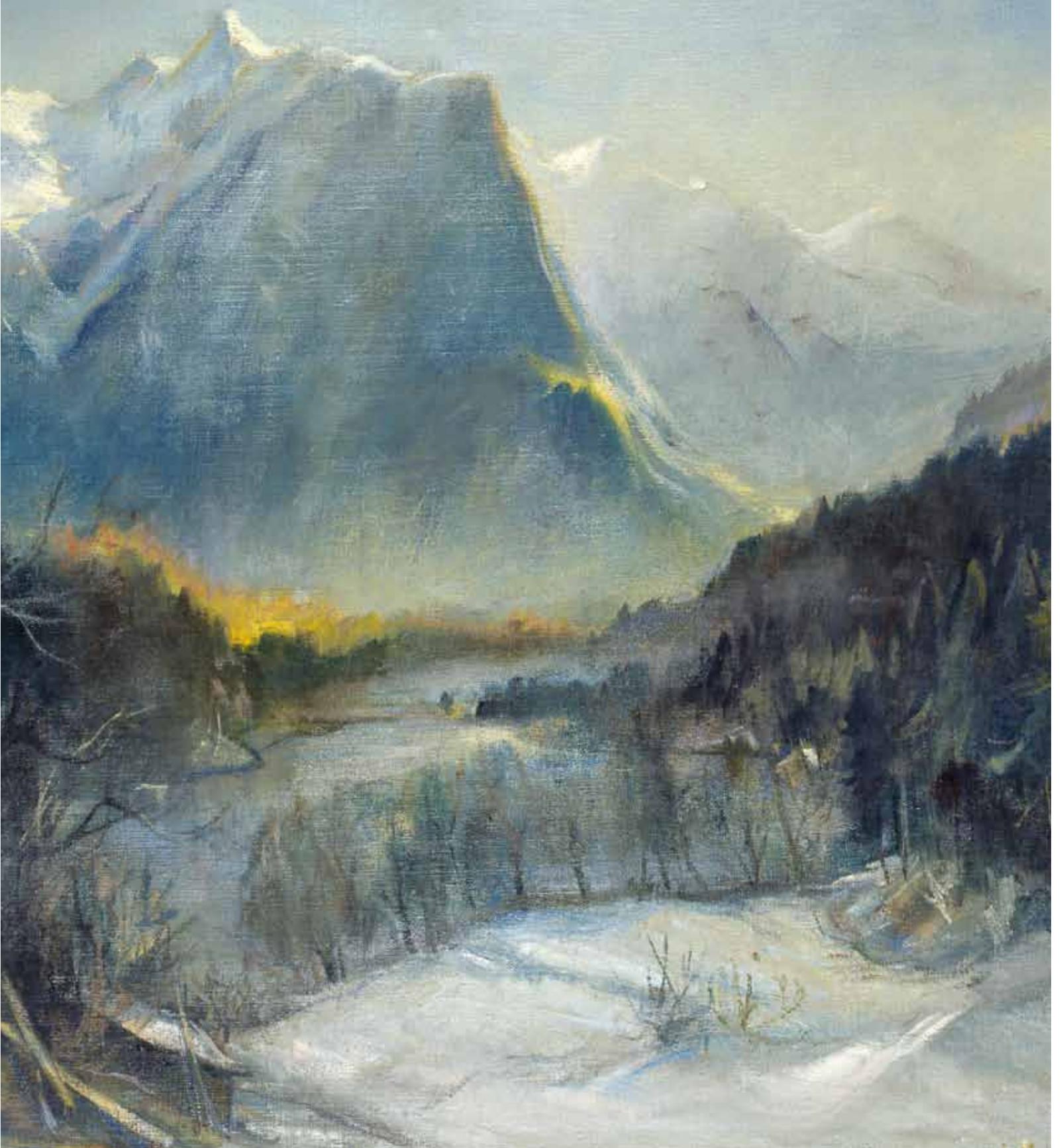


Der
OETZER
GEMEINDEBOTE



LIEBE LESERINNEN,

Ich glaube mit Recht behaupten zu dürfen, dass es dem Team des OETZER Gemeindeboten erneut gelungen ist, mit viel Einsatz und Ideen wieder einen informativen Jahresrückblick zu gestalten.

Ohne den Berichten und Bildern von vielen OetzerInnen sowie den örtlichen Vereinen wäre dies aber nicht möglich gewesen – dafür möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken!

Erfreuen darf sich das Team über neuen Zuwachs – mit Carola Fischer konnten wir ein weiteres engagiertes Mitglied in unserer Runde begrüßen.

Ebenso würden wir uns freuen, weiterhin euer Feedback zu erhalten und per email an gemeindebote@aon.at zu senden.

Abschließend möchten wir euch noch unterhaltsame Stunden beim Lesen des OETZER Gemeindeboten wünschen.

Frohe Weihnachten!
Euer Hansjörg Falkner & Team

Ein starkes Team ...

Von links nach rechts – Ing. Hansjörg Falkner, Hannes Tollinger, Annaliese Stecher, Clemens Stecher, Florian Schmid, Paul Pienz, Gabi Stecher, Ewald Auer, Jakob Grüner, Günther Stecher, Carola Fischer
Nicht am Foto:
Patricia Gutweniger und Daniel Frühwirth

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Ing. Hansjörg Falkner,
6433 Oetz, Habichen 69a
Werbeagentur Stecher & Stecher,
6414 Wildermieming,
Druck: Alpina Innsbruck
Fotos: Ewald Auer, Hans Covi,
Bernhard Plattner, Ewald Schmid,
Ronald Ragg, Bernhard Stecher,
Archiv TVB Oetz & Bergbahnen,
sowie Fotos welche uns
unentgeltlich von den Vereinen
zur Verfügung gestellt wurden.





EDITORIAL

Liebe Oetzerinnen und Oetzer, geschätzte Stammgäste und Freunde!

(HF) Dass der Sparstift auch in unserer Gemeinde angesetzt werden muss, war schon eine Zeit lang vorhersehbar - dass es so drastisch sein wird, allerdings nicht. Stetig steigende Ausgaben, vor allem im sozialen Bereich, und immer weniger Einnahmen machen es von Jahr zu Jahr schwieriger, ein annähernd ausgeglichenes Budget zustande zu bringen. Wenngleich wir uns in der glücklichen Lage befinden, ein sehr ausgewogenes Verhältnis zwischen Tourismus, Wirtschaft und Handwerk in unserem Dorf zu haben, so muss uns doch bewusst sein, dass die Aufrechterhaltung der notwendigen Infrastruktureinrichtungen mit hohen Kosten verbunden ist.

Der Aspekt der fehlenden Mittel ist also die Hauptursache, dass im abgelaufenen Jahr seitens der Gemeinde nur die notwendigsten Vorhaben umgesetzt wurden. Die im März stattgefundenen Kommunalwahl, wie einige behaupten bzw. vermuten, hat überhaupt nichts damit zu tun. Hier kann man ganz im Gegenteil feststellen, dass das neu gewählte Gemeindepapament nach wie vor gleich sachlich und konstruktiv arbeitet, wie wir es von der vorangegangenen Legislaturperiode gewohnt waren. Hierfür ein Dankeschön jedem einzelnen Gemeindefunktionär von meiner Seite. An dieser Stelle möchte ich aber auch nochmals die ausgeschiedenen Gemeinderäte, welche für die letzten sechs Jahre verantwortlich zeichneten, erwähnen und ihnen meinen Dank für ihr Engagement und das entgegengebrachte Vertrauen aussprechen.

Sofern den Prognosen Glauben geschenkt werden kann, sollten die Ertragsanteile der Gemeinden im nächsten Jahr wieder leicht ansteigen. Das ist zwar kein Grund in Jubel auszubrechen, trotzdem können wir wieder mit etwas Zuversicht in die Zukunft blicken und einige schon seit längerer Zeit anstehende Vorhaben in die Tat umsetzen. Hier sind zwei Schwerpunkte ins Auge zu fassen: zum einen die Erschließung des Gewerbegebietes Baustufe II, hier gibt es bereits konkrete Anfragen und Reservierungen für Gewerbegrundstücke, und zum anderen die Innensanierung des Volksschulgebäudes in Oetz. Diese ist ebenfalls längst überfällig und sollte, wenn nichts Unvorhergesehenes dazwischen kommt, in den Sommerferien umgesetzt werden. Ein weiterer langersehnter Wunsch vieler Kirchen- und Friedhofsbesucher wäre eine Toilettenanlage im Bereich der Kirche. Dies ist für jeden, der schon einmal während einer Messe oder Beerdigung das Bedürfnis hatte, nachvollziehbar und heute auch kein Luxus mehr. Auch dieses Thema werden wir im kommenden Jahr zu lösen versuchen. An dieser Stelle habe ich im letzten Boten kurz über den Stand betreffend der Agrargemeinschaftssituation in unserer Gemeinde berichtet. Der Wunsch in dieser Ausgabe vom Ausgang der Verhandlungen zu berichten bzw. davon, dass die Verantwortlichen der Agrargemeinschaft Oetzerau das vorliegende Gesetz umsetzen, bleibt leider nach wie vor ein Wunsch. Anstelle dessen wird dafür Sorge getragen, dass Rechtsanwälte mit öffentlichen Geldern gefüttert werden - was eigentlich nicht notwendig wäre, denn um das Inhaltliche eines Gesetzes in die Tat umzusetzen, braucht man normalerweise keinen Anwalt mehr!

Wie die meisten Gemeindebotenleser wahrscheinlich auf den ersten Blick schon bemerkt haben, hat sich das Erscheinungsbild und die Aufmachung dieser Zeitschrift nach sechs Jahren etwas geändert. Auch inhaltlich hat sich das Redaktionsteam, bei welchem ich mich für die tatkräftige Unterstützung recht herzlich bedanken möchte, einiges einfallen lassen. Ich hoffe, dass wir wieder Ihren Geschmack getroffen haben und wünsche viel Freude beim Lesen.

Ich habe das große Glück, das ganze Jahr über den Jubilaren in unserer Gemeinde zu den runden Geburtstagen, sei es zum 70., 80. oder gar 90. gratulieren zu dürfen. Bei den einzelnen Gesprächen fällt mir dann immer wieder die Dankbarkeit und Zufriedenheit dieser Generationen auf. Hektik und Stress kennen die meisten gar nicht. Gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit sollten wir uns ab und zu etwas von diesen Generationen abschauen, dann würde vielleicht wieder Ruhe und Besinnung an die Stelle von Hektik und Stress treten - es würde uns wahrscheinlich nicht schaden. In diesem Sinne wünsche ich allen Gemeindebürgern/innen, Freunden und Stammgästen ein zufriedenes, glückliches Weihnachtsfest und ein sorgenfreies neues Jahr.

Euer

EINBLICKE INS DORFGESCHEHEN

Infrastruktur

Kanal- und Wasserleitungen

(HF) Trotz der Tatsache, dass 99 % der Haushalte in Oetz über einen öffentlichen Wasser- und Kanalanschluss verfügen, muss für Leitungsbaumaßnahmen nach wie vor sehr viel Geld in die Hand genommen werden. Im abgelaufenen Jahr waren es in unserem Fall knapp € 300.000,-, wobei wirklich nur das Notwendigste umgesetzt wurde.



Im Zuge des Abrisses des Hauses von Benedikt Gufler in der Kühtaier Straße, an welcher Stelle ein Mehrfamilienwohnhaus mit 5 Wohnungen errichtet werden soll, wurden im Zufahrtsweg alle infrastrukturellen Leitungen erneuert. Dies war notwendig, da aufgrund der geringen Verlegungstiefe der Wasserleitung und des Kanals in der Vergangenheit mehrere Leitungsbrüche aufgetreten sind. Die Ausführung der Arbeiten erfolgte durch die Gemeindefraktion, welcher ich an dieser Stelle ein Lob aussprechen möchte.

Neben den Instandhaltungsmaßnahmen lag der Schwerpunkt heuer vor allem beim Bau von Regenwasser- bzw. Oberflächenwasserkanälen.



Im Begleitweg der B 186 im Bereich Griesfeld wurde ein Regenwasserstauraumkanal errichtet. Dieser dient zum einen der Entwässerung des Begleitweges, und zum anderen der Beseitigung der anfallenden Dach- und Vorplatzwässer der neu errichteten Wohnanlage. Die handelnden Personen der Bauträgersgesellschaft „Frieden“ haben erkannt, dass der Bau eines Entwässerungskanals auch für sie unumgänglich ist, und haben sich deshalb auch sofort bereit erklärt, 50 % der Baukosten zu übernehmen. Alleine schon dieser Punkt hat gezeigt, dass wir mit der Auswahl der Wohnbaugenossenschaft einen guten Riecher hatten, denn die Abwicklung des Baus der Wohnungen, sowie die Vergabe dieser, erfolgten äußerst professionell und unkompliziert.

Ein weiterer Oberflächenentwässerungskanal samt Retentionsbecken musste in Schlatt errichtet werden. Da im neu errichteten Siedlungsgebiet eine Versickerung der Regenwässer aufgrund des lehmigen Untergrundes nicht möglich ist, hat man die anfallenden Wässer in eine bestehende Verrohrung, welche seinerzeit durch die sogenannten „Westtiro-



ler“ errichtet wurde, eingeleitet. Die zwischenzeitlich in die Jahre gekommenen Tonrohre gingen an mehreren Stellen zu Bruch, was bedeutet, dass die zum Teil sehr steilen Wiesen stark durchnässt wurden. Nach einem Lokalausweis mit Vertretern der Wildbach- und Lawinenverbauung hat Ing. Michael Nagele für die Gemeinde ein Projekt, welches die Erneuerung der gesamten Leitungen, sowie den Bau eines Rückhaltebeckens vorsah, erarbeitet. Dieses wurde schlussendlich von der Firma STRABAG in die Tat umgesetzt. Als Bauleiter für die Gemeinde fungierten in gewohnt professioneller Weise die Mitarbeiter des Büro FH- Freudenschuss- Hueber OEG. Finanziert wird die Maßnahme zum größten Teil durch Eigenmittel der Gemeinde, zu einem weiteren Teil durch Fördereinnahmen und durch die Mitfinanzierung der Grundstückseigentümer, die einen Nutzen aus der Entwässerung gezogen haben bzw. auch ein Teil durch die Agrargemeinschaft Oetzerau. Für die betroffenen Landwirte hoffe ich, dass die Maßnahmen etwas genützt haben, und die Wiesen zukünftig wieder maschinell bewirtschaftet werden können.





Im weitesten Sinne hat auch das sogenannte Olszewski-Rohr am Piburger See, welches heuer in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Ötztal, den Limnologen der Universität Innsbruck und dem Land Tirol saniert wurde, etwas mit den Infrastruktureinrichtungen der Gemeinde zu tun. Vor etwa 40 Jahren wurde dieses Rohr (benannt nach dem Erfinder) installiert, um das sauerstoffarme Wasser an der tiefsten Stelle des Sees abzuleiten und somit die Gewässerökologie aufrecht zu erhalten. Bis vor einigen Jahren funktionierte die Sache auch einwandfrei. Als jedoch der Wasserdurchfluss drastisch zurückging, und seitens der Mitarbeiter der Uni auch schon negative Veränderungen an den Messergebnissen feststellbar waren, musste etwas unternommen werden. Organisiert und betreut durch den Naturpark bzw. die Uni, und finanziell gestützt durch das Land Tirol, hat die Gemeindefraktion sämtliche, teilweise schon stark korrodierte Verbindungsstücke und Armaturen getauscht. Zudem verankerten Taucher der Wasserrettung Innsbruck das in den See ragende Rohr am Grund des Sees. Nach Durchführung dieser Maßnahmen war feststell-



bar, dass die Durchflussmenge wieder deutlich angestiegen ist. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Zustand längerfristig anhält und die Messungen wieder positive Ergebnisse mit sich bringen.

Es wird niemandem entgangen sein, dass in den letzten Wochen und Monaten seitens der TIGAS mit Hochdruck an der Anbindung unserer Gemeinde an das Gasnetz gearbeitet wird. Im Rekordtempo wurde zwischen der Ötztaler Höhe und dem Ortsanfang eine Gasleitung verlegt. In Oetz musste lediglich an die bereits im Zuge des Ausbaus der Ortsdurchfahrt mit verlegte Leitung angeschlossen werden. Die Erschließung innerhalb des Dorfes erfolgt im kommenden Frühjahr. Sollten Sie Interesse an einem Gasanschluss haben, können Sie gerne mit Herrn Vetterl Christian unter der Telefonnummer 0512/581084 oder 0664/4532122 Kontakt aufnehmen.

**Bei Gasgeruch sofort
GASNOTRUF
128
oder Feuerwehrnotruf
122**

Der ursprüngliche Gedanke ein Nahwärmenetz in Oetz zu installieren, wurde im Sommer endgültig ad acta gelegt. Eine Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile hat eindeutig ergeben, dass eine Nahwärmeversorgung für das Ortsgebiet mittels Biomasse vor allem wirtschaftlich sehr viele Risiken mit sich bringen würde. Es mag zwar sein, dass der Rohstoff Holz gegenüber dem fossilen Erdgas immer zu bekommen sein wird, wir aber aufgrund der Tatsache, dass die Holzbringung nur äußerst aufwendig und daher kostenintensiv betrieben werden kann, selbst die benötigten Mengen niemals aufbringen könnten. Das bedeutet, dass wir die Hackschnitzeln zum Marktpreis, welcher sich an die Rohstoffe Öle und Gas anlehnt, ankaufen müssten. Dies ist nur ein Punkt der gegen eine „große“ Lösung spricht.

Mehrere Berechnungen und Untersuchungen haben jedoch ergeben, dass sich aufgrund der kurzen Rohrlängen eine zentrale Biomasseheizanlage für die kommunalen Gebäude im Dorfkern (Schulen, Pflegeheim usw.) eventuell anbieten würde. Dieser Umstand wird derzeit geprüft. Sollte sich ergeben, dass die Umsetzung dieses Vorhabens Sinn ergibt, ist nicht auszuschließen, dass eine Verwirklichung in den nächsten Jahren erfolgt.

Straßen und Wege



Nach der Fertigstellung der Ortsdurchfahrt, haben wir in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol den längst überfälligen Ausbau des ersten Teilstücks der L 310 Piburger Straße in Angriff genommen. Neben der Verbreiterung der Straße, welche zur Gänze auf Kosten des Landes erfolgte, haben wir versucht einen der Vorschriften entsprechenden Gehsteig samt neuer Straßenbeleuchtung zu errichten, was uns schlussendlich auch gelungen ist. Die komplette Planung sowie Bauausführung erledigten Mitarbeiter des Baubezirksamtes Imst bzw. der Straßenmeisterei unter Aufsicht von Straßenmeister Robert Schmid. Sämtliche Liegenschaftseigentümer, die im Zuge der Grundverhandlungen teilweise beträchtliche Flächen für die Straßenverbreiterung bzw. die Errichtung des Gehsteiges abtreten mussten, waren äußerst entgegenkommend und kooperativ, wofür ich mich herzlich bedanken möchte. Dieser Bauabschnitt war sicherlich wieder ein gutes Beispiel, das zeigt, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen. Denn ich glaube, dass kein Anrainer wirklich etwas Nachteiliges hinnehmen musste, und für die Öffentlichkeit sehr Positives erreicht wurde.

Mein Wunsch, den Straßenabschnitt nach der Piburger Brücke bis zum Bauhof ebenfalls noch auszubauen, habe ich beim Baubezirksamt bereits deponiert. Sollten seitens des Landes noch finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, so ist nicht ausgeschlossen, dass dieses Teilstück im nächsten Jahr ausgebaut wird. Da es heutzutage schon teilweise verpflichtend und beinahe Standard ist, dass öffentliche Wege während der Nachtstunden beleuchtet werden, haben wir im abgelaufenen Jahr ca. € 40.000,- in den Ausbau der Straßenbeleuchtung investiert. Im Ortsteil Ebene wurden sämtliche Leuchtkörper getauscht und zusätzlich noch Laternen aufgestellt. Im Ortsteil Schlatt, entlang der ausgebauten Piburger Straße, sowie im Oberfeld wurde eine neue Straßenbeleuchtung errichtet. Auch für das nächste Jahr sind wieder schwerpunktmäßige Austauschaktionen von Leuchtkörpern bzw. diverse Verbesserungsmaßnahmen im Hinblick auf die



nächtliche Verkehrssicherheit geplant. Ich bitte allerdings um Verständnis, dass wir nicht sofort alle bestehenden Straßenlaternen dem heutigen Stand der Technik anpassen können, was wir zwar vor allem aus energietechnischer Sicht gerne machen würden, jedoch aus finanzieller Sicht nicht möglich ist.

Vielen sind die Erdarbeiten im Bereich einiger Bushaltestellen aufgefallen. An diesen Stellen sollte demnächst überall ein Buswartehaus errichtet werden. Leider haben uns die Zeit und vor allem der Wintereinbruch eingeholt, sodass die Arbeiten erst im Frühjahr fortgesetzt werden können. Zur Ausführung gelangt eine Stahl- Glaskonstruktion, teilweise mit Blechfüllungen. Trotz der Tatsache, dass die Buswartehäuschen sehr stabil ausge-



führt werden, appelliere ich jetzt schon an die Vernunft der Schüler und Jugendlichen, und bitte, weder Spraydosen noch Taschenmesser und was es sonst noch für Ideen gibt, an den Häuschen auszuprobieren, denn die Instandhaltung bzw. Reinigung geht zu Lasten jedes einzelnen Steuerzahlers.

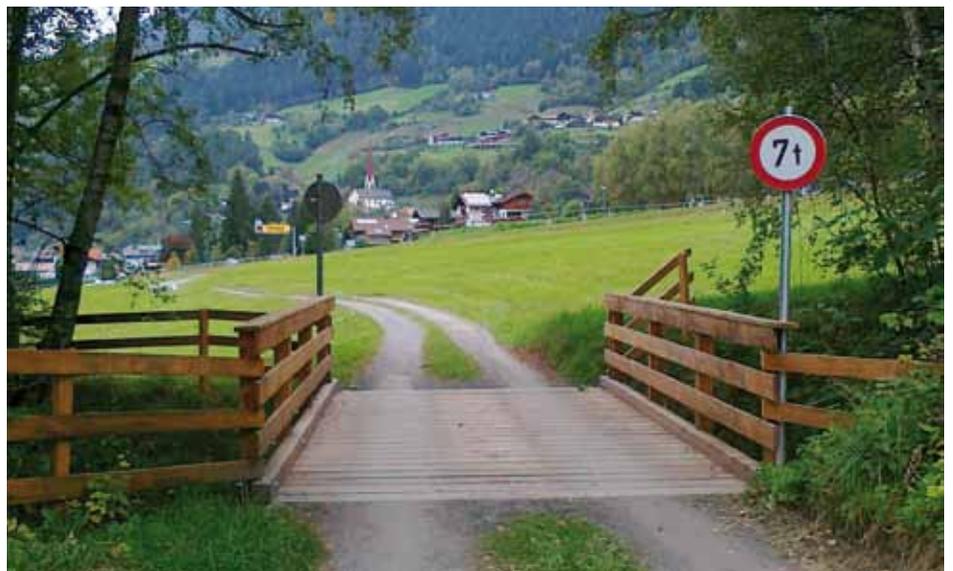
Zu den öffentlichen Wegen zählen, was den Bau und die Instandhaltung anbelangt, unter anderem auch die diversen Forststraßen. Im Bereich des „rauen Kopfes“ hat die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Agrargemeinschaft Oetzerau einen ca. 250 m langen Stichweg errichtet. Mittels dieses Weges ist nun eine Bewirtschaftung bzw. Verjüngung des Waldes im Bereich des „rauen Kopfes“ möglich. Da sich der Weg sowohl auf einem Grundstück der Gemeinde sowie auf einem der Agrargemeinschaft befindet, und auch beide einen großen Nutzen aus dem Bau dieses Stichweges ziehen, wurden die Kosten für die Errichtung im Verhältnis der jeweiligen Weglängen aufgeteilt. Die Trassierung usw. erfolgte durch den Gemeindeforstaufseher Franz Falkner in Absprache mit den Organen der Bezirksforstinspektion Imst.

Ein weiteres Projekt war die Erneuerung der Holzbrücke über dem Ederbach. Die ursprüngliche Brücke, welche den

heutigen Anforderungen nicht mehr gewachsen war, wurde zur Gänze abgetragen und entsorgt. Anstelle der Holzträgerkonstruktion wurden nun Stahlträger über das Bachgerinne verlegt. Auf diesen errichteten die Gemeindeforstarbeiter wieder eine Holzbrücke.



Am Abschluss der Berichte zu den verschiedensten infrastrukturellen Einrichtungen möchte ich mich bei allen die zum Gelingen der diversen Vorhaben, seien es die verschiedensten Behörden, Firmen aber auch Anrainer, sowie meinen Mitarbeitern in der Gemeindestube und im Bauhof, für die gute und professionelle Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.





Interview mit BM Ing. Hansjörg Falkner

Zu verschiedenen Themen und aktuellen Situationen in der Gemeinde wurde BM Ing. H. Falkner befragt. Seine Meinungen und Ansichten sind im folgenden Interview, das Dipl. Päd. Paul Pienz führte, festgehalten.

PP: Hansjörg, du bist jetzt schon in der „2. Legislaturperiode“ Bürgermeister von Oetz! Wie geht es dir dabei, hat sich etwas für dich im Vergleich zur 1. Periode geändert?

BM: Für mich hat sich nichts grundlegend verändert, ich stehe mit beiden Beinen im Gemeindegesehen, es macht nach wie vor viel Spaß und Freude, für die Gemeinde zu arbeiten. Klarerweise tue ich mir jetzt etwas leichter, zumal vor Kurzem ein neuer Amtsleiter eingestellt wurde.

PP: Zum Thema neuer Amtsleiter, wie hat sich die Situation entwickelt?

BM: Im Prinzip ist unsere frühere Amtsleiterin in Karenz gegangen und hätte mit Beginn dieses Jahres wieder ihren Dienst antreten sollen. Sie wollte aber nur noch mit 50 % beschäftigt werden, darauf konnten wir uns aber nicht verständigen, da diese Person eine der wichtigsten Ansprechpartner in der Gemeinde ist. Bei der Suche nach einem neuen Amtsleiter ist die Wahl auf Klaus Amprosi gefallen, der mit 3. November seinen Dienst angetreten hat. Er stellt sich selbst in einem kleinen Bericht im Weihnachtsboten vor.

PP: Die Anforderungen an einen BM werden ja nicht weniger sondern immer mehr. Gibt es bei dir auch ein Privatleben

oder hat da sonst nicht mehr viel Platz?

BM: Privatleben hat wirklich nur noch am Rande Platz. Die vielen Termine - vor allem die Abendtermine - schränken mein privates Dasein wirklich sehr ein. Meine Frau hat sich in der Zwischenzeit daran gewöhnt und Kinder haben wir ja noch keine. Nicht in der Länge sondern in der Intensität liegt die Würze einer guten Beziehung.

PP: Wenn man aus der Gemeindestube blickt, fällt der neue Brunnen im Gemeindepark auf. Welchen Hintergrund hat dieser Brunnen?

BM: Der Brunnen wurde im Sommer errichtet und ist DJ Ötzi gewidmet. Vor einigen Jahren hat er in Oetz ein OPEN AIR veranstaltet und im Vorfeld wurde zusammen mit dem TVB ein Zeichen der Anerkennung überlegt. So kam man auf die Idee, ihm den schon vorgesehenen Parkbrunnen zu

widmen. Er wurde in Zusammenarbeit mit Schülern der HTL Imst unter Betreuung durch den Fachlehrer Bernhard Moser geplant und errichtet. Die Figur soll DJ Ötzi darstellen, der von seiner Familie gestützt und unterstützt wird. Verallgemeinert betont dieses Objekt den fundamentalen Wert der Familie.

PP: Ein anderes Bauprojekt finden wir auch im Dorfkern Richtung Kirche. Wann wird dieses „Haus am Turm“ fertig?

BM: Das „Haus am Turm“ ist sicher auch ein Meilenstein im oberen Dorfkern, das im Laufe des Winters noch fertiggestellt wird und im Frühjahr soll es dann zur Übergabe kommen. Übergabe heißt: Die unteren Stockwerke (Erdgeschoß und erstes Obergeschoß) sind als Archiv für die Sammlung „Jäger“ vorgesehen, und im 2. OG und Dachgeschoß sind je eine Wohnung geplant, wobei die größere Wohnung schon an eine Oetzer Familie vergeben ist.



PP: Was sagt Hans Jäger dazu?

BM: *Er ist begeistert und so ist sicher gestellt, dass seine Sammlung, die ja eine Stiftung des Landes Tirol ist, nicht nach Innsbruck wandert, sondern in Oetz bleibt.*

PP: Das ist sicherlich eine Aufwertung und ein Gewinn für den oberen Ortskern. Weil wir gerade bei Bauten sind, die das Ortsbild beeinflussen und verändern, fällt mir noch das große Wohnprojekt am Eingang des Ortes ein.



BM: *Hier handelt es sich um die Wohnanlage „Griesfeldweg“, errichtet von der Wohnbaugenossenschaft „Frieden“. Es bestand ein Bedarf an Wohnungen, und so hat sich die Gemeinde entschlossen, den Grund zu verkaufen, mit der Auflage, dass die Gemeinde ein Vergaberecht an Oetzer Familien hat. Es handelt sich dabei um Mietkaufwohnungen. Der Bedarf hat sich auch bestätigt, da von den 26 Wohneinheiten schon 15 Wohnungen an Einheimische vergeben sind.*

PP: Das bestätigt, dass die soziale Situation für die Gemeindeführung wichtig ist. Wie schaut es überhaupt im Sozialbereich aus? Genügt die Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen?

BM: *Es gibt in allen Bereichen immer etwas zu tun. Wir sind aber, wie ich glaube, gut aufgestellt und versuchen am Ball zu bleiben. Im Bereich der kleinsten Oetzerinnen und Oetzer: die*

Privatinitiative „Krabbelstube“ konnte im Gebäude des Kindergartens Platz finden und somit aufgewertet werden. Auch der Kindergarten wird bestens geführt. Es hat sich aber gezeigt, dass die Nachfrage für eine Ganztagsbetreuung nicht so stark ist wie im städtischen Bereich. Bei den Geburten ist ein ganz leichter Rückgang zu verzeichnen, aber im Großen und Ganzen bleiben die Kinderzahlen gleich.

PP: Wie entwickelt sich die Einwohnerzahl?

BM: *Derzeit zählen wir 2.255 Einwohner. Erstaunlich ist die Entwicklung seit der Volkszählung 2001, bei der wir 2.203 Einwohner hatten, und somit in knapp 10 Jahren nur eine geringe Steigerung von 50 Personen verzeichnen.*

PP: Richtung Lebensabend, Altersheim?

BM: *Sehr gut angelaufen, wenn man die finanzielle Seite sieht. Der Verband Oetz-Haiming ist komplett ausgelastet und wir haben auch schon wieder Menschen auf der Warteliste. Menschen, die dringend einen Heimplatz suchen, müssen schon außerhalb untergebracht werden, weil einfach alle Heime in der Umgebung schon ausgelastet sind. Die Entwicklung ist sicher problematisch und die Richtung ist zu hinterfragen, denn es wird in Zukunft bestimmt noch mehr Bedarf geben.*



PP: Das Altersheim Oetz ist sicher eine mehr als gelungene Einrichtung aus deiner ersten Amtsperiode.



BM: *Wirklich eine optimale Geschichte, die Betreuung ist hervorragend. Man hat regelmäßig Kontakt zur Heimleitung und ich bin selbst hin und wieder droben und man merkt, dass es bestens rennt, und dass sich die Menschen dort wohlfühlen und ein zweites zu Hause gefunden haben.*



PP: Irgendwo im Sozialbereich anzusiedeln ist auch die Schließung der Post in Oetz. Was macht ein älterer Mensch, wenn er in Oetz einen Brief aufgeben möchte?

BM: *Schwierig, es bleibt die Möglichkeit nach Sautens oder Umhausen zu fahren, oder er holt sich beim „Kassls Jo“ eine Briefmarke und wirft ihn in den Briefkasten.*

PP: Warum besteht in Umhausen noch eine Post, obwohl weniger Einwohner und weniger Tourismus vorhanden sind?

BM: *Hier gilt das sogenannte Postmarktgesetz, das besagt, dass 90 % der Bevölkerung innerhalb 10 km ein Postamt oder Postpartner erreichen können muss. Umhausen hat das Glück mit Niederthai, Köfels und Farst, diese 10 km Grenze zu über-*

schreiten. Aber sicher ist das nicht der Grund, dass sich dort der Bürgermeister besser und mehr gewehrt hat.

PP: Ist dann zumindest ein zentraler Briefkasten gewährleistet?

BM: *Klar und nach wie vor sind wir auf der Suche nach einem Postpartner, eventuell ergibt sich dies bis zum Frühjahr. Es gibt auch Überlegungen, dass die Gemeinde diese Postpartnerschaft übernimmt. Aber sicher nicht zu jeder Bedingung. Momentan stehen aber keine Räumlichkeiten zur Verfügung.*

PP: Was passiert mit der Liegenschaft und dem Gebäude der Post?

BM: *Die Liegenschaft auf welchem das Postgebäude steht wird von der Post Immobilien GmbH verkauft. Da der Standort für ein zukünftiges Gemeindeamt ideal wäre, haben auch wir großes Interesse das Grundstück zu erwerben. Zwischenzeitlich haben wir in Erfahrung gebracht, dass der Verkauf mittels öffentlicher Ausschreibung erfolgt, was bedeutet, dass der Bestbieter den Zuschlag erhält. Ich kann aber versichern, dass wir es einem eventuellen Käufer in der Zukunft nicht einfach machen und alle gesetzlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden. Es beginnt bereits bei den PKW-Abstellplätzen, von welchen es auf der besagten Liegenschaft lediglich 5 gibt. Für eine Nutzung als Geschäft und dergleichen jedenfalls viel zu wenig.*

PP: Die Post in Oetz würde ja 2011 ihr 150-jähriges Bestehen feiern. Ist da ein Fest geplant?

BM: *Ein Fest ist komplett abgesagt. Die Vorgangsweise der Post hat mich sehr erschüttert. Auch der Umgang mit dem Personal - Bsp Josef, der jahrzehntelang tadellos seinen Dienst verrichtet hat - war erschreckend. Man hat keinerlei Rücksicht*



genommen. Die Bevölkerung und somit der Postkunde wurde nicht informiert, nicht einmal ein Postwurf wurde herausgegeben.

PP: Die Zukunft der Post hat sich somit erledigt. Wie schaut die Zukunft in anderen Bereichen aus?

BM: *Projekte stünden genügend an, auf Grund der finanziellen Situation ist man mit der Realisierung auf die Bremse gestiegen, aber bestimmte Sachen kann man nicht länger verzögern. Für 2011 ist die Generalsanierung der VS Oetz geplant, das Gebäude stammt aus den 50er Jahren; Wasser, Kanal, Brandschutz ist nicht mehr auf dem aktuellen Stand. Mit dieser Sanierung sind dann alle Schulgebäude in Topzustand.*

PP: Sind sonst noch größere Projekte geplant?

BM: *Im gesamten Ortskern müssen die Leitungen (Wasser, Kanal) erneuert werden. In dieser Folge soll auch an der Gestaltung des Ortsbildes gearbeitet werden.*

Natürlich ist mit derartigen Maßnahmen immer eine Verkehrsbeeinträchtigung verbunden, die aber in Abstimmung mit den betroffenen Menschen so gering als möglich gehalten wird.

PP: Würde ein Voting durchgeführt, was hast du für ein Gefühl? Kommst du bei den Gemeindebürgern gut an, gibt es noch Hemmschwellen?

BM: *Hemmschwellen sind keine zu orten, ich bin ja selbst ein offener Typ und jeder ist bei mir willkommen. Ich werde auch oft auf der Straße angesprochen und ich kann mit allen reden. Die Wahl hat ja auch gezeigt, dass ich angenommen und akzeptiert werde und offenbar nicht alles falsch gemacht habe. Das ist auch eine Motivation mit Freude weiterzumachen ohne überheblich zu werden.*

PP: Reicht die Information an die Bevölkerung in Form des Gemeindeboten einmal im Jahr?

BM: *Im Zuge der Wahlwerbung kam der Wunsch nach mehr Information auf. Eventuell wird quartalsmäßig ein Informationsschreiben herausgegeben, in dem über wesentliche Dinge im Gemeindegeschehen berichtet wird. Trotzdem soll der Weihnachtsbote bleiben, weil er sehr gut angenommen wird.*

PP: Wie ist die Situation im Gemeinderat?

BM: *Sehr positiv! Es herrscht die gleiche Gangart wie in der Vorperiode, eine wirklich ausgezeichnete Zusammenarbeit, bei der auch etwas weiter geht. Wir haben dieses Jahr auch einen Ausflug nach Südtirol gemacht, als Dank für die ausgeschiedenen und Einstieg für die neuen Gemeinderäte.*

PP: Danke Hansjörg für das Interview und ich wünsche dir weiterhin viel Freude und Herz bei der Arbeit als Bürgermeister für Oetz.

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl Oetz 2010

Wahlbeteiligung: Wahlberechtigt: 1784, Abgegeben: 1385, Gültig: 1356, Ungültig: 29, Wahlkarten: 87, Wahlbeteiligung: 77,63 %

Ergebnis:

| Partei | Prozent | Stimmen | Mandate |
|--|---------|---------|---------|
| Die Oetzler Bürgerliste mit Bürgermeister Hansjörg Falkner | 57,89 | 785 | 9 |
| Oetzler Gemeinschaftsliste – Lois Amprosi | 30,01 | 407 | 5 |
| Kultur und Tourismus | 7,82 | 106 | 1 |
| Oetz zuerst – FPÖ | 4,28 | 58 | 0 |



Öffnungszeiten Gemeindeamt Oetz

Montag bis Donnerstag: 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr; Mittwoch: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag: 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr; Telefon: 05252 / 6218, Mail: gemeinde@oetz.tirol.gv.at
Internet: www.oetz.tirol.gv.at

Anpassung der Steuern und Gebühren ab dem Haushaltsjahr 2011

In der Sitzung des Gemeinderates vom 24.11.2010 wurde die Anpassung folgender Steuern und Gebühren beschlossen:

- Hundesteuer: für den ersten Hund werden jährlich € 50,- anstelle € 45,- eingehoben; für jeden weiteren Hund werden jährlich € 100,- anstelle € 90,- eingehoben;
- Wassergebühren: Anschlussgebühr je m³ der Bemessungsgrundlage brutto € 1,54 anstelle € 1,44;
Laufende Wassergebühr je m³ lt. Wasserzählerstand brutto € 0,65 anstelle € 0,55;
- Kanalgebühren: Anschlussgebühr je m³ der Bemessungsgrundlage brutto € 4,95 anstelle € 4,83;
Laufende Kanalgebühr je m³ lt. Wasserzählerstand brutto € 1,95 anstelle € 1,90;

Die Anpassung der Wasser- und Kanalgebühren ist erforderlich, da eine Kostendeckung im laufenden Betrieb bei weitem nicht mehr gegeben ist. Uns ist zwar bewusst, dass ohnehin schon sehr hohe Gebühren eingehoben werden, die Erhöhung schaut allerdings auf den ersten Blick dramatischer aus, als es tatsächlich ist. Das zeigt das nachfolgende Beispiel:

Pro Person im Haushalt werden im Jahr durchschnittlich 50 m³ Wasser verbraucht

| | Gebühren bis 2011 | Gebühren ab 2011 | Differenz |
|----------------|--------------------------------------|--------------------------------------|---------------|
| Wasser: | 50 m ³ x € 0,55 = € 27,50 | 50 m ³ x € 0,65 = € 32,50 | € 5,00 |
| Kanal: | 50 m ³ x € 1,90 = € 95,00 | 50 m ³ x € 1,95 = € 97,50 | € 2,50 |
| Summe: | € 122,50 | € 130,00 | € 7,50 |

Ausschüsse:

Bau- und Raumordnungsausschuss

Falkner Hansjörg, Ing., Obmann
Speckle Mathias, Ing.
Nagele Michael, Ing.
Amprosi Alois, Dr.
Liebhart Otto

Familien- und Sozialausschuss

Swoboda Margit, Obfrau
Auderer Georg, Mag.
Liebhart Otto, Brugger Josef, Mag.
Stecher Gabriele

Jugendausschuss

Cagol Sandro, Obmann
Amprosi Michael, Obmannstellvertreter
Jäger Gerhard, Schriftführer
Schrott Dominik, Grüner Jakob
Leitner Michael, Plattner Clemens
Auer Manuel, Mahlnecht Markus

Überprüfungsausschuss

Nösig Christian, Obmann
Auderer Georg, Mag.
Liebhart Otto, Perberschlager Andreas
Schmid Ewald

Kultur- und Veranstaltungsausschuss

Cagol Sandro, Obmann
Nösig Christian, Jäger Josef
Schennach Markus

Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Stecher Otto, Obmann
Griesser Heinz, Obmannstellvertreter
Swoboda Margit
Braunegger Herbert

Kraftwerk Tumpen/Habichen

(HF) Bezüglich des geplanten Kraftwerkes wurden in den vergangenen Wochen und Monaten schon einige Medienberichte, unter anderem eine sehr ausführliche Informationsbroschüre der Gemeinden Umhausen und Oetz, veröffentlicht. Deshalb erlaube ich mir, trotz der enormen Wichtigkeit des Projektes für beide Gemeinden, nur einen kurzen Rückblick sowie eine Vorschau bezüglich der geplanten weiteren Schritte zu machen.

Am 27.10.2010 hat die wasser- und forstrechtliche Verhandlung betreffend dem von der Öztaler Wasserkraft GmbH eingereichten Kraftwerksprojekt zwischen Tumpen und Habichen stattgefunden. Die Gemeinde Oetz ist neben der Gemeinde Umhausen, der Auer Wasserkraft GmbH und der TIWAG mit 20 % an der Gesellschaft beteiligt. Sämtliche Investitionen für das Kraftwerk würde die TIWAG vorfinanzieren, die in weiterer Folge zu tätigen Rückzahlungen könnten aus dem laufenden Betrieb des Kraftwerkes getätigt werden.

Kurz vor dem Stattfinden der Verhandlung hat die ÖBB (Österreichische Bundesbahn) ein Kraftwerksprojekt, welches die Wasserableitung ebenfalls in Tumpen und eine Ausleitung des Wassers durch einen



Druckstollen bis nach Sams vorsieht, eingereicht. Dieses Vorhaben hätte für uns den großen Nachteil, dass ein Großteil des Wassers abgeleitet und nicht mehr in die Ötztaler Ache zurückgeführt würde. Die Wasserrückführung bei unserem geplanten Projekt würde bereits wieder in Habichen erfolgen, sodass weder für die Limnologie noch für die Wildwassersporteinrichtungen negative Auswirkungen zu erwarten wären.

Im Zuge der Verhandlung, welche äußerst sachlich und ruhig über die Bühne ging, wurde von diversen Sachverständigen angeregt, die Kraftwerkspläne geringfügig zu adaptieren. Dies wird derzeit von den zuständigen Büros auch gemacht. Parallel hierzu muss die Wasserrechtsbehörde des Landes nun prüfen, ob das von der ÖBB eingereichte Projekt insofern ausgereift ist, dass beide konkurrierenden Vorhaben einem Widerstreitverfahren unterzogen werden müssen. Sollte das der Fall sein, was wir nicht hoffen, so würde noch viel Wasser ungenutzt durchs Tal fließen - denn Widerstreitverfahren dauern erfahrungsgemäß sehr, sehr lange!

Im Fall, dass sich etwas Aktuelles bzw. Wissenswertes ergeben sollte, sind wir bestrebt, Sie wieder rechtzeitig zu informieren.

Ötztal Golf

(HF) Bereits seit mehreren Jahren ist mein Amtskollege Fredi Köll aus Sautens mit einem Projektteam an der Ausarbeitung eines



Golfkonzeptes beschäftigt. Dass ich in unserer Gemeindezeitung einen Bericht über den ‚Sautner Golfplatz‘ schreibe ist aber nicht darauf zurückzuführen, dass ich Werbung für die Nachbargemeinde machen möchte, sondern darauf, dass dieses Projekt auch für den Sommertourismus in Oetz eine große Rolle spielt. Seitens der Projektgruppe liegt schon seit längerer Zeit eine Anfrage vor, ob sich die Gemeinde Oetz an einer Projektgesellschaft beteiligen könnte. Mit dieser Gesellschaft sollte der Grundstein, d.h. ein positiver Abschluss der benötigten Ver-



handlungen, erreicht werden. In weiterer Folge würden unsere Gesellschaftsanteile an die zukünftigen Investoren abgetreten. Da die notwendigen Investitionen in der Startphase mit sehr viel Risiko verbunden sind, wurde unsererseits Herr Josef Knabl, welcher beim Golfplatz Mieming als Mann der ersten Stunde gilt, beratend zur Seite geholt. Dieser Vorgangsweise haben sich auch die Verantwortlichen des Ötztal Tourismus angeschlossen.

Der aktuelle Stand sieht so aus, dass für sämtliche erforderlichen Grundstücke unterzeichnete Optionsverträge vorliegen. Wenngleich auch zwei Grundstückseigentümer, teilweise mitten im projektierten Bereich, keine Einwilligung erteilt haben, so ist es trotzdem möglich, ein passables Konzept zustande zu bringen. Das Vorprojekt, welches einen 9-Loch Pay & Playcourse sowie einen 9-Loch Meisterschaftsplatz vorsieht, muss hinsichtlich einiger Details noch geringfügig abgeändert bzw. adaptiert werden. Sind diese Hausaufgaben erfüllt, kann man sich an die Umweltverträglichkeitsprüfung wagen. Die Prognosen hierfür sehen nach den Vorprüfungsverfahren aber nicht ganz schlecht aus. Parallel müsste allenfalls auch die Finanzierungsfrage endgültig geklärt werden.

Unsererseits wurde jedenfalls zwischenzeitlich beschlossen, dass für das Vorprüfungsverfahren € 25.000,- sofort zur Verfügung gestellt werden, sofern seitens der Projektgruppe aus Sautens einige von uns ausgearbeitete Bedingungen akzeptiert werden.

Sollte es also unser Ziel sein, zukünftig das Vordere Ötztal im Sommer auch mit einem Golfplatz zu bewerben, so gilt es gemeinsam die anstehenden Hürden zu bewältigen. Den Tourismusbetrieben in der vorderen Region könnte jedenfalls nichts Besseres passieren.

Tag des Ehrenamtes

(HF) Alle zwei Jahre lädt der Landeshauptmann von Tirol zum Tag des Ehrenamtes. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung im Stadtsaal Imst abgehalten. Mit der Auswahl der Ehrenamtlichen wurde der Veranstaltungsausschuss betraut. Da le-



diglich max. 5 Personen genannt werden können, sind die Entscheidungen, wer die Auszeichnung erhalten soll, nicht immer ganz einfach. Um dies etwas zu erleichtern, erarbeitete der Ausschuss Richtlinien, an welche sie sich bei der Auswahl der zu Ehrenden anlehnen können. Da die Angelegenheit heuer etwas kurzfristig war, haben wir die Entscheidung nochmals gemeinsam getroffen. Geehrt wurden: Herr Willi Auer, für seine langjährige Tätigkeit als Jungschützenbetreuer bei der Schützenkompanie Oetz; Herr Ferdinand Plattner, für seine langjährige Tätigkeit als Funktionär bei der Feuerwehr Piburg; Herr Anton Wachter, für 30 Jahre Gerätewart sowie 10 Jahre Obmannstellvertreter bei der Musikkapelle Oetz; Ich darf allen Geehrten an dieser Stelle nochmals recht herzlich gratulieren!

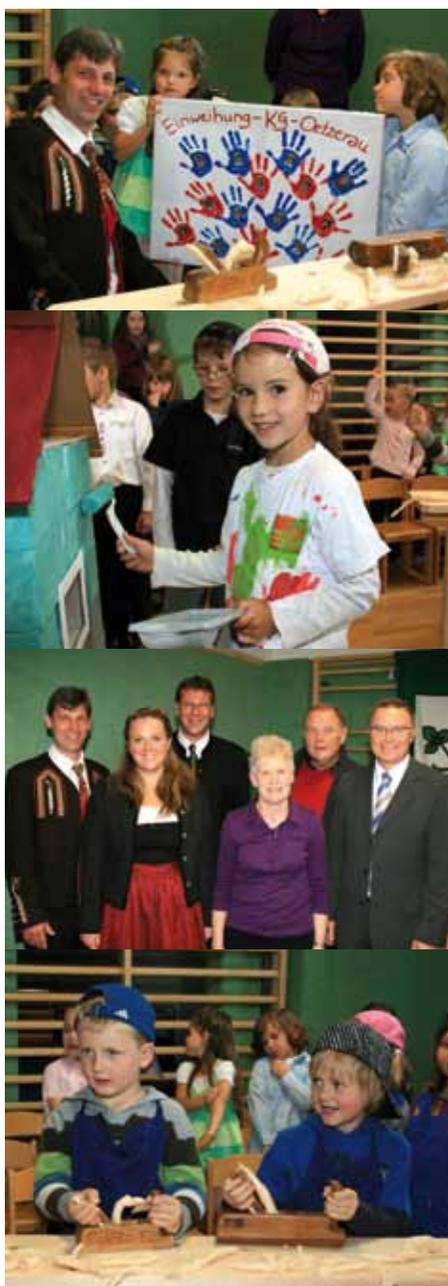
Einweihung Volksschul- und Kindergartengebäude Oetzerau

(HF) Das Kirchtagsfest am 20. Juni in Oetzerau wurde zum Anlass genommen, das generalsanierte Volksschul- bzw. Kindergartengebäude einzuweihen. Leider hat uns von Beginn an der Wettergott einen Strich durch die Rechnung gemacht. Am Morgen regnete es in Strömen und die Temperatur war mit einem Novembertag zu vergleichen. Vor allem die Auer Bäuerinnen, welche mit der Ausrichtung des Festes betraut wurden, haben unter den schlechten Bedingungen gelitten. Jeder Helfer bzw. jede Helferin war bis auf die Unterwäsche nass. Trotz alledem haben sie sich aber nicht aus der Fassung bringen lassen und haben auf meinen Wunsch hin die Veranstaltung durchgeführt.



Nach dem offiziellen Festakt im Turnsaal, bei welchem unser Pfarrer Ewald Gredler das Gebäude segnete, übersiedelten wir gemeinsam in die beheizten Zelte. Und mit der Stimmung im Zelt besserte sich auch die Wettersituation, sodass am Nachmittag doch noch ausgelassen gefeiert werden konnte – der Umsatz in der Vereinskassa der Bäuerinnen dürfte somit auch gerettet gewesen sein.

Ich bedanke mich bei allen mitwirkenden Vereinen und Institutionen, sowie den Kindern aus Oetzerau, den Kindergarten- und Lehrpersonen für die schöne und gelungene Gestaltung der Einweihungsfeierlichkeiten und hoffe, dass alle Auer noch lange viel Freude mit dem Gebäude haben werden.



Ausflug Gemeinderat

(HF) Am 23. Juli dieses Jahres organisierten wir einen Ausflug nach Ridnaun in Südtirol. Dieser Tag wurde zum Anlass genommen, um einerseits den unterschiedlichen Gemeinderäten nochmals für den Einsatz in den letzten sechs Jahren zu danken, und andererseits den neu gewählten Mandataren die Möglichkeit zu bieten, sich in lockerer Atmosphäre kennen zu lernen. Nach der Besichtigung des bekannten Bergbaumuseums samt Stollenbegehung haben wir uns im Hotel Schneeberg gestärkt, bevor wir die Heimreise übers Timmelsjoch, mit kurzem Einkerkschwung beim Speckmichl, angetreten haben. Der schnellen Reaktion unseres Chauffeurs Gerhard ist es zu verdanken, dass ein Motorradfahrer am Jaufenpass mit dem Schrecken davon gekommen ist. Dafür hat nach Ansicht des Chefs von Gerhard die Reaktion beim Speckmichl stark nachgelassen. Wir hatten es nämlich sehr eilig zurück ins Ötztal zu kommen, da der Bus für eine weitere Fahrt gebucht war. Ungeachtet mehrerer Anrufe des Chefs haben wir erst sehr spät reagiert - Gerhard nahm's gelassen und allem Anschein nach die Wartenden in Oetz auch. Wir möchten uns aber trotzdem nochmals für die Wartezeit entschuldigen.

Umwelttag

(HF) Unter dem Motto „Umwelt geht uns alle an“ sind am 10. April wieder viele Vereinsmitglieder losgezogen, um den achtlos weggeworfenen Müll entlang der Wanderwege und Straßen zu sammeln und im Wertstoffhof abzuliefern. Wer nun glaubt, dass es von Jahr zu Jahr weniger Müll werden muss, da man ja regelmäßig sammelt, der hat sich getäuscht. Ganz im Gegenteil wurde heuer so viel Müll wie schon lange nicht mehr gesammelt. Das zeugt davon, dass es nach wie vor noch Menschen gibt, die sich beim Entsorgen des Abfalls überhaupt keine Gedanken machen. Allen, die sich wieder bereit erklärt haben, den Müll einer gewissen verantwortungslosen Gesellschaft zu entsorgen, sei an dieser Stelle einmal richtig gedankt.



Liebe Oetzerinnen und Oetzer!

Am 3. November 2010 habe ich meine neue Tätigkeit als Gemeindeamtsleiter in Oetz begonnen. Für all jene, die mich nicht kennen, möchte ich mich auf diesem Wege kurz vorstellen. Mein Name ist Klaus Amprosi, ich bin 40 Jahre alt, verheiratet, habe 3 Kinder und bin seit meiner Geburt Oetzter Gemeindegänger.

Nach der Matura im BRG Imst habe ich das Kolleg der HTL Imst abgeschlossen. In den letzten 14 Jahren war ich für das Planungsbüro „Ing. Krassnitzer-Singer“ in Götzens tätig. Mein Tätigkeitsbereich erstreckte sich von der Planung bis hin zur Ausschreibung und Bauleitung sowie zur Abrechnung diverser Hochbauprojekte. Seit meinem Amtsantritt erweitert sich mein Tätigkeitsbereich fast täglich. Dankenswerterweise habe ich mit Bürgermeister Hansjörg Falkner und allen anderen Mitarbeitern kompetente Menschen an meiner Seite, welche mir beim Erledigen der unterschiedlichsten Aufgaben eine große Hilfe sind.

Mein Ziel ist es, auf alle Bedürfnisse und Wünsche, aber auch auf alle Anregungen und Beschwerden bestmöglich einzugehen, auch mit der Gewissheit, dass dies nicht immer ganz einfach sein wird.

Während der Amtszeiten steht mein Büro für jeden offen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche allen Gemeindegängerinnen und Gemeindegängern ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr!

Ing. Klaus Amprosi

Sozialausschuss

Mit der GR Wahl im vergangenen Frühjahr hat sich auch im Sozialausschuss eine neue Konstellation ergeben. Mit Obfrau Margit Swoboda, Mag. Georg Auderer, Josef Brugger, Otto Liebhart und Gabi Stecher, sowie Sandro Cagol für die Jugend, konnten die Aufgaben des Sozialbereiches aufgeteilt werden. Unser Tätigkeitsbereich geht von der Kleinkinderbetreuung über Schulangelegenheiten, bis hin zu den Bedürfnissen unseren Senioren.

Wir setzen uns unter anderem für die Verbesserung der Kleinkinderbetreuung ein.

Durch den Umzug vom Widum in die freien Räumlichkeiten des Kindergartens und die Verlängerung der Öffnungszeiten von 07.30 bis 12.30 Uhr an zwei Tagen in der Woche konnte eine erste Verbesserung erreicht werden. Unser Ziel ist es, im kommenden Jahr annehmbare Lösungen für alle Beteiligten zu erarbeiten.

Auf Anregung der HS Lehrerin Ursula Stecher konnte bis zum Schulbeginn 2010 das Projekt „Gute Jause“ umgesetzt werden. Mit der Lebenshilfe Umhausen, Spar Oetz,



Hubert Prantl, Ötztal Arena, den Bäuerinnen, Eltern und Schülern kann nun täglich eine gute Jause, ein Milchprodukt bzw. ein Getränk zu einem günstigen Preis angeboten werden. Wie wichtig dieser Schritt war, zeigt uns das große Interesse der Schüler und deren Eltern.

Seit der Eröffnung unseres neuen Alten- und Pflegeheimes haben mehr ältere Menschen die Möglichkeit, dort untergebracht zu werden. Die gute Auslastung beweist, dass sich die Bewohner, dank des engagierten Personals, dort sehr wohl fühlen.

Für die rüstigeren unter ihnen

wäre es von Vorteil, durch eine Einrichtung wie „betreutes Wohnen“, ihre Selbständigkeit erhalten, bzw. fördern zu können.

Seit Jahren lädt die Gemeinde Oetz im November ihre Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Dies ist mittlerweile eine sehr beliebte und gut besuchte Veranstaltung geworden. Wir versuchen jedes Jahr ein unterhaltsames und informatives Programm zusammenzustellen und die Teilnehmer gut zu bewirten.

Zu Weihnachten machen sich die Mitglieder des Sozialausschusses und des Gemeinderates auf den Weg, um mit einem kleinen Präsent die alten Menschen unserer Gemeinde zu besuchen und persönlich Weihnachts- und Neujahrswünsche zu überbringen. „Zeit schenken“ - nimmt gerade in unserer schnelllebigen Zeit einen immer höheren Stellenwert ein.

In diesem Sinne wünschen wir allen Oetzerninnen und Oetzern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2011.

Der Sozialausschuss
der Gemeinde



Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming

Auch 2010 war wieder ein sehr aktives Jahr, was die vielen verschiedenen Veranstaltungen in unseren Wohn- und Pflegezentren beweisen. Neben professioneller Pflege und Betreuung gibt es in unseren Heimen die verschiedensten Aktivitäten für unsere Heimbewohner. Unser Angebot ist bewusst sehr breit gefächert, damit möglichst für jeden etwas Passendes dabei ist. Dabei unterstützen uns die Vereine, Gemeinden, Kirchen, Schulen, Kindergärten, Angehörige und ganz besonders unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter tatkräftig. Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter holen sich Know-how aus dem umfangreichen Fortbildungsprogramm. Dass wir dafür sämtliche Kosten tragen, sehen wir als wertvolle Investition in die Zukunft, denn nur mit zufriedenen und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist professionelle Betreuung und Pflege mit „Hirn und Herz“ auf hohem Niveau möglich. Gerne nehmen wir die täglichen Herausforderungen in unserem Berufsfeld an und werden uns weiterhin bemühen, unser Bestes zu geben. Sollten Sie Wünsche, Anregungen oder gar Beschwerden haben, scheuen Sie sich nicht, mit der Heimleitung oder Pflegedienstleitung Kontakt aufzunehmen - wir sind um Ihre Anliegen ehrlich bemüht.





Nun aber zu den durchgeführten Bewohneraktivitäten 2010 in unseren beiden Heimen: Besuch von den Sternsängern, Tanzabend mit den 3 Weinweißern, Brandschutzübung mit der FFW, „Rund ums Essen“ (Bewohner und Mitarbeiter besprechen den Speiseplan, die Rezepte, Lieblingsgerichte usw...). Die Ergebnisse der Besprechung haben für ein halbes Jahr Gültigkeit, dann wird wieder besprochen. Wir feierten den 1. Geburtstag unserer neuen Heime, „Apre Schi im Altenheim“ Faschingspartys in den beiden Heimen, Ausgabe der Fastensuppe für Dorfbewohner, Besuch von LR Gerhard Reheis, Gedenkmesse mit Mitarbeitern und Angehörigen für verstorbene Heimbewohner, 27 Roppener Senioren besuchen die Heimbewohner aus Roppen inkl. Hausführung, Große Modeschau in Kooperation mit Stigger Moden, Informationsveranstaltung in Kooperation mit dem SGS Vorderes Ötztal zum Thema „Tagesbetreuung“; „Operettenreigen“ Mag. Barbara Götsch, Karlheinz Ostermann, Irmgard Santeler, Toni Santeler, Jörg Haid singen bekannte Operettenmelodien mit Klavierbegleitung, Besuch und Sprechtag der Heimanwältin, Tanzabend mit den 3 Weinweißern, Tanzabend mit dem Gaudi Trio, Mittags-Grillfeier

für unsere Bewohner in den Sommermonaten 14-tägig, „Wallfahrt im Planenwagen“ zum Gasthaus Locherboden, Musical „Jana“ SchülerInnen der HS Haiming arbeiten die Ausländerproblematik in einem mit ihren Lehrern inszenierten Musical auf, Musikalischer Nachmittag mit Luggi, Hans und Willi, „Grillabend für Angehörige“ (Info-Austausch-Wertschätzung-Dank), „Urlaubs austausch“ unsere Bewohner machen eine Woche Urlaub in zwei Kärntner Heimen; Bayrischer Frühschoppen mit Musik, Weißwurst, Brezen und Bier; Tanzabend mit den 3 Weinweißern, Fahrt in die Orangerie nach Stams mit dem Planenwagen, Candle Light Dinner für Bewohner und Angehörige, Weihnachtsbazar wird noch durchgeführt, Weihnachtsfeier wird noch durchgeführt.

Mitarbeiterveranstaltungen 2010:

Rodelpartie von der Feldringalm, Auf HL's 50er wird mit Prosecco angestoßen, Senecura Jahresmeeting Salzburg, Frau Maria Eiter-Heiss wird nach ihrer Ausbildung zur „Ehrenamtlichen Seelsorgerin“ bestellt, Bewusst Tirol – Großküchen bekennen sich zu Tiroler Produkten, Expertentagung im Landhaus „Lebensqualität im Wohn- und Pflegeheim“, Medienseminar mit Fa. IKP, Projektabschluss „Genussvoll G'sund“, Grillfeier für Mitarbeiter und Partner am Piburger See, Fortbildung Pflegeprozess, Fortbildung zum Thema „Validation“ mit Begründerin Naomi Feil, Mitarbeiterausflug nach Meran, Teambesprechung mo-

natlich, Die Geschäftsleitung tauscht sich im Gespräch mit den Mitarbeitern aus, Gemeinsame Weihnachtsfeier.

Als Heimleiter der Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming möchte ich mich bei allen Bewohnern und Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken, bei unseren Mitarbeitern für ihr großartiges Engagement, bei der Bevölkerung für die Akzeptanz unserer Einrichtung, bei den Vereinen für die Unterstützung und bei der Gemeindeführung für die professionelle Zusammenarbeit.

Unseren Heimbewohnern wünsche ich hohe Lebensqualität und dass sie ihr neues zu Hause auch als solches wahrnehmen und genießen können. Ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie Glück und Gesundheit für das Jahr 2011 wünscht Ihnen im Namen des gesamten Teams.

Karlheinz Koch
Heimleiter



Raiffeisen Meine Bank

Die Raiffeisenbank Vorderes Oetztal

wünscht schöne Feiertage und ein erfolgreiches Neues Jahr.

SCHIREGION HOCHOETZ

Der Kartenverbund mit Kühtai für alle Mehrtageskipässe hat uns in der vergangenen Wintersaison wiederum ein Umsatzplus beschert. Der Busshuttle im Halbstundentakt wurde gut angenommen. Bei schönem Wetter fuhren mehr Gäste nach Kühtai und bei schlechtem Wetter mehr nach Hochoetz. So haben beide Schigebiete gewonnen, der größte Gewinner war jedoch der Gast, der das doppelte Angebot nutzen konnte. Durch das größere Angebot (23 Lifte, 78 Pistenkilometer und 170 ha Pistenfläche) erwarten wir mittelfristig eine bessere Belegung der Gästezimmer vor allem in den schwächeren Saisonzeiten. Wir wünschen uns nur, dass unsere Zimmervermieter dies mehr nach außen tragen und damit Werbung machen.



NEU! Panorama TV

Im Herbst wurde das Panorama TV ins Leben gerufen. Alle ortsansässigen Betriebe haben damit die Möglichkeit, Livebilder aus Hochoetz im eigenen Haus zu empfangen. D.h. die Gäste können sich im Fernsehen jederzeit die aktuelle Wetter- und Schneesituation von Hochoetz

ansehen. Dies ist ein weiterer Schritt um gemeinsam unsere Gästezufriedenheit zu erhöhen. Im Bereich Marketing stehen für den diesjährigen Winter einige Neuerungen am Programm. Einerseits wird in neue Medien investiert und andererseits wiederum auf klassische Werbung zurückgegriffen. In Zusammenarbeit mit dem Ötztal Tourismus wurde das I-Ötztal ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um eine Handyapplikation, die als Reiseführer für Mobiltelefone dient. Damit stehen allen Hochoetz Fans umfangreiche und topaktuelle Informationen jederzeit und überall zur Verfügung. Da der Markt der Smartphones stark im Steigen ist, war dies eine wichtige Investition in die Zukunft. Im nächsten Schritt soll schließlich ein eigenes I-Hochoetz initialisiert werden. Zusammen mit vier Partnerbetrieben werden wir im kommenden Winter auf

vier renommierten Sommermessen in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz vertreten sein.

Die Wintersaison beginnt heuer am 17. Dezember 2010 und läuft bis zum Ostermontag, den 25. April 2011. Auch diesen Winter veranstalten wir wiederum unser Bergsilvester in Hochoetz mit dem Romantik Express, einem eindrucksvollen Feuerwerk und einer spektakulären Paragleiter-Show. Feiern Sie mit uns in das Neue Jahr 2011! Tischreservierung unter Tel.: 05252 6385-12.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich allen unseren Gästen und Einheimischen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2011 wünschen.

Andreas Perberschlager
Geschäftsführer
Schiregion Hochoetz



**ÖTZ
TAL**

Skiregion Hochoetz



**HOCH
OETZ**

Mein persönliches Skiparadies.

34 Kilometer Pistenvergnügen auf 2.020 Meter.
Persönlich, individuell. Familiär und absolut schneesicher.

- 34 km top präparierte Pisten
- 11 Liftanlagen
- 100% Beschneigung
- Betreuter Kindergarten mitten im Skigebiet
- Funpark und permanente Rennstrecke
- Urige Skihütten
- Panoramarestaurant mit traumhafter Sonnenterrasse



WINTERHIGHLIGHTS 2010/2011

MEIN KINDERTHEATER IN HOCHOETZ

Jeden Mittwoch ab 15:00 Uhr im Kindergarten Hochoetz

MEIN BERGSILVESTER IN HOCHOETZ 31. 12. 2010

Ab 20.30 Uhr, im Panoramarestaurant Hochoetz
Livemusik, staunenswerte Paragleiter-Flugshow, ein eindrucksvolles Feuerwerk, atemberaubende Ausblicke, Tanz und Gaudi

MEIN KINDERSCHNEEFEST IN HOCHOETZ 20. 3. 2011

Schneeerlebnis, Spiel und Spaß für Kids und Erwachsene

HAPPY FAMILY WOCHEN

08. 01. - 22. 01. und 19. 03. - 09. 04. 2011
Spezialangebot für Familien



**Besinnliche Weihnachten und ein frohes Neues Jahr wünschen Ihnen
die Bergbahnen Oetz!**

Skiregion Hochoetz Betriebszeiten 17. 12. 2010 - 25. 04. 2011 täglich von 9.00 - 16.30 Uhr
A-6433 Oetz Angerweg 13 T +43 (0) 5252 6385 F +43 (0) 5252 6385-15 info@hochoetz.at

www.hochoetz.at

OETZER GÄSTE & FREUNDE



Liebe Gemeindebotenleser, liebe Gäste, auch heuer blicken wir wieder auf ein ereignisreiches touristisches Jahr zurück. Neben den zahlreichen Routinearbeiten im Tourismusbüro Oetz und auch im Bauhof Vorderes Ötztal, konnten einige größere und kleinere Projekte umgesetzt werden. Insbesondere der in der Winter-saison 2009/2010 gemeinsame Skipass „Skiregion Hochoetz – Kühtai“ wurde von unseren Wintergästen geschätzt und stellt eine zusätzliche Bereicherung für unsere Tourismusregion dar. Durch die Werbe- und Arbeitsgemeinschaft mit dem TVB Innsbruck, Bergbahnen Kühtai, Bergbahnen Oetz und Ötztal Tourismus ist es gelungen, ein attraktives Skiprodukt mit insgesamt 78 Pistenkilometern anzubieten. Die zahlreichen positiven Rück-

meldungen unserer Gäste bestärken uns, dass dieser gemeinsame Skipass einen Weg in die richtige Richtung darstellt.

Infrastrukturprojekte

Zusammen mit den Bergbahnen Oetz und der Agrargemeinschaft konnte die Finanzierung des Projektes eines kinderwagenfreundlichen Panoramaweges zum Aussichtspunkt „Rotes Wandl“ sichergestellt werden. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an den Betriebsleiter und dem Team der Bergbahnen Oetz für die tolle und unkomplizierte Zusammenarbeit. Ebenfalls wurde der bergseitige Uferweg des Piburger Sees barrierefrei und kinderwagentauglich saniert. Mit Sicherheit als gelungen kann die Erneuerung der Wellerbrücke bezeichnet werden. In mehreren Projektabschnitten wurde die gesamte Brücke neu errichtet.

Damit wir in Zukunft auch unsere Ausrichtung als familienfreundliche Region rund um die Almen- und Skiregion Hochoetz stärken können, wurde über eine für Oetz zweckgebundene Ortstaxenerhöhung abgestimmt. Sowohl bei der Vermieter-versammlung in Oetz, als auch bei der darauf folgenden Vollversammlung des Tourismusverbandes Ötztal Tourismus am 17. November 2010, wurde einer Erhöhung der Ortstaxe um 30 Cent pro Nächtigung (ab 1.11.2011) zugestimmt.

Werbung und Marketing

Auch weiterhin wurden neben den zahlreichen Printmedien das Internet als Werbepattform genutzt. Mit verschiedenen Onlinekampagnen rund um die Ski- und Almenregion Hochoetz wird der Internet-User angesprochen und unsere Betriebe hatten auch die Möglichkeit, zusätzliche direkte Anfragen zu generieren. Auch in Zukunft werden wir verstärkt auf dieses Medium setzen, da der Gast immer kurzfristiger die Buchung vor der Anreise tätigt.

Ein besonders ausgezeichneter Bereich – um welchen uns wohl viele Orte beneiden – ist der Bereich der Veranstaltungen während des ganzen Jahres. Mit der beliebten wöchentlichen Veranstaltung „Mein Kindertheater“ in Hochoetz können wir unserem Familiengast direkt im Anschluss an einen Skitag ein außergewöhnliches Zusatzangebot anbieten. Aber auch unser Sommergast kann aus einer Vielzahl von Veranstaltungsaktivitäten im Ort auswählen. Insgesamt unterstützte der Ötztal Tourismus heuer über 25 kleinere und größere Veranstaltungen in Oetz. Von der Wanderauftaktveranstaltung „Volksmusik am Berg“ über das „Alphorntreffen“ bis hin zu kulturellen „Highlights“ wie „Musik am Piburger See“ und Sportevents, wie der „adidas Sickline Extreme Kajak Weltmeisterschaft“ Anfang Oktober, konnten unsere Gäste und zahlreiche Einheimische ereignisreiche Stunden in Oetz erleben. An dieser Stelle gilt ein großes Dankeschön allen Veranstaltern für ihr Engagement bei der Ausrichtung der vielen Veranstaltungen in Oetz. Ihr Einsatz ist wahrlich keine Selbstverständlichkeit und dies ist der beste Beweis für ein funktionierendes, örtliches Vereins- und Dorfleben. Auch die jährlich organisierten Stammgästetreffen erfreuen sich großer Beliebtheit. In Kreuzweiler (Deutschland) feierten wir beim dortigen „Oktoberfest“ mit einem bis auf den letzten Platz gefüllten Festzelt.





Weihnachtszeit

kann man nicht be-greifen, nicht er-greifen,
nicht auf-halten, nur frei-halten, nicht fest-setzen, nur los-lassen.

**Weihnachten lässt sich nicht be-schenken,
sondern nur ver-schenken.**

Wir wünschen euch allen ein froh besinnliches, gesegnetes Weihnachtsfest,
Freude und inneren Frieden, sowie alles Beste für das neue Jahr.

**Patricia und Roland mit Teresa, Buggi mit Christopher,
Oma Hermi und Birgit mit Familie**

Oetz | Habichen | ++43 5252 6248
www.habicherhof.at

HASLWANTER **HG** GASTRONOMIE
OETZ · ÖTZTAL · KÜHTAL · TIROL

Kühtal | ++43 5239 5265
www.dorfstadl.at



80malige Treue zu Oetz –
Herr Martin de Dood, Gästeehrung
bei der Familie Swoboda



Neben dem Fixtermin beim „Oetzer Abend“ in Schelle Belle (Belgien) mit ca. 500 Besuchern konnten wir auch in Apeldoorn (Niederlanden) und in Worms (Deutschland) insgesamt ca. 400(!) Stammgäste zu einem gemeinsamen Abend begrüßen. Und vorausschauend auf nächstes Jahr findet das große Stammgästetreffen vom 1. – 8. Oktober 2011 wieder in Oetz statt. Wir möchten all unsere (Stamm-) Gäste einladen, sich den Termin schon einmal vorzumerken und im Kalender einzutragen.

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, am Ende dieses Jahres zu danken:

Unseren vielen treuen Stammgästen für ihre Treue und Verbundenheit zu Oetz, allen Vereinen und all ihren Mitgliedern, den Wirtschaftstreibenden, den Aktiven und Engagierten im Ort, sowie meinen direkten Mitarbeiterkolleginnen und Kollegen im Tourismusbüro Oetz und im Bauhof für ihren



6. Stammgästetreffen

01. – 08. Oktober 2011

WIR FEIERN MIT EUCH ...

- Offizielle Gästeehrungen
- Musik- und Kulturveranstaltungen
- Geführte Themenwanderungen
- Heimische Schmankerln

WE CELEBRATE WITH YOU ...

- Official honoring of regular guests
- Music and culture events
- Guided theme walks
- Typical local delights

Programminformationen und Anmeldeformular, Frühjahr 2011 unter www.hochoetz.at
Program details and registration form (spring 2011) at www.hochoetz.at

Familie BAUMANN
A-6433 Oetz · Habichen 5
Telefon +43 (0)52 52-62 49
Fax +43 (0)52 52-615 26
hotel@waldhof.at · www.waldhof.at

FROHE WEIHNÄCHTEN
JOYEUX NOËL
FELIZ NATALE
MERRY CHRISTMAS

FVROLIJK KERSTFEST
WESOLYCH SWIAT
FROHE WEIHNÄCHTEN
BUON NATALE

Mit einem herzlichen Dankeschön bei all unseren Gästen und Freunden, dürfen wir wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es wird uns eine Freude sein, Sie auch 2011 bei uns im Hause begrüßen und verwöhnen zu dürfen.
Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest wünscht

Familie Baumann & das Waldbäreneteam

*P.S.: Sie suchen noch ein passendes Geschenk?
Unser Tipp: Die wär's mit einem Waldhof-Geschenkgutschein für die schönste Zeit im Jahr.*

unermüdlchen Einsatz. Abschließend möchte ich auch allen ehrenamtlichen Funktionären des Ortschaftsausschusses Oetz für die abgelaufenen 4 Jahre danken und dem neu gewählten Ausschuss viel Erfolg (Anmerkung: Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest) wünschen. Im Namen des Ötztal Tourismus – Information Oetz wünsche ich euch allen ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2011.

Christoph Rauch, Büroleiter Oetz

K.V.S. Kanu- und Surf-Verein Schwerte e.V.

2010 – ein Jahr mit besonderen Akzenten. Neben der sportlichen Veranstaltung unseres 22. deutschen Ranglistenrennens für Kanu-Slalom sport war es auch ein kulturelles Jahr. Aber dazu unten mehr.

Für uns aus dem Ruhrgebiet war es das Jahr der Kulturhauptstadt Europas – RUHR.2010 – mit dem gesamten Ruhrgebiet und seinen über 5 Millionen Einwohnern. 52 Städte und Gemeinden feierten das ganze Jahr über, und in jeder Woche wechselte von Ort zu Ort das Angebot an Programmen und Ausstellungen. Dass unsere Stadt Schwerte an der Ruhr dann gerade in der letzten August-Woche als Local Hero (englisch muss sein) im Ruhrpott dran war, konnte zwar bei der Planung keiner vorhersagen, aber wir als Ausrichter dieser Sportveranstaltung gaben dann doch der Woche in Tirol den Vorrang. Soviele zum Umfeld dieser 22. Ausrichtung des Ranglistenrennens seit 1989 in ununterbrochener Folge.

Der sportliche Teil der beiden Tage wurde dieses Jahr vom Wetter beeinflusst. Schon einmal mussten vor vielen Jahren die Wettkämpfe am Samstag ausfallen. So war es auch dieses Jahr. Nach dreimaliger Verschiebung fiel dann um 12 Uhr die Entscheidung, wegen des zu hohen Wasserstandes die beiden Rennen auf den Sonntag zu verlegen. Das war für alle - Sportler, Orga-Team und Wasserrettung - eine Herausforderung mit dicht gedrängtem Ablauf am Sonntag, aber dafür wurden alle mit bestem Wetter belohnt und die Zuschauer sahen wieder spannende Wettkämpfe über viele Stunden.

Und was hat es mit der Kultur auf sich? Jede Region hat ihre eigene Sprache und ihren Dialekt. Das Ruhrpott-Deutsch hat sich erst im Laufe der letzten zwei Jahrhunderte mit der Industrialisierung und den Zuwanderern gebildet, Kohle und Stahl haben unsere Landschaft geprägt. Unsere Berge sind die Halden der Kohleförderung - heute mit Landmarken und tollen Ausblicken - und sogar eine Schneepiste in einer 300 m langen Halle gehört dazu. Unsere diesjährige Nationalhymne war der Song „Komm zur Ruhr“ von Herbert Grönemeyer (der schon die Currywurst besungen und hoffähig gemacht hat). Auch während der Regatta war dieser Song immer wieder zu hören. Und wem das alles nicht gefällt, so steht es im Ruhrgebietsbuch von Frank Goosen: „Woanners is auch Scheisse!“

Wenn wir in den 21 Jahren auch noch nicht alles im Ötztal kennengelernt haben, so ist es bestimmt der Ötztaler Dialekt, der jetzt von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe ernannt wurde. Wir gratulieren aus unserem Revier Ruhrpott und kommen nächstes Jahr wieder zu unseren Freunden nach Oetz!



www.oetz.info

Winterveranstaltungen

- 31.12. Bergsilvester Hochoetz
- 06.01. Drei-Königs Konzert Oetz
- 13.-15.01. Schnee-/Eisschnitzwettbewerb im Schneedorf Hochoetz
- 26.01. Skilehrerball Skischule Oetz-Hochoetz
- 29.01. Faschingsball der Senioren
- 03.02. Piburger Kirchttag
- 02.03. Skilehrerball Skischule Mali
- 20.03. Kinderschneefest in Hochoetz
- 17.04. Passionskonzert Oetz
- 01.05. Maibaumfest Habichen

Wöchentliche Veranstaltungen

- Après Ski Party „Alte Post“
- Geführte Tages- und Abend-Schneeschuhwanderungen in der Region
- „Mein Kindertheater“ in der Skiregion Hochoetz
- Zimmengewehrschießen

Sommerversammlungen

- 03.06. Auftakt Wirtschaftssommer
- 05.06. Volksmusik am Berg
- 18.-19.06. Alphornreffen Oetz
- 24.06. Musik am Piburger See
- 01.07. WiSo Event-Shopping
- 09.07. Piburger Brunnenfest
- 17.07. U1 Musikantentreff Hochoetz
- 05.08. WiSo Trophy
- 21.08. Alm- und Bergfest
- 27.-28.08. Kanu Wildwassertage – Deutsches Ranglistenrennen
- 02.09. WiSo Wurzelfest
- 18.09. Oktoberfest in Hochoetz
- 29.09. – 02.10. Adidas Sickline, Extreme Kajak Weltmeisterschaft
- 15.10. Oetzer Markt

Wöchentliche Veranstaltungen

- Geführte Wanderungen und Aktivprogramm
- Livemusik in lokalen Restaurants
- Platzkonzerte der Musikkapelle Oetz
- Tiroler Abende in der Region
- Zimmengewehrschießen



**Ötztal-Tourismus
Informationsbüro Oetz**

Büroleiter: Mag. (FH) Christoph Rauch
Ortschaftsausschuss Oetz: Anton Haid (Obmann)
Verein d. Oetzer Tourismusunternehmer:
Kurt Fischer (Obmann)

Öffnungszeiten: Montag - Samstag:
08.00 - 12.00; 14.00 - 18.00 Uhr
T +43 (0) 57200 500, oetz@oetztal.com

AUS DER DORFCHRONIK

Die Post in Oetz

Wie in vielen anderen Orten auch wurde unser Postamt am 26.11.2010 zugesperrt. Die Frage eines Postpartners als Ersatz ist beim Schreiben dieses Artikels noch offen. Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass genau nach 150 Jahren Postdienst in Oetz der Postschalter anscheinend für immer geschlossen wird.

Das Postwesen findet seinen Ursprung schon im Mittelalter, wo die Kaufmannsfamilien Thurn und Taxis eine Beförderung für Botschaften und Personen organisierten. Anfänglich wurden nur Botschaften des Kaisers bzw. der hohen Verwaltung befördert. Schriftliche Nachrichten oder diverse Bestätigungen sind auf dem Papier, wo sie geschrieben wurden, kunstvoll zusammengefaltet worden, sodass sie nicht so ohne weiteres geöffnet werden konnten. Als Bestätigung der Echtheit wurden sie mit einem Siegel versehen. Ein Kuvert war noch nicht bekannt. Als Beispiel mag ein Brief aus dem Jahre 1817 an Johann Graßmayr zu Habichen dienen.



Kaiserin Maria Theresia hat im Jahre 1748 eine Post-Ordnung erlassen, als Grundlage für eine verlässliche, landesweite Organisation. Die Einführung der Briefmarke als geregelte Bezahlung im Voraus für die Beförderung von Schriftstücken wurde im Jahre 1850 eingeführt. Nach unterschiedlichen Vorläufern wurde 1869 auf dem Poststempel neben der Ortsangabe auch das Datum mit der Jahrzahl angegeben.

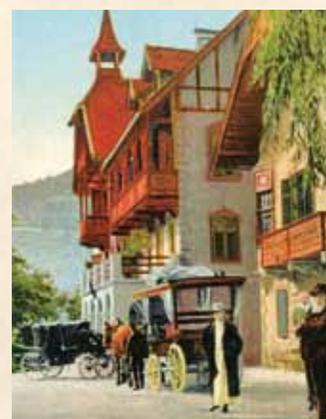
Der Dorfchronik liegt der Dienstvertrag des ersten Postmeisters in Oetz vor, aus welchem ersichtlich ist, dass die k. k. Postdirektion zu Imst mit Verordnung vom 14. September 1860 Herrn Andrä Haid die Post-Expedienten-Stelle in Ötz im Ötztale zu verleihen befunden hat.



Im § 1 dieses Dienstvertrages ist festgelegt, dass der k. k. Post-Expedient sich verpflichtet, diesen Postdienst am 15. Jänner 1861 zu übernehmen. In insgesamt 16 Paragraphen werden sehr ausführlich die Pflichten des Post-Expedienten festgelegt. Seine jährliche Entlohnung betrug 50 Gulden, zusätzlich 10 Gulden Amtspauschale. Sehr streng nach § 12 ist die Haftung des Expedienten festgelegt, der mit seinem ganzen beweglichen und unbeweglichen Vermögen zu haften hat und überdies vor dem Antritt seines Dienstes eine Caution von 200 Gulden, also das Vierfache seines Jahresverdienstes, zu hinterlegen hatte. Als Vergleich für den Barwert kann angeführt werden, dass im Hausprospekt vom Posthotel Kassl aus dem Jahre 1884 ein Zweibettzimmer pro Tag ein bis zwei Gulden kostete, Privatzimmer etwa nur die Hälfte dieses Preises. In diesem Prospekt ist neben den ausführlich beschriebenen Dienstleistungen des Hotels auch angeführt, dass eine Post- und Telegrafstation im Hause ist.

Dieser erste Postmeister in Oetz, Andrä Haid, war im Hauptberuf 58 Jahre Lehrer (!), Schützenhauptmann und eine hochgeachtete Persönlichkeit. Er wohnte im Haus des Uhrmachers, heute Haus Alois Albrecht. Sein Nachfolger als Postmeister war sein Neffe Johann Tobias Haid, Kasslwirt und verdienstvoller Fremdenverkehrspionier. Die Leistungen der Post wurden ständig ausgebaut und den technischen und wirtschaftlichen Erfordernissen angepasst. So konnte in Oetz bereits 1883 der Postsparkassendienst, 1886 der Telegraphendienst und 1912 der Fernsprehdienst aufgenommen werden.

Zweimal wöchentlich wurde die Post von Silz aus mit einem Pferdegespann angeliefert und abgeholt. Es kann wohl angenommen werden, dass auch der Postschalter nur zweimal wöchentlich geöffnet hatte. Die Personenbeförderung erfolgte anfangs mittels Postkutsche. Dieses Gefährt wurde als Stellwagen bezeichnet. Postmeister Johann Tobias Haid musste sich auch um die Bereitstellung von Pferden kümmern.



Eine Zugverbindung in das Oberinntal, mit welcher auch die Post befördert wurde, gab es erst im Jahre 1884 mit der Fertigstellung der Arlbergbahn und einer Haltestelle in Ötztal Bahnhof. Das erste Postamt befand sich im Posthotel Kassl und blieb dort bis zum Neubau eines modernen Post- und Wähleramtsgebäudes im Jahre 1961.



Das Foto zeigt eine Außenansicht dieser Poststelle im Posthotel Kassl mit der Beschilderung Post und Telegraphenamt Oetz, Kraftpost. Den älteren Lesern folgend noch die bekannten Bediensteten: Luise Anzelini, Theres Klotz, Mitzi Riml



und Postmeister Hans Haslwanter. Ein Umbau und die Modernisierung des 1961 errichteten Gebäudes erfolgte dann 1995. Im Jahre 2002 wurde die Poststelle von Sautens, welche seit 1890 bestand, mit Oetz zusammengelegt. In Oetzerau, im Haus Nr. 22 der Geschwister Kuen vulgo Jacklars, bestand eine Expositur vom Postamt Oetz, wovon ein etwas eigenartiger Büroschrank und Poststempel Zeugnis gab. Wie lange diese Behelfseinrichtung bestand, ist nicht bekannt. Ältere Oetzerauer können sich jedoch noch erinnern, dass Frau Rosina Grießer, die auch eine kleine Gemischtwarenhandlung führte, in Oetzerau die Post ausgetragen hat.

Im Jahre 2003 wurde am Ortseingang eine neue Zustellbasis für den ganzen Bereich des Ötztales, Ötztal Bahnhof, Haiming und Ochsegarten errichtet. Dort sind nun insgesamt 25 Personen, ein Büroleiter und 18 Zusteller - früher als Briefträger bezeichnet - und 6 Teilzeitkräfte als Sortierer beschäftigt. Waren die Briefträger früher in jedem Ort oft sehr mühsam zu Fuß unterwegs, steht jetzt ein ansehnlicher Fuhrpark zur Verfügung, mit dem täglich eine Strecke von ca. eintausend Kilometern gefahren wird. Hatten die Briefträger früher noch Zeit, bei einem Plausch auch gleich mündlich die neuesten Nachrichten zu überbringen, ist dies seit der Motorisierung nicht mehr möglich. Auch wechselt der Turnus der Zusteller sehr rasch, sodass diese vom Ortsgeschehen nicht mehr so informiert sind.



Leider nicht ganz lückenlos konnte ich nachstehende Postamtsleiter eruieren: Den schon erwähnten Andrä Haid, seinen Nefen Johann Tobias Haid, Fanny Bachmann aus Meran, die spätere Frau des Kirchenmalers Heinrich Kluibenschedl. Dann nach dem ersten Weltkrieg Albert Schrott von Wattens, durch 24 Jahre bis 1961 Hans Haslwanter aus Haiming, Peppi Hechenberger, Toni Gritsch, Johann Hechenberger und Evi Gritsch aus Oetz, die sich derzeit in Karrenz befindet.

Eine traditionsreiche und für die Wirtschaftsstruktur wichtige Einrichtung kann anscheinend im Online-Zeitalter nicht mehr bestehen und fällt dem Rechenstift zum Opfer. Schade, sehr schade!

Dorfchronist, Pius Amprosi

MADLEN & BUAM



Matilda Theresa



Amelie



Mia



Jäger Felix



Lion Heiko



Rieder Jonas



Tamina Loreeen



Hannah Magdalena



Maja



Paul Wilhelm



Mablknecht Felix



Alba



Riccardo Armin



Milos



Elias Otto



Pius Ferdinand



Rimml Jonas



Christof Klaus



Linus

| Name | Vorname | Geboren | Eltern |
|-------------|------------------|------------|--|
| Pichler | Alba | 13.12.2009 | Meyer Roger und Pichler Bettina |
| Wurdak | Hannah Magdalena | 13.01.2010 | Mag. Flatz Markus und Wurdak Maria |
| Rieder | Jonas | 26.01.2010 | Rieder Andreas und Katja |
| Riml | Riccardo Armin | 18.02.2010 | Riml Carina |
| Steinhauser | Amelie | 06.03.2010 | Burtscher Matthias und Steinhauser Lucia |
| Rimml | Jonas | 26.04.2010 | Rimml Thomas und Ulrike |
| Prantl | Elias Otto | 03.05.2010 | Schneider Thomas und Prantl Sandra |
| Nagele | Lion Heiko | 06.05.2010 | Nagele Florian und Verena |
| Wirnsberger | Christof Klaus | 01.06.2010 | Wirnsberger Anton und Carola |

WIR GRATULIEREN

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

| Name | Vorname | Geboren | Eltern |
|------------|-----------------|------------|---|
| Mahlknecht | Felix | 22.06.2010 | Mahlknecht Thomas und Jana |
| Gligic | Milos | 29.07.2010 | Gligic Aleksandar und Maja |
| Auer | Paul Wilhelm | 09.09.2010 | Auer Georg und Kathrin |
| Plattner | Pius Ferdinand | 24.09.2010 | Lugsteiner Tim und Plattner Rosmarie |
| Jäger | Felix | 04.10.2010 | Kammerlander Thomas und Jäger Martina |
| Weizsäcker | Tamina Loreen | 12.10.2010 | Fiegl Alois und Weizsäcker Frauke |
| Ambrosi | Maja | 09.11.2010 | Ambrosi Matthias und Cordula |
| Schmid | Linus | 10.11.2010 | Schwaiger Markus und Schmid Nicole |
| Prieler | Matilda Theresa | 18.11.2010 | Mag. Fiegl Johannes u. Mag. Prieler Kerstin |
| Auer | Mia | 25.11.2010 | Auer Willi und Nicole |



Eheschließungen in Oetz

| | |
|------------|---|
| 29.01.2010 | Rimml Thomas – Pirchner Ulrike |
| 26.03.2010 | Nagele Florian – Haid Verena |
| 16.04.2010 | Grießer Christoph – Santer Barbara |
| 30.04.2010 | Wirnsberger Anton – Cestnik Carola |
| 14.05.2010 | Gratl Magnus – Hirn Claudia |
| 28.05.2010 | Pfaundler Jakob – Obernberger Barbara |
| 04.06.2010 | Hassel Wolfgang – Sonnweber Annabell |
| 04.06.2010 | Krabichler Thomas – Auer Birgit |
| 16.06.2010 | Andersen Jørgen – Reinkenhof Nemesia |
| 18.06.2010 | Gollner Thomas – Rettenwender Hildegard |
| 26.06.2010 | Müllner Andreas – Gogoll Margit |
| 01.10.2010 | Riml Michael – Jäger Tanja |
| 01.10.2010 | Drawe Hans-Ulrich – Heinrich Claudia |
| 08.10.2010 | Gasser Alexander – Kräutler Gabriele |
| 09.10.2010 | DI Sprickerhof Gerhard – Köll Brigitta |
| 23.10.2010 | Mag. (FH) Jenić Adolf – Fischer Beate |

**Schön
wieder
wieder**

...während die einen nach dem - wie immer - viel zu nassen Sommer in den glitschigen Herbst krauchen, stets der Zeit nachrennend, vor ihr fortlaufend, noch schnellst das Vergangene waschen und schon wider Weihnachten sind, fallen die anderen dieser freudigen Zeit einfach in die Arme und sagen: *Schön, wieder Weihnachten!* Wie auch immer: Wir wünschen allen Frohe Weihnachten! Und alles, alles Gute!

Jägerhof
GUT ESSEN TRINKEN SCHLAFEN

Familie Jäger. A-6433 Oetz, Oetzermühle 6 | www.der-jaegerhof.at | Tel +43 (0) 52 52 62 24, Fax 61 31 | Mail: info@der-jaegerhof.at



JUNG & AKTIV bis ins hohe Alter

25 Jahre Freundschaftsbund der Senioren in Oetz

Der Freundschaftsbund der Senioren in Oetz wurde vor 25 Jahren am 14. Oktober gegründet, nachdem Mitglieder vom Tiroler Seniorenbund ausgetreten sind. Ein Dank gebührt dem inzwischen verstorbenen Gründer Richard Riml mit seinem Ausschuss, von dem als einziger der Schriftführer Franz Reiter noch lebt. Bei der heurigen Jahreshauptversammlung legte er seine Funktion mit 86 Jahren zurück. Ihm wurde für seine vorbildliche Arbeit mit einem Geschenk gedankt. Der Verein besteht derzeit aus 110 Mitgliedern, davon 20 treue Freunde aus Sautens. 28 Personen haben das 80. Lebensalter überschritten.

Das Prinzip, den Verein seit der Gründung ohne politische Einflussnahme zu führen, hat sich bestens bewährt und wird weiterhin beibehalten. Der Grundgedanke des Freundschaftsbundes war und ist, für unsere Senioren preisgünstige Ausflüge in ganz Österreich zu organisieren um ihr Heimatland kennen zu lernen sowie verschiedene Veranstaltungen zu machen. Viermal besuchten wir unsere Nachbarländer. Koblenz am Rhein mit Mosel und Trier, Regensburg mit dem Bayrischen Wald und die Donau (Schiffahrt von Kehl Heim zum Kloster Weltenburg) sowie ein Tagesausflug von Podersdorf nach Budapest waren die Ziele. Höhepunkt unserer Ausflüge war unser heuriger Jubiläumsausflug zum Kaiserstuhl im Schwarzwald. Tagesausflüge nach Straßburg, Freiburg und Colmar mit Stadtführungen gab es auch. Sehenswert war Kaisersberg, Riquewihr und die Schiffahrt auf der Ill in Straßburg. Die Heimfahrt durchs Höllental-Tittisee-Rheinfälle bei Schaffhausen und die Mittagspause im Städtchen Stein am Rhein war



ein schöner Abschluss. Unser achter und gelungener Ausflug im Jubiläumsjahr war die Fahrt übers Grödnerjoch bei herrlichstem Wetter. Außerdem gab es noch einen schönen Nachmittag mit Törggelen auf Schloss Starkenberg und das Jubiläumsjahr wurde erfolgreich beendet. Der 150. Ausflug wird schon vorbereitet und bringt uns im Frühjahr nach Lienz in Osttirol.

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern für die zahlreiche Teilnahme an unseren Ausflügen und Veranstaltungen. Ein Dank gebührt der Gemeinde für die jährliche Unterstützung sowie für die zusätzliche Spende zum Jubiläum. Ebenso gilt der Dank für die Jubiläumsspende der Raika Vorderes Oetztal und der Agrargenossenschaft Oetzerau. Ein besonderes Dankeschön für die vielen sicheren Fahrten gilt auch der Oetztaler Verkehrsgesellschaft mit unserem treuen und guten Fahrer Alois Pitschadell.

Für den Ausschuß
Obmann Erhart Hans

Freundschafts- bund Oetz

*Obmann: Hans Erhart
Aktive Mitglieder: 110*

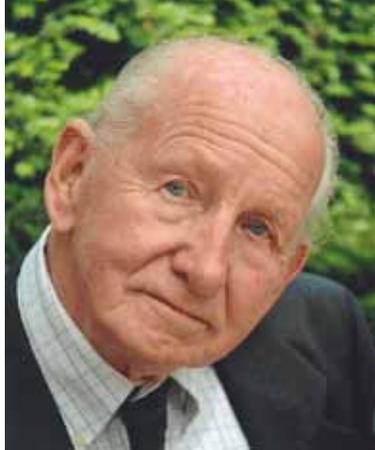
Seniorenbund Oetz

*Obmann: Lore Schöpf
Aktive Mitglieder: 70*

Seniorenbund Oetz

Das alte Jahr neigt sich wieder dem Ende zu. Für uns Mitarbeiter ist dies ein Anlass, mit unseren Mitgliedern einen kurzen Rückblick zu machen und Erinnerungen an so manch netten Nachmittag oder Ausflug zu wecken. Im Jänner - schon traditionell - wurde der Faschingsball abgehalten. Es ist immer sehr erfreulich und eine Gaudi, dass dieser stets so gut besucht und angenommen wird. Hier möchten wir uns bei all den vielen Sponsoren für die Tombola bedanken, sowie für die freundliche Aufnahme den Sammlern gegenüber. Allen ein herzliches „Vergelt's Gott“. Am Palmsonntag ging die Fahrt nach Maria Stein. Der Großteil unserer Gruppe scheute die vielen hundert Stufen in den Turm nicht, um die Schönheit des Hauptaltars zu bewundern. Bei einem gemütlichen Beisammensein und einem guten Essen im Hotel Kassl feierten wir den Muttertag und anschließend ging's auf zum Achensee. Der Herbstaufzug führte uns in die herrliche Bergwelt nach Vent zu den Rofen Höfen. Im September besuchten wir noch die neu renovierte Wallfahrtskapelle Kaltenbrunn. Für das kommende Jahr werden wir sicher wieder neue Ziele und Ideen sammeln und hoffen wieder auf ein gutes Miteinander. In diesem Sinne wünschen wir all unseren Mitgliedern ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches, glückliches und vor allem ein recht gesundes Neujahr.

Die Mitarbeiter und Obfrau



Nachruf für unseren Ehrenzeichenträger Klaus Jäger vulgo Konradler's Klaus

Am 08. Juni 1925 erblickte Klaus Jäger als jüngster von acht Kindern das Licht der Welt. Viele Entbehrungen der damaligen Zeit prägten seinen Charakter.

Er musste bereits mit 17 Jahren zur Wehrmacht einrücken und konnte erst im November 1949, als der letzte Heimkehrer von Oetz, aus russischer Gefangenschaft seine Heimat wiedersehen. Zwei seiner Brüder waren indes im Krieg gefallen. Schon sehr früh übernahm Klaus den elterlichen Hof mit der dazugehörigen Gastwirtschaft. Beide Betriebe baute er mit Hilfe seiner Frau Olga - dieser Ehe entstammen drei Kinder - und den Geschwistern laufend aus und nahm ständig Verbesserungen und Erweiterungen vor. Sein Vater Nikolaus Jäger war von 1916 bis 1922 Bürgermeister von Oetz, also in einer sehr schwierigen Zeit im ersten Weltkrieg und den Nachkriegsjahren. Es verwundert daher nicht, dass auch Sohn Klaus sich in vorbildlicher und vielfältiger Weise als Gemeinderat und Funktionär in den Dienst der Öffentlichkeit stellte. Als Bauer mit Leib und Seele war er vornehmlich in landwirtschaftlichen Institutionen tätig. So war er unter anderem:

- von 1960 bis 1978 im Ortsbauernrat, davon 6 Jahre als Obmann
- von 1962 bis 1969 Leiter der Sennereigenossenschaft Oetz
- von 1967 bis 1987 im Vorstand der Raiffeisenkasse Oetz
- von 1950 bis 1968 im Gemeinderat der Gemeinde Oetz
- von 1968 bis 1980 im Gemeindevorstand der Gemeinde Oetz

vertreten. Nebenbei bekleidete er noch wichtige Funktionen im Viehzucht- und Viehversicherungsverein sowie im Jagdausschuss der Gemeinde.

Für sein vorbildliches Wirken hat ihm die Gemeinde Oetz im Jahr 1981 das Ehrenzeichen verliehen, welches neben mehreren Auszeichnungen stellvertretend angeführt sein soll. In all diesen verschiedenen Institutionen war Klaus Jäger durch seine Kompetenz und ruhige, besonnene Art ein geschätzter und geachteter Funktionär. Sein Wort hatte Gewicht!

Darüber hinaus hatte er als Förderer von Vereinen und kirchlichen Einrichtungen stets ein offenes Ohr und war ihm eine gewisse Großzügigkeit eigen.

Trotz seiner angeschlagenen Gesundheit, die teilweise wohl auch von den großen Entbehrungen während der langen Gefangenschaft herrühren, war Klaus bis zum Schluss am Dorfgeschehen interessiert und der Mittelpunkt seiner Familie und Geschwister.

Die Gemeinde Oetz wird Klaus Jäger stets als hilfsbereiten, zuvorkommenden Freund in ehrender Erinnerung behalten.

Für die Gemeinde Oetz
Bürgermeister Hansjörg Falkner

Wir trauern um

| | |
|------------|----------------------|
| 18.12.2009 | Parth Heinz |
| 27.12.2009 | Tröber Friedrich |
| 07.01.2010 | Streng Werner |
| 30.01.2010 | Grießer Alois |
| 31.01.2010 | Riml Hermann |
| 26.02.2010 | Bohn Henriette |
| 15.03.2010 | Albrecht Franz |
| 10.04.2010 | Lutz Alfred |
| 16.04.2010 | Scheiber Anna |
| 11.05.2010 | Kolednik Gebi |
| 15.05.2010 | Plattner Johann |
| 03.06.2010 | Rinner Erika |
| 15.06.2010 | Lapp Elisabeth |
| 14.07.2010 | Rettenbacher Rudl |
| 16.08.2010 | Röck Olga |
| 11.09.2010 | Plattner Ferdl |
| 22.09.2010 | Wirnsberger Melchior |
| 22.09.2010 | Pfausler Peter |
| 11.10.2010 | Haid Agnes |
| 12.10.2010 | Jäger Klaus |
| 19.10.2010 | Gadner Margarethe |
| 21.10.2010 | Scheiber Mena |
| 26.10.2010 | Hofer Ilse |
| 09.12.2010 | Maier Rudolf |



RÄTSEL

Für unsere Rätselfreunde wieder eine neue Herausforderung. Gesucht werden Begriffe im Zusammenhang mit Tiroler Spezialitäten.

| | | | | | | | | | | |
|--------------------------------------|--------------------|-------------------------------|-------------------------|------------------------|-----------------------------------|------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-----------------|-----------------|
| mit drei Zutaten | Staat der USA | aus Innereien | Feldmaß | römisch für 199 | kurz für Handelsakademie | 2 | vorbei, abgelaufen | Weichkäsesorte | 8 | Feuerkröte |
| | Epoche | summa, Abkürzung | guter Freund, ugs. | | | | Kap auf Rügen | | | Läutgerät |
| 1 | | | | | | | | | | |
| | | | weibliche Form von Pius | | | | Mulde im Hochgebirge | Kfz-Zchn. von Kirchdorf an der Krems | Doppelmilch | holl. LKW-Marke |
| österr. Schriftsteller, † (Nikolaus) | | rund und gut | 9 | | | | | | | |
| | | 5 Schiffs-, Flugzeugbesatzung | in, französisch | Stier, spanisch | häufigster Buchstabe im Deutschen | | ehemal. Formel 1-Weltmeister (James) | zu je „König der Nacht“ (Vogel) | | Pappelart |
| Vorname der West | mit altem Weißbrot | | | | 3 | | | | | 11 |
| Pflanzenkeim, Mz. | Drehpunkt | | | | | | | | | |
| 7 | | | | chem. Zeichen für Brom | Doppelsebstlaut | Kürzel für Nanosekunde | Initialen der Lagerlöf | | Strom zur Adria | |
| | | | 6 braune Suppe | | | | | | 10 | |
| tourist. Unternehmen | | | mit Rindfleisch | | | | | 4 | Schmiermittel | |
| Gesetz, englisch | | | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|

Alte Tiroler Spezialität zum Nachkochen – Kuttelsuppe

Die Kutteln werden sauber gewaschen, in Salzwasser weich gekocht und anschließend fein geschnitten. Zerkleinerte Zwiebel wird in Butter angeröstet mit Mehl gestäubt und mit Rindsuppe aufgegossen. Die geschnittenen Kutteln werden jetzt der Suppe beigegeben und mit Salz, Pfeffer, Petersilie, Schuss Essig und Lorbeer gewürzt.

- Zutaten:** 120 g Kutteln
 30 g Butter
 30 g Mehl
 1 Zwiebel
 1 l Rindsuppe
 Salz, Pfeffer
 Petersilie
 Lorbeer
 2 Löffel Essig

Krabbelstube Ötz

Im Frühjahr 2010 durften wir vom Widum in den Kindergarten übersiedeln. In den neuen Räumlichkeiten fühlen wir uns alle sehr wohl. Jeden Dienstag und Donnerstag betreuen wir mit Freude und Spaß die Kinder von 07.45 bis 12.30 Uhr. Die Kinder können dabei erste Freundschaften schließen und lernen den sozialen Umgang miteinander. Wir möchten uns bei allen Eltern für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr.

Barbara, Christa und Lisi



Herzlichen Glückwunsch



Es feierten



Matura, Akademische Grade und Auszeichnungen:

- Hannes Schmid / Doktor der Rechtswissenschaften (Dr.iur.)
- Simone Schmid / Magistra der Philosophie (Mag.a phil.)
- Mario Frühwirth / Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Mag.rer.soc.oec.)
- Nicole Stecher / Bachelor of Arts
- Nadja Stecher / Matura
- Rebecca Auer / Matura
- Stefanie Fiegl / Matura
- Julian Larcher / Matura
- Sophie Riml / Matura
- Magdalena Santer / Matura
- Stefan Santer / Matura
- Denise Steinlechner / Matura
- Philipp Gstrein / Lehrlingsauszeichnung
- Bernhard Prantl / Begabtenförderung



... den 90er

- 03.02. Luise Karel
- 05.03. Frieda Gutweniger
- 14.03. Agnes Haid †
- 31.03. Kleopha Schmid
- 24.12. Elsa Jäger



... den 95er

- 15.07. Theresia Beer



... den 100er

- 09.02. Anna Scheiber †



Goldene Hochzeit

- 22.04. Paula und Willi Pohl
- 23.04. Hermine und Hans Santer
- 30.04. Erika und Rudl Doblander
- 12.05. Herma und Lois Regensburger
- 17.05. Resi und Lois Paoli
- 13.06. Rosamunda und Franz Leitner
- 27.08. Irmgard und Peter Schatz
- 21.10. Herta und Franz Nagele
- 26.10. Lotte und Anton Amprosi



Wir bitten um rechtzeitige Bekanntgabe eines erfolgreichen Matura- oder Hochschulabschlusses in auswärtigen Schulen oder Universitäten. Die Gemeindekanzlei

CAFÉ TYROL

KONDI TOREI

M.Griesser Kg, Hauptstraße 47, 6433 Oetz
www.cafe-tyrol.at

Lebkauchen Genuss



Lebkuchen - Pralinen - Weihnachtliches Gebäck

Wir wünschen Ihnen eine schöne und behagliche Weihnachtszeit. Treten Sie das neue Jahr gesund und heiter an und lassen Sie es ein genuss- und segensreiches sein! Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2011!

KULTUR PUR, Turmmuseum!



„Der Oetzthaler Ferner Gurgltal“ von Daniel Somoggi, München 1858

Die jüngst vergangenen Monate, oder eigentlich das ganze Jahr über, waren geprägt vom Schatten, die das neue Depot und Archiv vorauswerfen. Einerseits musste der Museumsbetrieb aufrechterhalten werden – mit Sonderausstellungen und den nötigsten Verrichtungen, auf die man nicht verzichten kann. Andererseits war man zu Entscheidungen gezwungen, besonders bei den Mitarbeiterinnen, die sich dann auf angenehme Weise gelöst haben. In der Organisation des Museumsbereichs ist manches im Umbruch



begriffen, das Depot und Archiv sind vor allem Sache des Landes Tirol. Das verlangt in der zukünftigen Arbeitsweise Verantwortung und Professionalität, darauf wird von Innsbruck aus sicher großer Wert gelegt. Andererseits ist man auch am Standort gefordert für eine günstige Zusammenarbeit. Sachen, die mit den Museumsbelangen nichts zu tun haben, müssen zurückgestaut werden und Museumsaufgaben in Klarheit gelöst. Wegen finanzieller Engpässe bei den Subventionsgebern herrschte in diesem Jahr relativer Stillstand und so auch bei den Kunstankäufen. Das heißt aber nicht, dass überhaupt nichts dazugekommen wäre: Es wurde versucht, für uns einen neuen Weg zu beschreiten – und das in Form zur Erreichung von Dauerleihgaben. Durch die Stiftung der Sparkasse Imst, die uns ja immer schon unterstützte, wurde das möglich gemacht. Dabei handelt es sich um den Erwerb eines großen Ölbildes: „Oetzthaler Ferner Gurgltal“ von Daniel Somoggi, München 1858. Das Bild bleibt zwar im Besitz der Sparkasse Imst, dass es aber im Turm ausgestellt werden kann, bedeutet eine Bereicherung.

Kurzer Überblick über die Veranstaltungen im vergangenen Jahr

Die Weihnachtsausstellung, die auch den ganzen Winter über zu sehen war, brachte nur wenig Erfreuliches zum Vorschein. Langweilig vom Thema her, war auch der Künstler nur ganz selten anwesend und als die Öffnungszeit zu Ende ging, hatte niemand etwas dagegen. Am 19.3.2010 war Jahreshauptversammlung, die ohne negative Vorkommnisse, bei relativ schwachem Besuch, doch einen erfreulichen Abschluss fand. Dann folgte traditionell dem Kirchenjahr gemäß das Passionskonzert in der Pfarrkirche, welches für die zahlreichen Besucher als österliches Erlebnis gerne angenommen wird. Auch in diesem Jahr konnte man den Anforderungen für den Vereinsausflug mit der Hilfe von Christian Nösig nachkommen. Wir haben viele treue



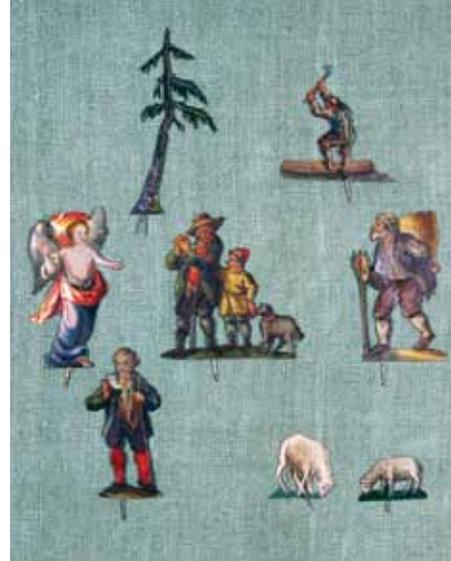
„Der Stuibenfall“ von Adolf Mosengel

Teilnehmer, die mich immer wieder fragen: „Wann fahren wir wieder?“ Beide Male ist alles gut gegangen, unsere Leute haben mit Begeisterung teilgenommen. Dann kam im Museum die Sommerausstellung: „Bergbäche, Wasserfälle, Achstürze“ - mit der Hälfte der Exponate, die den Wasserfall von Umhausen zum Inhalt hatten und andere, die das erste Mal im Licht der Öffentlichkeit gehangen haben. Auch diese Veranstaltung war für uns Beteiligte recht



wird! Wie gewohnt soll auch die Musik an der Kirchenkrippe nicht zu kurz kommen und so die Festlichkeit unsererseits abrunden. Dann noch der Dank an alle Beteiligten, dass das alles in die Realität umgesetzt werden konnte! Zuerst ideell und finanziell: Dem Land Tirol als Subventionsgeber, stellvertretend Dr. Benedikt Ehrhard, dem Bürgermeister von Oetz, Ing. Hansjörg Falkner, dem Ötztal-Tourismustalverband, der Stiftung der Sparkasse Imst, dem Obmann Ing. Franz Thurner und mehreren ungenannten Förderern. Dem

zufriedenstellend, das Echo in der Gesellschaft gut und für die Weiterarbeit ermunternd! Die Kirchtagsfeiern am Oetzerberg sind zu einer unsicheren Angelegenheit geworden, weil dank des Priestermangels kleinere Festlichkeiten nicht mehr berücksichtigt werden können. Man wird weiter sehen! Die nächste Veranstaltung ist die Eröffnung der Weihnachtsausstellung am 18.12.2010, um 19.00 Uhr. „Weihnachtliche Kunst und Wunderkammer“ ist der Titel für eine Schau von altem Kunsthandwerk mit zum Fest passendem Thema. Ich kann mir vorstellen, dass es ein Erfolg



Papierkrippe, Joseph Giner 1730-1803

Personenkreis, der die Museumsbelange eigenhändig und tatkräftig unterstützt: Christian Nösing, Frau Mag. Dora Czell, Gero Parth, Hannes Regensburger, Georg Schmid und Otto Schmid. Den Rechnungsprüfern: Hansjörg Schmid und Toni Schmid, Frau Martha Schmid, Frau Rosi Zwanz und Frau Dorli Wirtnik. Zuletzt vor den Vorhang bitte die drei Damen, die die Besucher und das Haus betreuen: Frau Maria Eiter-Heiß, Frau Maria Frischmann und Frau Regina Dablander. Ihnen allen tausend Dank und die besten Wünsche zum Jahreswechsel!

Obmann Hans Jäger

Turmmuseums-Verein Oetz

Obmann: Hans Jäger

Aktive Mitglieder: ca. 500

Kontakt:

Tel.: 05252/20063,

Mail: info@turmmuseum.at,

www.turmmuseum.at



STEIN AUF STEIN



*Wir wünschen
frohe Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr!*



A-6433 OETZ · HAUPTSTRASSE 10 · TEL 05252-6011-0 · FAX DW 41
A-6460 IMST · KRONEAREAL · TEL 05412-64431 · FAX 05412-63189
e-mail: office@thurner-franz.at · www.thurner-franz.at

ZUM TITELBILD

DER ACHERKOGEL – ein Bild von erzählendem Charakter

Etwas vom Unverzichtbaren, wodurch der heimliche Raum in hohem Maße unverwechselbar wird, ist die Szenerie des Acherkogels, der alles, was sich unten im Tal bewegt, weit überstrahlt. Man muss nicht die genauen Höhenmeter kennen, die ihn von den umliegenden Bergspitzen herausheben – das macht er schon selber mit einer Souveränität ohnegleichen! Wir alle, auch die tüchtigsten Zeitgenossen in ihrem Wirkungskreis unter uns, sind belanglose Stümper gegen diese Majestät und Herrlichkeit. Wenn wir vom Tiroler Oberland her kommen, schon von Weitem vor Imst, erscheint er in unserem Blickfeld und zeigt als imposanter Wegweiser, wo die Oetzer und ihre Nachbargemeinden ihre Verankerung haben. Knapp vor der „Kendla“, nur für einen kurzen Augenblick, lässt er noch einmal in sein erhabenes Antlitz schauen, bis er wieder verschwindet und erst beim Erreichen des Oetzer Talbeckens mit seinem schweren, massigen Unterbau uns entgegen tritt.



Seit längerer Zeit war im Turmmuseum an zentraler Stelle ein großes Ölbild zu sehen mit dem Titel „Piburgersee mit Acherkogel im Spätwinter“. Auch Studien zum selben Thema vervollständigten die Übersicht. Das Bild geht auf Rudolf Reinken (1905 – 1980) zurück. Dieser Maler kam in jungen Jahren nach Piburg und heiratete Elisabeth (Mutz) Pfaundler, die spätere Besitzerin des Seebichlhofes. Als Standplatz für die Aufnahmen des Motivs diente der kleine Rasenplatz vor dem Treppenaufgang auf der Ostseite des Hauses. Wenn man im Seebichlhof von innen her die Haustüre aufmacht und auf den Söller hinaustritt, hat man dieses Panorama vor Augen. Was für eine Überraschung! Was für ein Bild! Der Maler kannte es zu allen Jahreszeiten, er war damit vertraut wie man mit dem eigenen Lebensraum nur vertraut sein konnte! Er erlebte das beherrschende Felsmassiv in seltenen Stimmungen, wo es sich immer wieder neu verkörpert und von einer anderen Seite zeigt. Von den zahlreichen Acherkogel-Bildern Reinkenhs ist unseres sicher eines der wesentlichen. Es hat nicht nur die Linien, die ins Außerordentliche führen und alle Erwartungen steigert, auch die Farbe trägt ihren Anteil dazu bei: Zum Ausdruck der Trauer über die tote Jahreszeit in Kälte und Finsternis und der Hoffnung auf eine glanzvolle nahe Zukunft. Piburg muss längere Zeit im Winter ohne Sonne auskommen, sensible Menschen leiden darunter und erwarten mit Sehnsucht das erste Eintreffen des großen Lichts! Unser Künstler hat diesen Augenblick festgehalten und den mit der Landschaft verbundenen Menschen ein Bild mit Symbolwert hinterlassen. Das Eis des Sees ist beim Verfaulen, am Rand beim Ufer zeigt sich schon das Wasser, schaurig düster überziehen die Bäume den felsigen Untergrund, doch die große Verheißung ist da, auf dem nordöstlichen Kamm des Mittelgebirges ist die Sonne bereits eingetroffen! Die vom Tal aus in Bildmitte diagonal in die Höhe strebende, noch im Eis gleißende, majestätische Linie führt direkt nach oben auf die Schulter der Achplatte, wo wir dem Haupt des Acherkogels schon sehr nahe sind und unsere Welt sich in Klarheit auflöst. Für ausgefallene Bildideen war Reinken jederzeit zugänglich, zu gerne hat er den dominanten Hausberg zeitweise mit Wolkenfetzen umgeben, ihn verhüllt, die beinahe in die Unendlichkeit ragenden Felswände unterbrochen und den Berggipfel dadurch noch höher erscheinen lassen. In zwei, drei Ebenen wurde der nicht leicht zu überblickende Block übereinander geschichtet und der oberste den profanen Überlegungen der Talbewohner entzogen.



Der Ankauf des Bildes liegt schon etwa 15 Jahre zurück, er wurde in Wien beim Dorotheum durchgeführt, zu einem Preis, den man akzeptieren konnte. Niemand von uns kam auf die Fährte, wer es dort eingereicht hat. Kurios aber war der Bildtitel, unter dem es im Katalog angeboten wurde: „Das Wetterhorn im Berner Oberland“! Darüber kann man nur lachen, aber soll es wirklich so sein, dass der erste der außerordentlichen Ötztaler, zu dessen Füßen der Massentourismus sich ins Tal hinein wälzt, nicht mehr bemerkt wird? Ist eventuell das Schikarussell das einzig Erstrebenswerte, warum die Leute hierher kommen? Das soll doch zum Denken anregen!

Hans Jäger

Adventkränze und Christbäume – Anregung zur Brandverhütung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger! Die besinnliche Zeit des Jahres, die Advent- und Weihnachtszeit, steht wieder vor der Tür. Dazu gehört selbstverständlich auch das Aufstellen eines Adventkranzes und eines Christbaumes in den Wohnzimmern und Stuben. Um die Atmosphäre dieser Zeit besser vermitteln zu können, sollten für diese Kränze und Christbäume natürlich echte Kerzen verwendet werden. Aufgrund von mehreren Vorkommnissen (Bränden) in den letzten Jahren bitten wir Sie, beim Anzünden dieser Kerzen einige Maßnahmen zur Brandverhütung zu treffen.

- *Lassen Sie Kinder und Haustiere niemals unbeaufsichtigt in einem Raum zurück solange die Kerzen brennen*
- *Stellen Sie den Adventkranz oder das Gesteck auf einen ausreichend großen Teller oder anderes Gefäß aus Porzellan, Ton oder Metall. Im Ernstfall sollte die Abstellfläche (Tisch oder Pult) nicht vom Brand erfasst werden können*
- *Stellen Sie den Kranz oder Christbaum nie in der Nähe von mit Holz vertäfelten Wänden oder von Vorhängen auf, die Aufstellung in genügend großem Abstand zu brennbaren Gegenständen wird empfohlen*
- *Stellen Sie den Adventkranz und Christbaum nie an einer Stelle auf, wo Ihnen und Ihren Angehörigen im Ernstfall eine Flucht aus dem Raum nicht mehr möglich wäre (zB in der Nähe der Tür)*
- *Halten Sie ein Gefäß mit Löschwasser oder einen geeigneten Feuerlöscher in der Nähe bereit*
- *Entzünden Sie sogenannte Sternspritzer oder Wunderkerzen am Christbaum nur an den ersten Weihnachtstagen – der Baum trocknet in den beheizten Räumen sehr schnell und es besteht größte Brandgefahr*
- *Sprechen Sie mit ihren Kindern die Situation eines Brandereignisses durch und teilen ihnen mit, was sie im Ernstfall zu tun hätten*

Dies wären einige Anregungen zum Aufstellen der Adventkränze und Christbäume sowie dem Umgang mit offenem Feuer. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit.

Die Freiwilligen Feuerwehren im Bezirk Imst
Klaus Raffl Bezirksfeuerwehrkommandant

Die Bezirksbrandermittler der Polizei
Siegward Schöpf Bezirksbrandermittler



**Seehüter's
HOTEL SEEROSE**

Wir bedanken uns für die Treue zu unserem Haus und wünschen für das nächste Jahr, Gesundheit und Frieden.
Wir freuen uns, Sie auch weiterhin bei uns verwöhnen zu dürfen!
Fam. Siegfried und Monika Plattner

Seehüter's Hotel Seerose - Fam. Siegfried und Monika Plattner - Piburg 22 - 6433 Detz - Tirol - Austria
Tel.: +43 (0) 5252 / 6220-0 - Fax: +43 (0) 5252 / 6600-8 - E-Mail: hotel@seerose.at - www.seerose.at

OETZERINNEN IN ALLER WELT

Heidi Paestner-Meyer,
Kapstadt, Südafrika



Meine Heimat - mein Oetz!
Wo soll ich anfangen? 1948 kamen meine Eltern, Dr. Walter Paestner (Bruder von meiner Tante Mini Weiss, die eine Handweberei in Oetz besaß), und meine Mutti Lotti mit uns vier Mädels - Heidi, Helga, Herta und Hanne - als Flüchtlinge nach Oetz. Wir wohnten damals in Riedebeben bei der Familie Auer, die mir noch gut in Erinnerung ist.

Pius, Peter und Mariele haben uns in ihr Herz geschlossen. Die Jahre in Oetz waren für mich als junges Mädchen die schönste Zeit, da ich mich nach dem Trauma von Krieg und Flucht zum ersten Mal wie ein Kind gefühlt habe. Ich konnte spielen mit Freundinnen - meine beste war damals Helga Volgger. Auch Hubert Schmid (Hubert, Leopold mit Kriem-



Vater Paestner mit Herta, Hanne, Heidi und Helga



Erstkommunion: 1 Reihe ganz links: Heidi Paestner, 1 Reihe von rechts: 1. Maria-Luise Schmid (Habichen), 2. und 3. von rechts: Margit und Evi vom Gasthof Stern, 4. von rechts: Helga Volgger

hilde haben mich schon in Kapstadt besucht - das war ein ganz spezielles „Wiedersehen“, Sieghard Haslwanger (sein Sohn Siggie mit Babsi haben bei uns Flitterwochen gemacht), Eva, Margit und Maria vom Gasthof Stern und Walter Scalet sind mir immer noch in Erinnerung. In der Natur konnte ich auf grüner Blumenwiese Blumen pflücken, Kränzchen aus Margariten um meine Puppe hängen und an nichts anderes denken als die schöne Welt, die Gott für uns gemacht hat. In die Schule sind wir den Berg hinunter gerannt (zurück war's ein langsamer Weg). Oskar Scheiring und wir wollten immer die Ersten unten sein; im Winter natürlich mit Rodel oder Schi. Ich erinnere mich an den Lehrer Pienz; mit dem haben wir auch öfters Klassenausflüge in die Natur gemacht, Pilze gesucht und am Piburger See das Schwimmen gelernt. Bei den Auers gab es frische, sahnige Milch, die nach dem Kochen und Abkühlen ein dickes sahniges Stück obendrauf hatte. Das war ganz toll, denn wir Kinder konnten das mit Zucker genießen. Wir saßen auch bei den Auers öfters mit am Tisch mit einer riesigen Schüssel Brei, jeder einen Löffel. Wir konnten schmausen, bis wir nichts mehr essen konnten. Kein Wunder, ich bin heute noch kugelrund.

Dann wollten meine Eltern leider nach Südafrika, da mein Großvater von Muttis Seite schon in Paarl in Südafrika wohnte. Nach dem Krieg war es schwierig Arbeit zu bekommen und so kamen Helga und ich dann alleine per Flugzeug nach Südafrika. Meine Eltern übersiedelten nach Oetzermühl und kamen mit Herta und Hanne 2 Jahre später nach Südafrika nach. Ich ging dann auch in Südafrika in die Schule. Nach dem Abitur machte ich ein Secretarial Diplom und lernte meinen lieben Mann Emil kennen. Wir sind schon 51 Jahre verheiratet und haben drei Kinder - Karen (49), Peter (45) und unsere Jüngste Gisela (38, sie wohnt in Irland und war heuer im September mit uns in Oetz). Sie wollte nur immer wissen, warum wir nicht geblieben sind. Oetz ist bestimmt das Paradies auf Erden. Wie auch damals ist es heute noch schön, dass sich alle in Oetz kennen - man fühlt sich so richtig wohl. Nach dem Tode von Vati 1985 und unserer Mutti 1997 ist die Pflicht „Familienzusammenhalten“ auf meine Schultern gefallen. Wir sind eine große Familie, die zusammenhält,

und wir treffen uns öfters mit Enkeln und Urenkeln und behalten auch unsere Traditionen, wie zum Beispiel Tannenbaum und Christkindl am 24.12. und auch Ostereier bemalen und suchen. Das macht den Kleinen und Großen immer Spaß. Emil und ich besitzen eine kleine Bett & Frühstückspension, die heißt „Haus Enzian Kapstadt“, und wir genießen die vielen Gäste von überall aus der Welt. Helga wohnt mit ihrem Mann Ken und den Kindern in Australien. Herta wohnt mit ihrem Mann Deon und 3 Kindern in Kapstadt sowie auch Hanne mit ihrem Mann Pedro und ihrem Sohn. Die andern zwei Jungs mit Familien wohnen in England. So verstreute der liebe Herrgott seine Kinder in der weiten Welt mit der großen Aufgabe, glücklich zu sein und ihm zu vertrauen, dass alles sein Plan für unser Leben ist, auch wenn es manchmal nicht unseren Wunsch erfüllt.



Jedes Mal wenn ich wieder in Oetz ankomme, sehe ich, dass die Menschen alle nah an Gott leben und dadurch auch fröhlich und lieb sind. Wir haben unseren Aufenthalt in Oetz riesig genossen - kein Tag ging vorbei ohne 'Highlight' - mit Muskelkater nach dem Spaziergang (hoch mit der Seilbahn) vom Acherkogel runter über Riedeben, den nächsten Tag mit Leopold & Kriemhilde hoch zum Piburger See über die Wellerbrücke und durch den Märchenwald (nach einem fabelhaften Mittagessen) auf Kaffee und Kuchen nach Habichen - was kann es schöneres im Leben geben?
Bis zum nächsten Mal grüße ich alle lieben Freunde!

Heidi Paestner-Meyer



Thomas Prieth,

Jahrgang 1967

Kuala Lumpur, Malaysia

Mein Name ist Thomas Prieth, geboren 1967, aufgewachsen in Oetz, zumindest bis zum Ende der Hauptschule. Ich besuchte anschließend die HTL für Elektrotechnik in Innsbruck und sammelte einige Jahre Berufserfahrung in Tirol und Deutschland. 2003 eröffnete sich mir dann die Gelegenheit an der Monorail in Kuala Lumpur, der Hauptstadt Malaysias, mitzuarbeiten. Das Angebot war in jeder Weise interessant, sodass ich mich für vorerst 6



Monate verpflichtete aus denen mittlerweile 7 Jahre geworden sind. Ich kündigte kurz entschlossen meinen alten Job in Innsbruck und bin dann mit Frau und Kind nach Malaysia übersiedelt.

Ein paar Worte zu Land und Leuten: Malaysia liegt in Südost Asien, das Land besteht aus 2 Teilen, Westmalaysia, das eine Halbinsel bildet und sich südlich von Thailand befindet, und Ostmalaysia, welches der nördliche Küstenstreifen der Insel Borneo ist, der südliche Teil der Insel gehört zu Indonesien. Kuala Lumpur (sei in weiterer Folge als KL bezeichnet, wie es in Malaysia üblich ist), liegt in Westmalaysia, am Fluss Klang. Die Gegend um KL wird daher das Klang Valley genannt. Dies ist das ökonomische und politische Zentrum der Föderalistischen Republik Malaysia, ein Land mit einer sehr gemischten Bevölkerung von ca. 25 Millionen Menschen, ca. 60% davon sind Malayen, 30% Chinesen und 10% Inder. Arabische Händler haben den Islam in Südostasien verbreitet noch lange bevor die ersten Europäer kamen, daher sind die Malayen fast alle Moslems, die Chinesen sind großteils Buddhisten, die Inder in der Regel Hindus, auch das Christentum ist in diversen Schattierungen vertreten. Die Chinesen sind erst im Lauf der letzten 150 bis 200 Jahre zugewandert, auf der Flucht vor Not und Elend in ihrer Heimat, die Inder wurden großteils von den Engländern für die harte Arbeit auf den Plantagen angeworben. Das Land liegt nur knapp nördlich des Äquators, es herrscht ein tropisches Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit und wenn es länger Zeit nicht regnet auch recht hohen Temperaturen. In der Regel kann man sich aber darauf verlassen, dass am späteren Nachmittag ein tropisches Gewitter die Temperaturen auf ein erträgliches Maß reduziert. Diese Gewitter können äußerst heftig sein, gewaltige Blitze und Donner, dass die Wände wackeln, begleitet von sintflutartigen Regenfällen.

Seit die Briten 1957 Malaysia in die Unabhängigkeit entließen, hat sich das Land unglaublich dynamisch entwickelt. Während in der Kolonialzeit die Engländer noch für Ruhe und Ordnung sorgten und in den ersten Jahren der Unabhängigkeit ein erbitterter Kampf mit kommunistischen Guerillas die Stabilität der jungen Republik unterminierte, waren es in den späten 60er Jahren ethnische Konflikte, die das Land an den Rand des Abgrundes trieben. Erst in den 70ern gelang es, ein politisches Bündnis zu schaffen, das alle Rassen und Religionen mit einbezog, von da an ging es mit dem Land auch steil bergauf, speziell unter der Regierung von Dr. Mahathir, der von 1981 bis 2003 Premierminister war, hat sich Malaysia in eines der am besten entwickelten Länder Asiens verwandelt. Viele große Projekte wurden von Dr. Mahathir persönlich initiiert, wie die Petronas Towers, ein gigantischer internationaler Flughafen, gleich daneben die Rennstrecke in Sepang, wo jährlich ein Formel 1 Rennen stattfindet, um nur die bekanntesten zu nennen. Auch die KL Monorail ist auf Dr. M's Initiative gebaut worden, es ist dies ein innerstädtisches Verkehrsmittel, am ehesten vergleichbar mit einer U-Bahn, nur fahren

die Monorailzüge nicht unter – sondern überirdisch. Wie der Name Monorail schon verrät, handelt es sich um eine Ein-Schienenbahn. Die Schienen sind Betonträger, die auf Säulen montiert sind, die sogenannten beams. KL hat ein System mit zwei Endstationen und 2 parallel verlaufenden beams, es verbindet den Hauptbahnhof im Süden der Stadt mit einem anderen wichtigen Pendlerbahnhof im Norden und schlängelt sich mitten durch das Stadtzentrum von KL. Die Bahn ist nicht nur ein wichtiger Zubringer für Pendler sondern auch eine beliebte Touristenattraktion. Die Züge werden rein elektrisch angetrieben, die Versorgung kommt von Stromschienen, die an den beams montiert sind, d.h. es gibt keine Emissionen, da die Züge auf Gummireifen laufen sind sie auch sehr leise. Als ich in KL anfangen ging das System gerade in eine Art Probebetrieb, allerdings schon mit Passagieren. Es hat eine Weile gedauert bis die Einwohner von KL ihrem neuen Verkehrsmittel getraut haben. Nachdem die ersten Berührungsgänge abgebaut waren, ist die Zahl der Passagiere sprunghaft angestiegen. Heute wäre die Monorail aus dem öffentlichen Verkehrsnetz von KL nicht mehr weg zu denken. Die KL Monorail





war zu Beginn ein technisches Husarenstück, weit weg von irgendwelchen internationalen Eisenbahnstandards an die wir uns heute strikt halten. Die Züge wurden in einer Busfabrik hergestellt, aus einer Stahlprofilzelle, die mit Fiberglas verkleidet wurde. Die Antriebe, Steuerungen und sonstige Komponenten alles normaler Industriestandard. Das elektrische System enthielt haarsträubende Fehler, so war ich zu Beginn meiner Tätigkeit gleich anständig gefordert. Die Züge am Laufen zu halten war ein täglicher Kampf, nach einer nur 2 wöchigen Einarbeitung wurde ich Teil des support teams, wir waren für den störungsfreien Betrieb verantwortlich und mussten in Schichtdiensten rund um die Uhr anwesend sein, 7 Tage die Woche. Durch die Erfahrungen, die wir in dieser Zeit sammelten, konnten wir dann die Schwachstellen nach und nach ausmerzen. Wir sorgten auch dafür, dass die Fehler, die wir entdeckten bei den Zügen die noch im Bau waren, nicht wiederholt wurden. Außerdem führten wir an allen Zügen, die neu geliefert wurden, umfangreiche Tests durch bevor sie für den Service genutzt wurden. So gelang es uns nach ein paar Monaten die volle Kapazität von 10 Zügen im Service zu erreichen, bei einer sehr geringen Rate an Störungen. Noch heute bin ich sehr stolz darauf, an dieser technischen Heldentat mitgewirkt zu haben. Im Jahr 2007 wurde unsere Firma dann von dem malaysischen SCOMI Konzern aufgekauft, mit dem Ziel uns zu einem global player im Monorailgeschäft zu machen. Die KL Monorail ist mittlerweile verstaatlicht, der normale Weg den solche Projekte gehen.

Mit SCOMI haben wir dann die 2te Generation Monorail entwickelt, einen Prototypen gebaut und auch intensiv getestet. Ende 2008 ist es uns dann gelungen einen großen Auftrag in Mumbai, dem ehemaligen Bombay, in Indien an Land zu ziehen. Die Inbetriebnahme der Züge in Mumbai wird meine nächste große Aufgabe. Nach 7 Jahren in Malaysia verlasse ich dieses wunderschöne tropische Land mit etwas schwerem Herzen, das vielfältige gute Essen, die freundlichen und aufgeschlossenen Leute, egal welcher Religion oder Rasse sie angehören, die faszinierende Natur, all das werde ich in guter Erinnerung behalten. Aber egal wie lang man irgendwo bleibt, daheim ist daheim, das soll an dieser Stelle auch gesagt sein, und daheim ist immer noch Tirol. Wenn ich einmal Gelegenheit für einen längeren Urlaub habe, ist es keine Frage wohin ich fahre. Andererseits muss ich auch sagen, das mir die Arbeit mit dem bunt gemischten Haufen aus Australiern, Engländern, Kanadiern, Indern und natürlich Malaysiern aller Rassen und Religionen noch immer großen Spaß macht und meine Geschichte in Asien noch nicht zu Ende ist, vielleicht kann ich dann in ein paar Jahren einen Beitrag über die Geschichte eines Oetzers in Indien für den Gemeindeboten schreiben. So wünsch ich euch allen frohe Weihnachten liebe Ötzer, wenn es die Arbeit zulässt, werde ich mir auch ein Weihnachtsfest in der Heimat vergönnen.

Thomas Prieth

DER BLICK VON AUSSEN

Der schönste Tag meines Lebens



Wir hätten in meinem Geburtsort auf einem Krabbenkutter heiraten können oder sogar in einem Schloss in der Heimat meines Mannes. Aber das wollten wir alles nicht. Wir wollten unser Glück in Hochoetz besiegeln lassen. Dort, wo wir uns kennen gelernt haben, dort, wo wir schon so viele schöne Tage verlebten. Und vor

allem: Dort, wo wir so viele liebe Menschen kennen.

Diese Entscheidung haben wir nie bereut. Im Gegenteil, es war die beste unseres bisherigen gemeinsamen Lebens: Sie bescherte uns einen unvergesslichen Tag.

Auch unsere Wahl, die Trauung vor dem Bergrestaurant abzuhalten, entpuppte sich als Glücksgriff. Die einmalige Atmosphäre, der Altar, eigens für uns gebaut, der schöner war, als ich ihn mir hätte ausdenken können. Und vor allem, davor zu sitzen, und uns umzublicken und zu sehen, wie sich in den Fensterscheiben die verschneiten Berge spiegeln – das Herz ging mir auf. Zu guter Letzt fielen punktgenau beim Segen auch noch Schneeflocken vom Himmel – wie bestellt. Die Tränen flossen, niemand schämte sich dafür, aber wir hatten kaum Gelegenheit sie überhaupt zu trocknen, so reich wurden wir in Sachen Gefühle beschenkt.

Doch was uns für immer im Herzen bleiben wird, das war die Herzlichkeit, die uns Freunde, Bewohner, Bekannte entgegen brachten. Überraschungen, die sie für uns organisierten – von der eigens hergestellten Namenskerze über Alphornbläser bis hin zur geschmückten Gondel und einem 50 Jahre alten Postbus, der in Ochsen Garten wartete. So viele Dinge, an die wir weder gedacht noch von denen wir je zu träumen gewagt hätten.

Und von allen Seiten Anteilnahme. Menschen, die sich dafür einsetzten, dass alles klappt. Menschen, die auf Balkonen standen und uns zuwinkten; ein Zwischenstopp für ein Ständchen – alle haben dazu beigetragen, dass wir uns an diesem Tag fühlten wie die Könige.

Auch unsere Gäste aus Deutschland hat das alles tief beeindruckt. Und noch heute, fast sieben Jahre später, erzählen wir gerne von diesem fantastischen Erlebnis. Ja – ich hätte auf einem Kutter heiraten können oder in einem Schloss.

Aber meine Märchenhochzeit war auf einem Berg – in Oetz!

Anka Riedasch



MARCCAIN

Marc Cain Collections

FASHION
Dreams
BY K&T SCHEIBER

6433 Oetz | Hauptstraße 41 | Tel. 05252 21026-0 | www.fashion-dreams.at

BILDUNGSEINRICHTUNGEN



Hauptschule Oetz

„Die Wüste ist schön“, sagte der kleine Prinz. Ich habe die Wüste immer geliebt. Man setzt sich auf eine Sanddüne. Man sieht nichts. Man hört nichts. Und währenddessen erstrahlt etwas in Stille. „Es macht die Wüste schön“, sagte der kleine Prinz, „dass sie irgendwo einen Brunnen birgt.“ Was ich sah, war nur die Hülle, das Eigentliche ist unsichtbar.

*Aus „Der kleine Prinz“
von Antoine de Saint Exupéry*

Diese Zitate aus dem berühmten Büchlein bringen uns immer wieder zum Nachdenken. Der Schulalltag kommt uns manchmal wirklich wie die Weite der Wüste vor. Der Horizont ist unerreichbar (gutes Zeugnis), optische Täuschungen verwirren uns (MitschülerInnen, die scheinbar immer gut drauf sind/unnahbare LehrerInnen), nahende Wanderdünen überrollen uns (Schularbeiten, Tests), Karawanen ziehen von dannen (Beziehungen zerbrechen), Routen werden verweht (es geht nichts mehr in den Kopf), Oasen tauchen auf (oft sind wir sogar gut im Lernen), Dromedare tragen Lasten (helfende Partner –Lehrer/Eltern/ Geschwister/...) und tragen uns durch die Schulwochen. Der Brunnen in der Wüste ist gerade in unserer Schule ein wichtiges Merkmal. Hinschauen und sozial wirken ist immer wieder ein Schwerpunkt im Laufe eines Schuljahres. Vor allem in den hinter uns liegenden Monaten haben Schülerinnen und Schüler in vielen Projekten Wüsten erblühen lassen. Frau Rettenbacher Erika aus Untermieming arbeitet schon

länger an einem Hilfsprojekt, das in Rumänien in ärmlichsten Verhältnissen lebende Familien unterstützt. Durch eine größer angelegte Kleidersammlung konnten Frau Bobnar Christa und Frau Stecher Ursula viele geschnürte Pakete in die Verteilerstelle nach Untermieming liefern. Über eine vom Landesschulrat aufgerufene Spendenaktion für die Flutopfer auf Haiti konnte ein ansehnlicher Geldbetrag auch an das Jugendrotkreuz „Kinder helfen Kindern“ überwiesen werden. Mit der Aktion „Fairer Handel – Fair Trade“ anlässlich des Muttertages im vergangenen Mai lernten unsere SchülerInnen, dass durch das Schenken von geförderten Lebensmitteln aus dem „Dritte-Welt-Laden“ Farbe in den fast hoffnungslosen Alltag vieler ausgebeuteter Menschen kommt. Auch heimische Lebensmittel bringen Energie! Über unser Projekt „Vernünftige Schuljause – konzentrierteres Lernen“ ist sozial gesehen eine Vernetzung gelungen, die viele Fäden in unserem Umfeld zieht. Bäuerinnen und Bauern („Isch des a guater Fleischkäs!“) liefern wöchentlich einmal ihre Produkte und versorgen so während der großen Pause die 60 Hungrigen. Ebenso schmeckt die zweimal wöchentliche Lieferung der Lebenshilfe Umhausen mit ihren zubereiteten Brötchen ganz hervorragend. Auch unser örtlicher Sparmarkt trägt über



geförderte Milchprodukte (Spargutscheine anlässlich der Neueröffnung im August) und bekömmliche Brote viel zur täglichen Vorfreude auf die Vormittagsjause bei.

Einen Tag pro Woche können schulinterne Gruppen (Chor und Buddys) über die rabattierte Brotlieferung der Firma „Öztal-Arena“ ihre Gemeinschaftskassa etwas aufbessern.

Nicht zu vergessen ist die gute Zusammenarbeit mit den Eltern, die die Organisation der Schuljause auch tatkräftig unterstützen. In diesem Zusammenhang wird den Organisatorinnen Frau Swoboda Margit (Ortsbäuerin/GR von Oetz) und Frau Ursula Stecher ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Ein weiteres Highlight erfreut alljährlich im Oktober (Monat der Weltmission) unsere Jugendlichen. Das Angebot „Fair Naschen“ bringt nicht nur den Genuss einer



hervorragenden Schokopraline, sondern auch das gute Gefühl, die Organisation „Missio“ mit ihren Missionsprojekten unterstützt zu haben: Schulbildung zu ermöglichen kann doch keine Geldverschwendung sein?

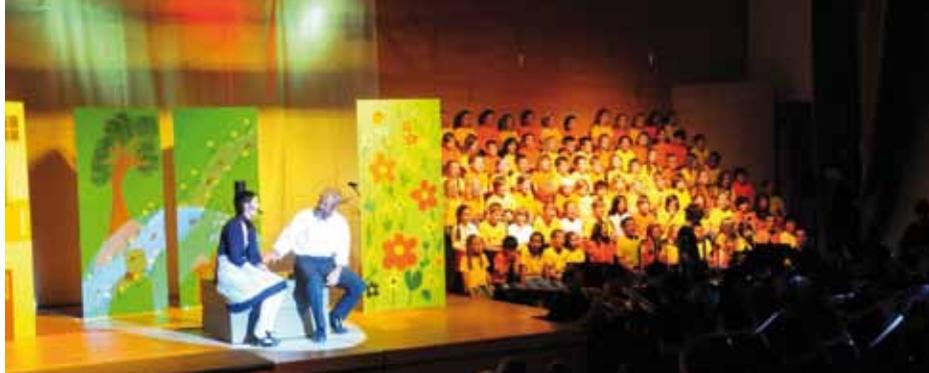
Dafür wurden 2100 Pralinenstücke von Schülern und Lehrern „fairnascht“ bzw. weitergegeben! Unser derzeit jüngstes abgeschlossenes Projekt ist jenes von Prim. Dr. Wöll/Frau Santer Ingrid (KH Zams „Tumorforschung“). Über Lose, die am 4. Adventssonntag im Locherbodengasthaus zur Ziehung kommen, beteiligten sich viele SchülerInnen nicht nur finanziell, sondern eine Gruppe auch „tatkräftig“ durch ein kulinarisches Standl (Samstag Vormittag) am Recyclinghof. Auch LESEN ist sozial! Der Jahresbezug pro SchülerInnen unserer aktuellen Monatsillustrierten „Jung Österreich“ (1. und 2. Klassen) und „TOPIC“ (3. und 4. Klassen) über das Österreichische Jugendrotkreuz ist für diese Organisation eine große finanzielle Stütze im Ermöglichen von Jugendlagern bedürftiger österreichischer Kinder. Bleibt bei so viel Engagement noch Zeit zum Lernen?

„Die Menschen bei dir zu Hause“, sagte der kleine Prinz, „züchten fünftausend Rosen und doch finden sie nicht, was sie suchen. „Und dabei kann man das, was sie suchen, in einer einzigen Rose oder in einem bisschen Wasser finden.“



Das bisschen Wasser, das wir über soziales Engagement geben, bringt nicht nur Wüsten zum Erblühen, sondern über innere Zufriedenheit auch Kraft für den Alltag und die Fähigkeit mit Herz und Hirn zu arbeiten.

Ursula Stecher, HS Oetz



Volksschule Oetz

Projekt: „Lesen lernen mit Mundbildern“

Im Rahmen der Ausbildung zur Schulbibliothekarin arbeitete VOL Bernarda Jäger im Deutsch-Lesen-Schreiben-Unterricht der ersten Klasse das ganze Jahr über mit Mundbildern. In mehreren kleineren Projekten wurden einige Büchlein hergestellt, deren Texte zur Gänze aus Mundbildern gestaltet waren. Das große Abschlussprojekt fand seinen Höhepunkt im „Schmetterlingsabend“. Bei einer Feier im Saal Ez wurden die Arbeitsmaterialien ausgestellt, Lieder und Rollenstücke präsentiert und das eigens gestaltete Büchlein „Vom Vielfraß zum Leichtgewicht“ an die Schüler überreicht. Mit diesem Projekt gewann VOL Bernarda Jäger außerdem den Medienpreis im Rahmen des Philipp-Lese-Awards des Österreichischen Buchklub der Jugend.



Musical Freude

Märchenmusical der Musikvolksschule Oetz in Zusammenarbeit mit der LMS Ötztal. Bei diesem Musical waren 130 Personen aktiv dabei. Es sang ein großer Kinderchor mit 90 Kindern, der sich aus allen Kindern der MVS Oetz und 15 Kindern vom Kinderchor der LMS zusammensetzte. Dazu spielte ein Bläserorchester der LMS Ötztal mit 40 Musikern unter der Leitung von MSL Klaus Strobl. Die Geschichte wurde von zwei Kindern als Erzähler und zwei Gesangssolisten - Josefine Wilhelm Nagele als Frau und Franz Röck als Geschäftsmann - dargeboten. Verschiedene Schauspieler – Roboter, Rapper und Tänzer – sowie von den Kindern selbst entworfene

und erstellte Kulissen - unter der Anleitung von Werklehrerin Christina Huter - brachten viel Leben in dieses Musical.

Vor 10 Jahren startete Franz Bernhart an der Volksschule Oetz in einer 1. Klasse mit dem Schulversuch „Klasse mit musikalischem Schwerpunkt“. In einer Schwerpunktklasse werden den Kindern zusätzlich zur wöchentlichen Musikstunde weitere Musikstunden in kleineren Gruppen angeboten. Was zunächst nur mit einer Schwerpunktklasse begonnen hat, weitete sich im Laufe der Jahre mittlerweile auf die ganze Schule aus. Seit vier Jahren werden an der VS Oetz zwei Klassen mit diesem Schwerpunkt geführt, wobei unter anderem durch das Angebot der unverbindlichen Übungen „Musikalisches Gestalten“ alle Klassen und Kinder in die verschiedensten Aktivitäten eingebunden werden können.

Wir haben im Ötztal das Glück, dass wir mit der Landesmusikschule eine sehr aktive Musikschule haben. In den vergangenen Jahren konnte die VS Oetz durch die gute Zusammenarbeit mit der LMS, zuerst mit MSL Tobias Lämmle und nun auch mit dem neuen Leiter Klaus Strobl bereits mehrere Gemeinschaftsprojekte verwirklichen. Zu erwähnen wären: das Singfest „Come and Sing“, das wir für Volksschüler des Ötztals im Februar 2008 organisierten, das Musical „Mausical“ im Mai und September 2008, die Mitwirkung der Musikvolksschule Oetz als großer Chor beim Symphoniekonzert der LMS im Juni 2009, und heuer das Märchenmusical „Freude“.

Über 1500 Besucher konnten sich in den vier Vorstellungen Ende Juni von den großartigen Leistungen überzeugen. An dieser Stelle sei nochmals allen Beteiligten – Kindern, Lehrpersonen, Musikern, Solisten und den vielen Helfern im Hintergrund – für den Fleiß und den Einsatz herzlichst gedankt!



Christina Huter in Pension

Nach 31-jähriger Tätigkeit als Werklehrerin an der Volks- und Hauptschule Oetz, davon einige Jahre auch als Klassenlehrerin, ging Frau OLFWE SR Christina Huter mit Schulschluss 2010 in den wohlverdienten Ruhestand. Für ihre Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz in der Schule, ihre tollen Ideen und alles, was sie den vielen Kindern, die sie in den letzten vierzig Jahren an verschiedenen Schulen unterrichtet hat, mitgegeben hat, sei ihr herzlichst gedankt!



erau zu besichtigen. Der Wettergott meinte es an diesem Wochenende nicht gut mit den Veranstaltern. Nass-kaltes Wetter zwang sie, den Festakt kurzfristig vom Spielplatz in den Turnsaal zu verlegen. Dort spielte die Musikkapelle. Die Politiker und Ehrengäste und die „Hausherrin“ VD Gürtler Michaela berichteten von den durchgeführten Arbeiten, unvorhergesehenen Problemen und einigen Anekdoten während der Bauarbeiten.

Die Kinder der VS Oetzerau und des Kindergartens umrahmten den Festakt mit Theaterstücken und Liedern.

So konnte zu guter Letzt Pfarrer Gredler Ewald die Schule und den Kindergarten weihen und die vielen Gäste konnten den Tag der offenen Tür nutzen und sich ein Bild von der neugestalteten Schule machen.

Für das leibliche Wohl sorgten an diesem Tag die Oetzerauer Bäuerinnen, die die Bewirtung der Gäste übernommen hatten. Es konnte ein fröhliches Kirchtags- und Einweihungsfest gefeiert werden.

„Eine Reise in den Süden“

So eine Reise traten Anfang Mai dieses Jahres 9 Kinder der VS Oetzerau mit ihrer Lehrerin Michaela Gürtler und einigen Eltern an. Die Reise führte an den Gardasee, genauer gesagt nach Arco, wo sich die Partnerschule befindet. Nach zweijähriger Pause war es in

diesem Jahr wieder höchste Zeit für einen Besuch. Und auch dieses Jahr wurden die Tiroler herzlich von den Gastgebern empfangen.

Zusammen mit den italienischen Kindern wurde die Schulbank gedrückt, in der Mensa gemeinsam Mittag gegessen und im Pausenhof gespielt. Auch gemeinsame Exkursionen wurden unternommen. Trotz sprachlicher Hindernisse wurden schnell Freundschaften geschlossen und auch wenn nicht jedes Wort verstanden wurde, hatten die Kinder viel Spaß miteinander. Auch abseits der Schule gab es viel zu entdecken. Die Burg von Arco, das Reptiland in Riva und auch militärische Stellungen aus dem 1. Weltkrieg.

Wie so oft bei solchen Reisen verging die Zeit viel zu schnell und bei einigen konnte man beim Abschied sogar ein wenig Wehmut spüren.

Auf dem Weg nach Hause wurde noch ein Zwischen-

stopp in Bozen eingelegt, um Ötzi, den Mann aus dem Eis, im Museum zu besuchen.

Die VD Michaela Gürtler und die Kinder bedanken sich bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung des Schüleraustausches.

Weihnachten im Schuhkarton

Oetzerauer Schüler packen Päckchen für Kinder in Moldawien. Nicht jedes Kind kann Weihnachten feiern. In Ländern wie Georgien, Moldawien oder Rumänien leben viele Mädchen und Jungen in großer Armut. Diesen Kindern wollen in diesem Jahr die Schüler der Volksschule Oetzerau eine Freude bereiten. Jedes Kind packte zusammen mit den Eltern zu Hause einen Schuhkarton mit kleinen Spielsachen, Kleidungsstücken, Süßigkeiten, Schulsachen, usw. Vor Ort werden die Kartons von verschiedenen Kirchengemeinden verteilt, denn sie wissen, wo die Not am größten ist. In diesem Jahr gehen die Pakete an Kinder in Moldawien. Die Schüler der Volksschule Oetzerau sind glücklich, dass sie mit dieser Aktion Kindern, denen es nicht so gut geht, eine kleine Freude bereiten können.



Volksschule Oetzerau

Am Oetzerauer Kirchtag (20. Juni) war es soweit: Die offizielle Eröffnung der VS Oetzerau stand auf dem Terminkalender vieler Ötzerauerinnen und Oetzerauer. Der Einladung des Bürgermeisters folgten viele. So erschienen LA-Abg. Mag. Wolf Jakob, BSI Eiterer Thomas, VD Neururer Hans und VD Bernhart Franz und zahlreiche Ehrenbürger und Ehrenzeichenträger der Gemeinde Oetz.

Die Musikkapelle Oetz und die Schützenkompanie Oetz rückten ebenfalls aus, um diesem Festtag einen feierlichen Rahmen zu verleihen. Nicht zu vergessen die zahlreichen Gäste aus Nah und Fern, die gekommen waren, um das „Schmuckstück“- das neue Schul- und Kindergartengebäude in Oetz-



Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal (SGS)

Nach dem letztjährigen Einbruch bei der Arbeitsauslastung ist das Pensum der Dienstleistungen wieder gestiegen und erfordert den ganzen Einsatz des Pflegepersonals. Der neue Abrechnungsmodus mit dem Land Tirol ist seit Anfang Jänner in Kraft und gibt einen in Tirol einheitlichen Tarif für die Pflegebedürftigen vor, gestaffelt nach deren Einkommen. Die Sprengel werden nach Leistung von der Landesregierung gefördert, was sehr knapp bemessen ist und ein Wirtschaften sehr schwierig macht. Eine Stärkung der Sozialsprengel mit Unterstützung der Hauskrankenpflege - wie von den Verantwortlichen in der Landesregierung propagiert - ist damit schwer zu erkennen. Es wird augenscheinlich darauf abgezielt, notwendige Anschaffungen wie Heilbehelfe, Bürogeräte und Fuhrpark über eigene Finanzierungsmodelle (Spenden, etc.) zu erhalten und auf Ehrenarbeit zu bauen. Auf Grund dieser Erschwernisse sind wir sehr froh über die Mitgliedsbeiträge und über außergewöhnliche größere Spenden, die im vergangenen Jahr dankenswerterweise eingingen. Personelle Änderungen: Anfang März hat uns die Heim- und Familienhelferin Bianca Jäger verlassen, die einen gesunden Knaben zur Welt brachte und noch im Mutterschutz ist. Auf diesem Wege gratulieren wir herzlich und wünschen alles Gute. Neue Mitarbeiterin ist Alice Zangl aus Umhausen, die als Pflegehelferin eingesetzt wird. Unser Sprengel ist nun auch anerkannte Zivildienststelle. Eine kleine Änderung gibt es im Vorstand: neue Schriftführerin ist seit dem Frühjahr Carola Fischer aus Oetz, Sie ersetzt Seraphine Klotz. Um dem 20-jährigen Bestehen des Sozialsprengels einigermaßen Tribut zu zollen, hielt im Anschluss an die Vollversammlung vom 11. Juni der Vorstand eine Vereinsrückschau, an der neben dem Vertreter der Landesregierung, Peter Logar, auch die Bürgermeister von Oetz, Hansjörg Falkner und Sautens, Manfred Köll, anwesend waren. Es wurde auch die zu diesem Anlass angefertigte Jubiläumsbroschüre vorgestellt und ausgeteilt.

Die angedachte Tagesbetreuung für Pflegebedürftige, die gemeinsam mit dem Altenheim Oetz durchgeführt werden könnte, ist auf Grund des geringen Interesses noch nicht angelaufen. Verschiedene Veranstaltungen: Vortrag über Tinnitus und Vortrag über Inkontinenz. Organisatorisch von uns begleitet wurde die tirolweite Veranstaltungsreihe „Medizin für Land und Leute“ mit der Auftaktveranstaltung am 13. Oktober im Saal Ez in Oetz mit dem Thema „Medizin im Alter“, am 03. November „Sucht und Suizid“ im Gasthaus Andreas Hofer in Umhausen und am 11. November „Plastische und rekonstr. Chirurgie“ im Hotel Drei Mohren in Oetz. Die von Forum Land, der Bäuerinnenorganisation und Medizinischen Universität Innsbruck getragene Veranstaltungsreihe, initiiert von Vizerektor der Uni Innsbruck Norbert Mutz und LA Bmstr. Jakob Wolf, bot Vorträge, die von namhaften Medizinern aus der ersten Reihe der Universität und Uniklinik gehalten wurden. Diese hochkarätigen Veranstaltungen fanden in Umhausen mit einem voll besetzten Saal ihre gebührende Resonanz, leider waren die 2 Veranstaltungen in Oetz sehr schwach besucht.

Jeweils am ersten Donnerstag fanden die monatlichen Treffen für

pflegende Angehörige statt. Fortbildungskurse, an denen unser Personal regelmäßig teilnimmt, gewährleisten den hohen Standard der Pflegedienstleistung. Unser Fuhrpark erfuhr eine Änderung, das große Dienstfahrzeug musste wegen unrentabler Reparaturen ersetzt werden. Neue Anschaffungen gab es bei den Heilbehelfen, z.B. einen Badelift und ein Pflegebett.



Im Zuge dieses Berichtes danke ich allen, die in irgendeiner Weise zum Wohle des SGS beigetragen haben, besonders:

Der Tiroler Landesregierung für ihre Förderung und beratende Unterstützung. Den Bürgermeistern und Gemeinderäten von Umhausen, Oetz und Sautens für ihre finanziellen Beiträge und Hilfen. Den Mitgliedern, Spendern und Gönnern für ihre Beiträge. Der Wirtschaftsfamilie des Restaurants Gipfelstube Oetz und den Helfern für die Abhaltung des Weihnachtsmarktes zugunsten des Sprengels. SPAR Österreich für die Spende anlässlich der Wiedereröffnung des Lebensmittelmarktes in Oetz. Der Edeldestillerie Mair in Sautens für die Spende, die beim Tag der offenen Tür der Brennerei zustande kam. Der Fa. MS-Design für die kostengünstige Lösung beim Autokauf. Den Besitzern des Gh. Frischmann in Tumpen und Gh. Perberschlager in Habichen für die finanzielle Unterstützung und der Fa. Elektro Hackl Oetz für die kostengünstige Lösung beim Kauf des Badeliftes. Den „Essen auf Rädern“-Lieferanten Josef Fischer, Pius Amprosi, Franz Knabl, Sonja und Alois Auer aus Oetz, sowie Josefine Wolf aus Umhausen. Den Gaststätten Gh. Andreas Hofer aus Umhausen und Gh. Sautnerhof in Sautens für die Zubereitung einzelner Essen. Manfred Neumann und Markus Stigger für viele Arbeiten an den Dienstfahrzeugen. Dem Pflegepersonal Emma Stigger, Andrea Neumann, Sonja Santer, Angelika Wille, Sabine Auderer, Luise Maurer, Bianca Jäger, Alice Zangl und Anna Fiegl (war für kurze Zeit im Sprengel tätig) für ihre gewissenhafte Arbeit. Sandra Friedl-Dablander für die umsichtige und genaue Geschäftsführung. Dem Vorstand für die gute konstruktive Zusammenarbeit. Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Freude im Kreise der Familie und ein gutes, gesundes neues Jahr wünscht

Christian Nösig

Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal

Obmann: Christian Nösig

Geschäftsführerin: Sandra Friedl-Dablander

Aktive Mitglieder: ca. 500

Kontakt: sgs-vo.oetztal@aon.at

NATURPARK ÖTZTAL

Beim Schreiben dieser Zeilen scheint die Weihnachtszeit noch in einiger Entfernung. Und doch, jedes Jahr aufs Neue, schaut man bei dieser Gelegenheit eigentlich das erste Mal bewusst zurück auf das bald schon wieder vergangene Jahr. Die folgenden Zeilen sollen einen kleinen Einblick in die Arbeit des NATURPARKS ÖTZTAL geben, zu dem ja seit 2009 auch die Gemeinde Oetz mit unserem Landschaftsschutzgebiet Achstürze-Piburger See gehört.



Erhaltungsziele Natura 2000 – alle an einem Tisch

Der NATURPARK ÖTZTAL beherbergt eine Reihe hochinteressanter und wertvoller Lebensräume. Zwei davon, die Engelswand bei Umhausen und das Ruhegebiet Ötztaler Alpen, wurden seitens der Europäischen Union mit dem Label Natura 2000-Schutzgebiet ausgezeichnet. Um in diesem europaweiten Schutzgebietsnetzwerk auch einen EU-weit vergleichbaren Status zu haben, ist es notwendig sog. Erhaltungsziele für diese Natura 2000-Gebiete zu formulieren. Sie legen, wie der Name schon sagt, jene Ziele fest, die für den Erhalt von besonders schützenswerten Lebensräumen und Arten im jeweiligen Gebiet notwendig sind. Deshalb wurden Anfang des Jahres eine Reihe von naturkundlichen Fachspezialisten der Univ. Innsbruck, Behördenvertreter und einheimische Fachspezialisten in den „Raum für die Zeit“ beim Gasthaus Bichl/Niederthai zu einem Workshop geladen. Dort wurden beispielsweise der Lebensraum Moor oder auch das Gletschervorfeld als Ort mit besonders seltenen Lebewesen im Ötztal definiert und deren Erhalt festgelegt. Die gesammelten Ergebnisse werden nun mit den betroffenen Fachvertretungen, Gemeinden und NGOs diskutiert und anschließend in eine gesetzliche Grundlage gegossen. Der bereits bestehende gesetzliche Schutz der Natur wird dabei nicht verschärft. Für die Menschen im Ötztal heißt das, einerseits stolz auf ihre besonderen Schutzgebiete zu sein, andererseits auch weiterhin bewusst mit der Ressource Natur umzugehen.



Von Gletschern, Granaten und Glockenblumen – neuer Themenweg im Naturpark

Im heurigen Sommer eröffnete der NATURPARK ÖTZTAL einen neuen Themenweg im Bereich der Hohen Mut bei Obergurgl. Genau genommen sind es zwei Wege, einer zweigt am Mutsattel in das Gaisbergtal und einer in das Rotmoostal ab. Ausgangspunkt für beide ist der Gipfel der Hohen Mut mit seinem beeindruckenden Blick auf die Gletscherwelt und in die beiden Täler. Grundlage für diese Themenwanderwege bildet die naturkundlich sehr intensive Beforschung der Gegend rund um Obergurgl. Deutliche Spuren der eiszeitlichen Vergletscherung in der Landschaft, geologische Besonderheiten wie sie sonst im Ötztal nicht zu sehen sind und auch aktuelle Forschung kann hier live entlang der Wege erlebt werden. Mit im Rucksack ist die dazugehörige Faltbroschüre „Von Gletschern, Granaten & Glockenblumen“. Diese von Eva Koch erstellte Faltbroschüre ist ein hilfreicher Wegweiser durch die hochalpine Landschaft. Auf Strukturen im Gelände, also auf Ta-

feln und Schildern entlang der Wege, hat man dabei bewusst verzichtet. Die kostenlose Broschüre ist bei der Ötztal Tourismus-Information Obergurgl, den Bergbahnen Obergurgl sowie beim NATURPARK ÖTZTAL erhältlich.

Piburger See – Restaurierung Olszewski-Rohr

Zur Zeit des letztjährigen Gemeindeboten war die Restaurierung der Tiefenwasserab- leitung im Piburger See noch ein „angedachtes“ Projekt. Mittlerweile ist die Gemeinschaftsinitiative von Gemeinde Oetz, NATURPARK ÖTZTAL und den Limnologen der Universität Innsbruck bereits erfolgreich über die Bühne gegangen. Den Großteil der kniffligen Arbeit an einer Konstruktion, für die es eigentlich kein Vorbild gibt, konnte das Team der Gemein- dearbeiter rund um Bruno Burkert in Eigenregie erledigen. Dabei wurden alle in die Jahre gekommenen Verbindungsstücke des Rohres ausgetauscht und modernisiert. In einem zweiten Schritt konnten dann Taucher der Wasserret- tung Innsbruck das Rohr see- seitig wieder am Boden veran- kern. Nachdem das Olszewski



Rohr dann einige Male mit Hilfe des Tankwagens der Feuerwehr gespült wurde, um auch noch die letzten „Verstopfungen“ zu beseitigen, wurde dann das erste Mal gemessen. Das Ergebnis: 6 Liter Tiefenwasser werden nun pro Sekunde aus dem See ausgeleitet. Das entspricht zwar nicht dem ursprünglichen Wert von 10 l/sec, aber laut den Limnologen der Uni Innsbruck stellt die derzeitige Schüttung eine wesentliche Verbesserung dar und dürfte ausreichen, sofern der Wert stabil bleibt. Das ökologische Gleichgewicht im Piburger See hängt von zahlreichen Faktoren ab. Ein funktionierendes Olszewski-Rohr ist einer von vielen, wenn auch ein ganz wesentlicher. Das „Stinkbachl“ auf dem Weg nach Piburg wird uns also auch in Zukunft erhalten bleiben.

Sommerprogramm

Ob Kräuterkunde, Gletscherforschung oder Bird watching – der Veranstaltungskalender des Naturparks Ötztal hatte diesen Sommer einiges zu bieten. Rund 200 geführte Wanderungen und 25 Einzelveranstaltungen standen von Juni bis Oktober auf dem Programm. Ein bunter Mix aus Fachvorträgen und Themenwanderungen bis hin zu Kinderaktionen hielt uns den Sommer über auf Trab. Insbesondere bei den Einzelveranstaltungen konnten wir wieder zahlreiche Experten ins Tal locken, die Einblick in ihre spannenden Arbeitsgebiete gaben. Stellvertretend für viele sei hier z.B. Dr. Gunther Greßmann genannt. Unter dem Titel „Ein Riese kehrt zurück“ berichtete er bei einem Vortrag in Niederthai über das höchst erfolgreiche Wiederansiedlungsprojekt der Bartgeier im

Nationalpark Hohe Tauern. Dank dieser Initiative ist dieser majestätische Vogel nun auch im Ötztal immer häufiger zu beobachten. Für all jene, die das Glück haben, diesen Riesen mit einer Flügelspannweite von beinahe 3 Metern in Natura zu beobachten, bleibt dies ein unvergessliches Erlebnis. Erstmals in diesem Jahr organisierte der Naturpark Ötztal auch die wöchentlichen Wanderungen des Tourismusverbandes. Insgesamt kann der Ötztaler Gast aus zwölf Wanderungen pro Woche wählen – von Haiming bis Vent. Für Gäste der Naturpark Partnerbetriebe sind die Wanderungen gratis.



Naturpark Familienfest

Zu einem echten Highlight im Sommerprogramm hat sich das Naturpark Familienfest in Niederthai etabliert. Das heurige Motto lautete „Eine Zeitreise durch das Ötztal“. Wie auch in den Jahren zuvor hat sich die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Organisationen vom Alpenzoo bis hin zum Geozentrum Oberland und der Grünen Schule, Bergrettung, Bundesforste, Ötztal Tourismus und vielen mehr bestens bewährt. Rund 300 Kinder bewältigten die mehr oder weniger schwierigen Aufgaben bei den einzelnen Stationen und durften dafür eines der begehrten Naturpark T-Shirts mit nach Hause nehmen. Der krönende Abschluss war wiederum der Musikgruppe Ratz-Fatz vorbehalten.

Naturpark macht Schule

Rechtzeitig zu Schulbeginn startete der Naturpark Ötztal sein neues Umweltbildungsprogramm. „Naturpark macht Schule“ bietet den Ötztaler Schulen acht Exkursionen zu verschiedenen Themen an. Schule vor der Schultüre und in der Natur lautet die Devise. Begleitet und geführt werden die Schulklassen, je nachdem wohin die Reise geht, von Biologen, Waldpädagogen, Gletscherexperten oder Archäologen.



Eppas Guets

Bäuerliche Produkte und Direktvermarkter im NATURPARK ÖTZTAL



„Eppas Guets“ sollte drin sein und „Eppas Guets“ ist es wirklich geworden. Die Rede ist von der kürzlich im Heimatmuseum in Längenfeld vorgestellten Broschüre zu den bäuerlichen Produkten und Direktvermarktern im Tal. Als Gemeinschaftsprodukt des Naturparks mit der Umweltschutz Tirol und unter Federführung der beiden Autorinnen Maria Huter und Ursula Scheiber entstand ein wirklich einzigartiges Werk für das Ötztal. Die Broschüre fasst auf 52 Seiten insgesamt 44 Anbieter aus dem Ötztal zusammen. Die Anbieter sind auf 7 Produktgruppen wie „Fleisch & Fisch“, „Milch, Milchprodukte & Eier“ und „Spirituosen & Liköre“ verteilt. Dazwischen laden alte Rezepte und Ötztaler Besonderheiten zum Schmökern ein. Die herausnehmbare Produktliste gibt einen einfachen und schnellen Überblick zu den Direktvermarktern im Tal. „Eppas Guets“ soll die kulinarische Vielfalt des Tales aufzeigen, diese stärker im Denken der Einheimischen und Touristen verankern und einen Impuls für eine erfolgreichere Direktvermarktung im Tal geben. Darüber hinaus soll im Rahmen einer „Strategiegruppe“ nachgedacht werden, welche Ideen sich in diesem Bereich - aufbauend auf dieser Broschüre - noch für das Tal ergeben. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich beim Naturpark zu melden. Die Broschüre wurde an jeden Ötztaler Haushalt verschickt und ist bei den Ortsstellen des Ötztal Tourismus und natürlich beim Naturpark Ötztal gratis erhältlich.

„Viel Guets“ wünschen wir allen Lesern, besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2011.

MAG. KATHRIN AMPROSI
MAG. THOMAS SCHMARDA



MUSIK IST TRUMPF



Musikkapelle Oetz

Der Jahresablauf für die Musikkapelle Oetz ist großteils vorgegeben und begann auch heuer wieder mit der üblichen Proben-tätigkeit im Jänner. Es waren wiederum ca. 30 Proben für unser neues Konzertprogramm vorgesehen, die von den Musikanten recht gut angenommen wurden. Unsere Ausrückungen über die Wintermonate halten sich in Grenzen, erwähnt sei die Messgestaltung am Piburger Kirchtag, das Geburtstagsständchen für Irmgard Nagele, die musikalische Begleitung unserer Erstkommunikanten und die Messgestaltung zu Floriani.

Beim Frühjahreskonzert am 22. Mai konnten wir Musikanten unter der Leitung von Kapellmeister Florian Schöpf das neu erlernte Konzertprogramm der Bevölkerung vorstellen. Der Höhepunkt dieses Konzertes war sicher das Werk „Gefangenchor“ aus der Oper Nabucco in Zusammenarbeit mit unseren beiden Chören. Der Männergesangsverein d'Auensteiner unter der Leitung von Dir. Georg Schmid und der Kirchenchor Oetz unter der Leitung von Mag. Robert Auer haben dieses Werk mit uns einstudiert und insgesamt

drei Mal gemeinsam aufgeführt. Neben den wöchentlichen Platzkonzerten im Sommer, die von unseren Gästen heuer wieder gut besucht wurden, wirkte die Musikkapelle selbstverständlich auch bei den Prozessionen in Oetz und Oetzerau mit. Beim Kirchtag in Oetzerau wurde auch das neu renovierte Schulgebäude eingeweiht. Dieser Festakt wurde ebenfalls von uns musikalisch mitgestaltet. Ein weiterer Höhepunkt im vergangenen Jahr war auch unser Blasmusikabend, wo die MK Mils und Tumpen, die Auensteiner und der Kirchenchor mitgewirkt haben. Die Musikkapelle Oetz spielte als Gegenleistung dann auch ein Konzert in Tumpen, was ebenfalls eine nette und gesellige Ausrückung war. Mit den kirchlichen Terminen im Herbst, Allerheiligen, Heldengedenken am Seelenonntag und Cäcilia ging dann mit der Jahreshauptversammlung am 26. November unser Musikjahr zu Ende. Bei dieser Versammlung standen auch Neuwahlen des Vorstandes auf dem Programm. Da ich meine Funktion als Obmann nach nunmehr 10 Jahren in jüngere Hände legen wollte, galt es heuer nicht nur einen Ausschuss zu wählen, sondern auch eine/n Obmann/frau zu finden. Diese Wahl wur-

de von unserem Ehrenmitglied Erwin Plattner sen. geleitet.

Die Jugend hat bei uns schon viele Jahre einen großen Stellenwert, deshalb ist es bei dieser Wahl auch problemlos gelungen, einen jungen dynamischen Ausschuss mit Elisabeth Jäger an der Spitze für die MK zu gewinnen. Ich wünsche der Obfrau und dem gesamten Vorstand für viele Jahre eine gute Hand in der Führung der MK Oetz und alles Gute.

Leider ausgeschieden ist auch unser Kapellmeister Florian Schöpf, der diese Funktion nun in seiner Heimatgemeinde Karrösten übernommen hat. Florian war insgesamt 12 Jahre bei der MK Oetz, davon 6 Jahre als Kapellmeister. Ihm sind wir alle zu großem Dank verpflichtet und wünschen ihm alles Gute.

Die Musikkapelle Oetz zählt derzeit 42 aktive Musikanten, 4 Marketenderinnen und 4 Ehrenmitglieder. Ich möchte noch an alle Eltern die große Bitte richten zu überlegen, ob ihre Kinder nicht doch ein Musikinstrument erlernen könnten und in Folge dann der MK beitreten möchten. Es wäre dies sicher eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und ein großer Dienst für die Allgemeinheit.



Alexander Schmid





Übrigens kann dieses Hobby auch erfolgreiche Früchte tragen, wie die Brüder Alexander und Michael Schmid unter Beweis gestellt haben. Sie haben heuer das Jungmusikantenleistungsabzeichen in Gold erspielt – herzlichen Glückwunsch!

Neuer, junger Ausschuss bei der Musikkapelle Oetz

Elisabeth Jäger löst Josef Jäger als Vereinsvorstand ab.

Die Neuwahlen des Vereinsvorstandes bei der Musikkapelle Oetz brachten einen Generationswechsel. Josef Jäger dankte nach zehn Jahren als Obmann ab. Neuer Kapellmeister ist Georg Klieber aus Oberhofen.

Kürzlich fand die Vollversammlung der Musikkapelle Oetz mit Neuwahlen statt. Obmann Josef Jäger konnte dazu unter anderem das Ehrenmitglied Erwin Platt-

ner sen. sowie Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner begrüßen. Nach den einzelnen Berichten - Obmann, Kapellmeister, Kassier, etc. - verabschiedete Josef Jäger den scheidenden Kapellmeister Florian Schöpf, der nun die Musikkapelle Karrösten leitet, den bisherigen Obmann-Stellvertreter Anton Wachter und den bisherigen Kassier Hansjörg Schmid. Die anschließenden Neuwahlen brachten in der Geschichte der MK Oetz ein einmaliges Ergebnis - der neue, junge Ausschuss wurde mit 100% der Stimmen gewählt - ein eindrucksvoller Vertrauensvorschuss der MusikantInnen. In ihrer ersten „Amtshandlung“ dankte Elisabeth Jäger den scheidenden Ausschussmitgliedern für ihre geleistete Arbeit und überreichte „Altobmann“ Josef Jäger als Dank für seine zehnjährige Tätigkeit ein Präsent. Als nächste Ausrückungen der Musikkapelle folgen ein Geburtstagsständchen und das Silvesterblasen.

Einige Tage nach der Vollversammlung konnte der neue Ausschuss bereits einen großen Erfolg vorweisen - Georg Klieber, Leiter des Jugendblasorchesters der LMS Ötztal sowie Flügelhorn- und Trompetenlehrer konnte als Kapellmeister der Musikkapelle Oetz gewonnen werden.

Der neue Ausschuss:
 Obfrau - Elisabeth Jäger, Obfrau-Stellv. - Hermann Jäger jun., Kapellmeister - Georg Klieber, Kapellmeister-Stellv. - Michaela Schmid, Kassier - Alexander Schmid, Kassier-Stellv. - Bernhard Prantl, Schriftführerin - Alexandra Swoboda, Jugendreferenten - Jennifer Göbhart und Andreas Mair, Zeugwart - Herbert Köhle, Notenwarte - Martin Swoboda und Manuel Grießer.

Abschließend bedanke ich mich beim alten Ausschuss und bei allen Mitgliedern für das bisher Geleistete, beim Oetzer Kirchenchor, dem Männergesangsverein D'Auensteiner, bei der Gemeinde Oetz, beim Ötztal Tourismus und bei der gesamten Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit. Mein Dank gilt auch den Sammlern

beim Silvesterblasen - „Vergelt's Gott“. Ich wünsche uns, allen Bürgerinnen und Bürgern, sowie unseren Gästen einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.



**Bitte vormerken:
 Silvesterblasen am 30. Dezember 2010**

Für die Musikkapelle Oetz, Josef Jäger



Michael Schmid

Musikkapelle Oetz
 Obfrau: Elisabeth Jäger
 Kapellmeister: Georg Klieber
 Aktive Mitglieder: 51,
 4 Ehrenmitglieder





Oetzer Wellerbrüggler

Neben unzähligen Auftritten im In- und Ausland stand die musikalische Weiterbildung durch den Ensemble-Unterricht an der Musikschule Ötztal am Programm. Der Unterricht erfolgte durch den hervorragenden Musikpädagogen SCHÖPF Michael. SCHÖPF spielt nicht nur die Klarinette in der Gruppe, er ist auch Arrangeur und Komponist. Die Oetzer Wellerbrüggler musizieren nicht nur bei festlichen und weltlichen Anlässen. Sie umrahmen auch kirchliche und kulturelle Feiern. Durch das umfangreiche Repertoire, durch die Freude an der Volksmusik, durch ihre Menschlichkeit, durch ihre Offenheit ist der Klangkörper ein beliebtes Ensemble in unserem Land und in der Bevölkerung geworden. Dies beweisen die vielen Auftritte, nicht nur in unserer Gegend, sondern auch weit über die Grenzen hinaus. Schon beim „Muttertagskonzert“, der Startschuss und Beginn der Spielsaison, war der Saal „EZ“ bis auf den letzten Platz gefüllt.

Zu Traditionen des Klangkörpers wurden die musikalischen Gestaltungen der Trophäenschau in Landeck und Imst, der Fronleichnam-Frühshoppen beim Kassl, die Umrahmung bei der Krippenausstellung in Oetz, die ‚Jägermesse‘ am Stephanstag und viele mehr. Die Veranstaltung auf der Frischmannhütte - Wanderung mit Freun-

den der ‚Oetzer Wellerbrüggler‘ - war ein voller Erfolg und ein gelungenes Fest. Ob beim ‚Lecher Volksmusiktag‘ in Vorarlberg oder die Einladung zum ‚Werdenfeller Almmusizieren‘ durch den Bayrischen Rundfunk in Garmisch usw., alle Auftritte und Ausrückungen waren für uns Musikanten ein Erlebnis. Im Werdenfeller Alpenland wurde von den Wellerbrüggler ein Fanbus zur Mitfahrt organisiert. Auch unsere Fans konnten den Auftritt hautnah miterleben und die Gegend dort genießen. Der Höhepunkt in diesem Jahr war die Reise nach New York. Eine Einladung wovon viele Kapellen und Musiker nur träumen können. Die Wellerbrüggler, verstärkt durch den Gitarristen RAUSCH Werner aus Längenfeld, konnten eine Woche lang Land und Leute kennenlernen. Mit einer offiziellen Begrüßung durch Politiker und Stadträte von New York, durch den Präsidenten des „German-American Steuben Parade Committees of New York“ und vieler namhafter Persönlichkeiten, sowie Spielereien bei Oktoberfesten von bis zu 2000 Personen, war diese Reise für die 9 Musiker ein bleibendes und unvergessliches Erlebnis. Mit einer Fotopräsentation beim Muttertagskonzert 2011 wollen wir Einblicke und Eindrücke unserer Reise zeigen. Die Wellerbrüggler wünschen allen ein gesegnetes Weihnachten, ein guten Rutsch und viel Gesundheit im Jahr 2011.



Oetzer Wellerbrüggler

Obmann: Karl Covi

Aktive Mitglieder: 8

Kontakt: Tel: 0660 1484553,

Mail: karl.covi@aon.at

Ziele für 2011:

Musikalische Weiterentwicklung, Pflege der Volks- & Inntalermusik

UNSERE CHÖRE

D'Auensteiner

Im vergangenen Jahr feierte der Männergesangsverein D'Auensteiner sein mittlerweile 80-jähriges Bestehen. Dies möchte ich zum Anlass nehmen, euch einen kurzen Abriss über die Geschichte unseres Vereines zu präsentieren.

Im Frühsommer 1930 fasste eine kleine Sängerschar bei einem Glas Bier im Gasthof „Stern“ den Entschluss, unter Führung des Volksschullehrers Josef Kuen das Tiroler Volksliedgut zu pflegen. Einige Monate intensiver Probenzeit ermöglichten in kurzer Zeit ein Konzert. Josef Kuen verdankte eine entscheidende Prägung dem Umstand, den damals weitum bekannten Heimatforscher und Liedautor Josef Pöll als Lehrer zu erleben, welcher ihn einband in ein Innsbrucker Studenten-Doppelquartett. An dieses Privileg knüpfte Pöll allerdings die unmissverständliche Aufforderung, das hier Gelernte als Lehrer in den jeweiligen Dienstorten umzusetzen. Bezeichnend sein damaliger Weitblick: „Es war uns von vornherein klar, dass eine Vereinigung wie die Auensteiner nur eine Zukunft bekommt, wenn jedem Einzelnen in irgendeiner Form ein Vorteil geboten werden kann. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wählten wir den Ausdruck „Auensteiner-Reisen.“ Und den verwirklichten sie: Wien, Straßburg, Venedig hießen wesentliche Stationen dieser Zeit. Das hieß: Das Niveau anheben, um auch außerhalb der eigenen Heimat musikalisch bestehen zu können, sich durch die Musik eine Welt zu öffnen, die dem Einzelnen verschlossen bliebe, und schließlich das Gesellschaftliche durch gemeinsam Erlebtes zu festigen. Dem Pädagogen Kuen war die Ausbildung seiner Chormitglieder bei den Auensteinern und dem Kirchenchor stets ein Anliegen. Neue Mitglieder bereitete er ein Jahr lang im intensiven Einzelunterricht auf die nicht leichten Aufgaben vor. Insgesamt waren Josef Kuen etwa 35 Jahre als Chorleiter gegönnt. In diesen prägte



er nachhaltig das sängerische Niveau in Oetz. Sein in dieser Zeit komponiertes und damals weit verbreitetes „Oetztales Lied“ geriet zeitweilig in Vergessenheit, erfährt aber in letzter Zeit eine Wiederbelebung. Nach dem Tod von Josef Kuen führten Ferdinand Grießer vom Gasthof „Stern“ und dessen Sohn Josef die Tradition weiter. 1980 wurde eine Art Neustart durchgeführt, die Geschicke der Auensteiner in die Hände der Brüder Florian Schmid als Chorleiter und Leopold Schmid als Obmann gelegt. Über 15 Jahre kamen die beiden dem vom Gründer formulierten Auftrag nach: Reisen in die Schweiz, Luxemburg, Deutschland und Niederösterreich prägten wesentlich die Vereinsarbeit. Vor allem die Mitwirkung bei bedeutenden Auftritten, ein Konzert mit Rudolf Schock, die Einspielung der CD „Danket dem Herrn“ 2002 mit verschiedenen Ötztales Chören und Musikern, die Rundfunkübertragung aus Oetz im Jahre 2004 sowie Messen in den Domen zu Innsbruck und Brixen zeugen vom ungebrochenen Willen, das von Kuen klug formulierte Vermächtnis weiter zu führen. Einige Jahre wurde der Chor von Maren Link, einer jungen Absolventin des Konservatoriums, geleitet. Seit nunmehr sieben Jahren ist Georg Schmid, Bruder des früheren Chorleiters, zuständig für die musikalischen Geschicke. Unter seiner Leitung wurde das Klangbild des Chores zum

Teil auch durch Instrumente erweitert. Bei geistlichen Werken sind dies Barockposaunen und die Orgel, bei weltlichen finden Gitarre, Ziehharmonika und Kontrabass oder E-Bass Verwendung.

Anlässlich unserer Jubiläumsfeier am 14.11. im Saal „EZ“ wurde von uns in Zusammenarbeit mit dem Längenfelder Fischbachchor, Ötztaleschor, Ötztales Viergesang und dem Oetztales Kirchenchor die „Missa brevissima“ von Christoph Strauss aus dem Jahre 1631 aufgeführt. Musikalisch unterstützt wurden wir dabei von den Ötztales Barockbläsern und einigen anderen Instrumentalisten. Wir haben die Ehre, diese als Ötztales Gemeinschaftsprojekt einstudierte Messe im Jänner 2010 im Rahmen „Tirol grüßt Wien“ im Wiener Stephansdom aufführen zu dürfen.

Es ist mir eine besondere Freude, ein neues Mitglied in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Johannes Gritsch hat den Schritt gewagt und verstärkt uns seit Herbst im 2. Tenor. Vielleicht nimmt sich der eine oder andere daran ein gutes Beispiel und schaut mal probenhalber bei uns vorbei. Alle musikalisch Interessierten sind recht herzlich eingeladen!

Somit bleibt noch, allen Oetztales und Oetzern frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen.

D'Auensteiner



D'Auensteiner

Obmann: Leopold Schmid

Aktive Mitglieder: 20

Kontakt: 0676 3819214

puiters.leopold@gmail.com

www.auensteiner.at.tf

Ziele für 2011: „Missa brevissima“ von Christoph Strauss als Ötztales Gemeinschaftsprojekt im Rahmen „Tirol grüßt Wien“ im Wiener Stephansdom.

Organisation

„Musik am Piburgersee“

Kirchenchor Oetzerau

Leitung: Monja Thöni-Pirchner

Aktive Mitglieder: 7

Kontakt: info@ferienwohnungen-thoeni.at



Kirchenchor Oetzerau

Seit 25 Jahren besteht nun der Kirchenchor Oetzerau. Anfänglich war es ein Kinderchor- bzw. Schulchor. Daraus entwickelte sich ein Jugendchor. Gitarren, Querflöten und eine Schlagzeug waren das Instrumentarium. 7 Mitglieder von damals sind noch immer aktiv dabei. Seit ca. 10 Jahren sind wir nun der Kirchenchor Oetzerau und gestalten die Messfeiern in der Antoniuskirche Oetzerau. Wir wünschen allen Gemeindebürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Kirchenchor Oetz

Festliche Messgestaltungen zu den hohen Feiertagen; Messgestaltungen während des Kirchenjahres; musikalische Gestaltung von Begräbnissen; Zusammenarbeit mit D'Auensteinern im kirchlichen Bereich; Zusammenarbeit anlässlich des Frühjahrskonzertes mit der Musikkapelle und D'Auensteinern - „Nabucco“; Chorwallfahrt nach Mariazell und Maria Taferl; Mitwirkung bei Talprojekt „Tiroler-Ball – Messe im Stephansdom“ – Wien; Wir wünschen allen ein gesegnetes Jahr verbunden mit einem herzlichen Dank für die zahlreiche ideelle und materielle Anerkennung, die wir oft erfahren dürfen.



Kirchenchor Oetz

Leitung: Mag. Robert Auer

Aktive Mitglieder: 25

Kontakt: 0664 8723678; robe.auer@tsn.at

TIROLER TRADITION

Schützenkompanie Oetz

Auch im Jahr 2010 hat sich in der Schützenkompanie Oetz, der mannstärksten des Bataillons Ötztal, wie immer sehr viel getan. Die Marketenderinnen und Schützen – ob jung oder alt – sind zu verschiedensten Feierlichkeiten ausgerückt und trugen so auch wieder dazu bei, kirchliche und weltliche Veranstaltungen zu verschönern. Verbundenheit zur Heimat, zur Tiroler Tradition, zu unserer wunderschönen Gemeinde sowie tatkräftige Mithilfe im Dorfleben zeichnet uns aus. Die 71 aktiven Mitglieder sind stolz auf ihre Kompanie und deren Kameradschaft. Nicht unerwähnt dürfen an dieser Stelle auch die Tätigkeiten der Jungschützen bleiben, die – neben vielerlei gemeinsamen Ausrückungen – auch beachtliche sportliche Leistungen, etwa bei verschiedenen Schießwettbewerben erbracht haben. Um euch einen Einblick zu geben, was heuer auf dem Programm stand, seien folgend die wichtigsten Veranstaltungen in diesem Schützenjahr aufgezählt:



Bundesversammlung in Innsbruck - 23.04.2010 - Ehrenkompanie Oetz



Am 21. Februar 2010 waren wir die Ehrenkompanie bei der Abschlussveranstaltung des Andreas Hofer Gedenkjahres in St. Leonhard im Passeier. Am 14. März wurde schließlich gemeinsam der 90. Geburtstag unserer mittlerweile leider verstorbenen Ehrenkranzträgerin und großen Gönnerin Agnes Haid sowie der 80er unseres Ehrenleutnants Toni Gritsch gefeiert. Am 25. April 2010 rückten wir zur 60-Jahrfeier des Bundes der Tiroler Schützenkompanien in Innsbruck aus. Wir waren unter 236 Tiroler Schützenkompanien erneut als Ehrenkompanie auserwählt, was unserem Schützenstolz nicht abträglich war. Bei herrlichem Wetter schossen wir

vor der Innsbrucker Hofburg – flankiert von Fahnenabordnungen sämtlicher Landesteile – eine hervorragende Salve, die selbst den an Qualitätsbewusstsein ob des Tiroler Schützenwesens nicht verwöhnten Herrn Landeshauptmann, Günther Platter und alle anderen Festteilnehmer zum Staunen brachte. Die Messe in der Innsbrucker Dogana hinterließ wohl bei jedem Teilnehmer einen bleibenden Eindruck und machte einmal mehr stolz, Tiroler zu sein. Am 3. Juni fand schließlich die traditionelle Fronleichnamsprozession samt Jungschützen



Schützenkompanie Oetz

Obmann: Ing. Hans Speckle

Aktive Mitglieder: 71

Vorschau 2011:

Traditionelle Ausrückungen;

**Teilnahme als Ehrenkompanie
am Tiroler Ball 2011 in Wien;**

Kontakt: Ing. Hans Speckle

Tel.: 0664 3826475

Mail: info.sunnwies@aon.at



als jährliche Auftaktveranstaltung im Dorf statt. Am 13. Juni galt es dann bei der Herz-Jesu-Prozession den Herz-Jesu-Schwur zu erneuern. Die Einweihung der neuen Volksschule in Oetzerau fand am 20. Juni anlässlich der Kirchtagsfeierlichkeiten in Oetzerau statt.

Das schlechte Wetter hielt die Oetzerauer nicht davon ab, ihre alljährliche Gastfreundschaftlichkeit erneut zu beweisen. Schließlich galt es am 4.

Juli beim Bataillonsfest Petersberg in Rietz sowie am 18. Juli beim

Bataillonsfest in Sölden auszurücken. Inzwischen fast zur Tradition geworden ist das Ausrücken beim Bezirksschützenfest in St.

Anton am Arlberg, heuer am 8. August. Unsere freundschaftlichen Beziehungen zu St. Anton wurden auf ein Neues gestärkt.

Schließlich fand am 5. September die traditionelle Kirchtagsprozession in Oetz statt, die mit einem tollen Fest vor dem Saal Ez

endete. Am 19. September begangen wir unsere Wallfahrt

nach Maria Schnee. Mit der Heldenehrung und der Kompanieversammlung am 7. November waren schließlich die heurigen Ausrückungstermine erfüllt.

Neben dem nun zu Ende gehenden Jahr 2010 wird

auch das kommende Jahr einem Schützen unvergesslich bleiben, zumal das Schützenbataillon Ötztal

federführend mit anderen Ötztaler Vereinen den legendären Tiroler Ball 2011 im Wiener Rathaus

organisieren und veranstalten wird. Unglaubliche 700 „Offizielle“ (Schützen, Musikanten, Traditionsvereine samt Angehörigen) werden beim „Talprojekt“

dabei sein und sich am 21. Jänner auf nach Wien machen, dort am Freitag den wohl größten Heurigen

Wiens besuchen und am Samstag nach einem schönen Rahmenprogramm am Tiroler Ball 2011

im Wiener Rathaus teilnehmen. Die große Andreas Hofer Messe am Sonntag im Stephansdom wird

den krönenden Abschluss eines unvergesslichen Festes der Ötztaler darstellen.

Alle Oetzerauerinnen und Oetzerauer möchten wir hiermit einladen, bei diesem einmaligen Ereignis mit dabei zu sein, es wird bestimmt ein unvergessliches!

Wir möchten diese Gelegenheit auch nutzen, den Gemeinden des Ötztals, der Gemeinde Haiming und dem Tourismusverband Ötztal für die überaus große finanzielle Unterstützung zur Abhaltung des Tiroler Balls zu danken; gilt es doch, die Kosten zur Teilnahme am Tiroler Ball für die „Offiziellen“ zu übernehmen! Wir sagen ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

Besonderer Dank gilt aber auch all den vielen finanziellen und ideellen Gönnern und Freunden, welche uns regelmäßig unterstützen und damit zum guten Gedeihen der Kompanie beitragen.

Auch danken wir den Frauen unserer Kameraden, die im Hintergrund sehr vieles tun. Weiters ist natürlich auch den Müttern der Jungschützen und Marketenderinnen für Ihre Unterstützung zu danken sowie den Wirten, die unsere Kompanie nach den Ausrückungen immer wieder so freundlich aufnehmen.

Wir wünschen allen Oetzerauerinnen und Oetzerauern, Marketenderinnen und Schützenkameraden, Gönnern und Freunden der Kompanie, sowie unseren Gästen ein schönes, friedliches, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2011.

Hptm. Ing. Hans Speckle

Olt. Peter A. Grüner





Schützengilde Oetz

Wieder geht ein ereignisreiches Jahr für die Schützengilde Oetz zu Ende. Diesmal möchte ich keinen großen Bericht abgeben, sondern all jenen danken, die zum reibungslosen Ablauf der Aktivitäten der Schützengilde beigetragen haben. Danke an alle Mitglieder für ihre Dienste bei den diversen Veranstaltungen. Danke auch an alle Einheimischen für die zahlreiche Teilnahme beim Ostereierschießen und beim Nussenschießen. Danke auch allen Gästen - vor allem den vielen Stammgästen, die jedes Jahr unser Gästeschießen besuchen. Danke auch an die Sponsoren für unsere neuen Standgewehre. Nun bleibt nur noch allen Gästen und Einheimischen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2011 zu wünschen.

Oberschützenmeister
Gritsch Andreas

Schützengilde Oetz

Obmann:
Andreas Gritsch
Aktive Mitglieder: 34
Kontakt: info@sg-oetz.at
www.sg-oetz.at



Acherkogler Schuhplattler

Wieder neigt sich ein eher ruhiges Jahr der Acherkogler Schuhplattler dem Ende zu. Den ganzen Winter über probten wir fleißig mit den Kindern. Zum Abschluss machten wir uns einen lustigen Abend mit Pizza und Hüpfburg. Die Kinder genossen es sehr. Außerdem starteten wir einen neuerlichen Versuch des „Lagerfestes“ mit Spanferkel grillen. Wieder machte uns aber der Wettergott einen Strich durch die Rechnung und das Fest fiel sprichwörtlich ins Wasser. Trotzdem ließen wir uns nicht davon abhalten, bis in die frühen Morgenstunden zu feiern.

Natürlich gab es auch wieder einige Auftritte der Acherkogler Schuhplattler. Im Herbst machten wir noch einen Ausflug nach Salzburg. Wir besuchten das Salzbergwerk Hallein. Nach einem schönen Abend mit viel Unterhaltung und Tanz durchstöberten wir am nächsten Tag noch das Haus der Natur und traten dann wieder die Heimreise an. Die DVD der Acherkogler Schuhplattler ist bei jedem unserer Mitglieder erhältlich! Außerdem sind wir im Internet auf unserer Homepage (www.acherkogler-schuhplattler.at) zu finden. Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich bei allen Helfern, Sponsoren, Gönnern und Eltern bedanken und wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Acherkogler Schuhplattler; Obmann Jäger Rudolf

Acherkogler Schuhplattler

Obmann: Rudolf Jäger Aktive Mitglieder: 13 Erwachsene & 15 Kinder

Kontakt: Tel.: 0650 3100298, www.acherkogler-schuhplattler.at



USV Skiclub OETZ

Auch in diesem Jahr kann der USV Skiclub OETZ wiederum auf eine sehr erfolgreiche Wintersaison zurückblicken. Unsere Rennläufer waren wieder sehr aktiv und nahmen an zahlreichen Rennen auf Bezirks- und Landesebene teil. Die bereits legendären Raikacuprennen wurden auch



wieder ausgetragen. Mit vier 1. Plätzen, acht 2. Plätzen, sechs 3. Plätzen und dem Raika Talentcup Gesamtsieger bei den Schülerinnen mit Janine Santer können wir auf eine super Saison zurückblicken. Wir sind sehr stolz auf diese Erfolge und gratulieren an dieser Stelle nochmals herzlich (genauere Informationen auf www.usvoetz.com).

Herzlich gratulieren möchten wir auch Alois Gritsch, der heuer im Juni für seinen großen Einsatz um die Belange des Sports mit dem TSV Gold ausgezeichnet wurde. Ehre, wem Ehre gebührt, hieß es im November nochmals für Alois Gritsch, der sei-



ne Funktion als Gebietskampfrichter im Bezirk Imst nach 13-jähriger Tätigkeit an unseren Kassier Hubert Klotz weitergab. Danke Lois für deinen Einsatz und unserem Hubschi gratulieren wir zu seiner neuen Funktion. Aller guten Dinge sind drei: so wollen wir Alois Gritsch an dieser Stelle noch einmal für die gesponserten UNIQA-Startnummern recht herzlich danken. In diesem Zuge möchten wir uns natürlich auch bei allen anderen Gönnern und Förderern bedanken, die uns während der Saison immer wieder finanziell unterstützen.

Im September veranstaltete der USV Skiclub Oetz die erste Wallfahrt nach Locherboden. Die Wallfahrt wurde mit der Heiligen Messe, gehalten von Bischof Manfred Scheuer, beendet und fand somit einen würdigen Ausklang.

Abschließend möchten wir uns wieder beim gesamten Team des USV Skiclub Oetz, den Bergbahnen Oetz und der Bergwacht Oetz, sowie allen freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz recht herzlich bedanken und wünschen allen frohe Weihnachten und eine unfallfreie Saison 2010/11.



USV Skiclub OETZ

*Obmann: Gebhard Auer
Aktive Mitglieder: ca. 130
Kontakt: auergebi@aon.at
Ziele für 2011:
Neuen Nachwuchs gewinnen*





USV Thurner Oetz

In der jährlichen Ausgabe des Oetzter Gemeindeboten haben die Vereine und deren Funktionäre die Möglichkeit, über positive Ereignisse im abgelaufenen Jahr zu berichten. Als Fußballfunktionär ist es - rein oberflächlich betrachtet - sehr schwierig mit sportlichen Erfolgsmeldungen aufzuwarten. Der USV THURNER OETZ hat sich vor einigen Jahren dazu entschlossen, noch mehr Augenmerk auf die Kinder- und Jugendarbeit zu legen. Damit soll der eingeschlagene Weg, ausschließlich mit Oetzter Burschen in der Kampfmannschaft zu spielen, nachhaltig weitergeführt werden. Wie wir alle wissen, ist der Ball nun einmal rund und das erfolgreiche Fußballspielen von mehreren Komponenten abhängig, als nur von gut gemeinten Vorsätzen.

Trotzdem sind wir überzeugt, dass sich unsere Mannschaft über kurz oder lang sportlich weiterentwickeln und so noch mehr die Vorbildwirkung für unsere Nachwuchskicker übernehmen wird.

Aber wie bereits erwähnt, hängt das Glück des USV THURNER OETZ von mehr ab, als vom wöchentlichen Kampf um Tore und Punkte. Vom Februar bis Ende Oktober werden fast durchgehend 80 Kinder und Jugendliche von unseren Nachwuchstrainern betreut. Unsere Übungsleiter verfügen über eine professionelle Ausbildung, sodass die Kinder und Jugendlichen nicht nur den Umgang mit dem runden Leder erlernen. Beim gemeinsamen Trainieren und Spielen in der Gruppe ist Disziplin, Teamgedanke, Freude am Gewinnen, Umgang mit Niederlagen, Ehrgeiz sich weiter zu ent-

wickeln und vieles mehr gefragt. Der USV THURNER OETZ übernimmt damit eine wesentliche Aufgabe im örtlichen Vereinswesen und viele unserer Mitglieder sind auch in anderen Vereinen tätig.

Besonderer Dank gilt der heimischen Wirtschaft, mit der wir seit vielen Jahren ein partnerschaftliches Verhältnis pflegen, sowie unserem Hauptsponsor Ing. Franz und Thomas Thurner, die uns in guten wie in schlechten Zeiten tatkräftig unterstützen. Im heurigen Jahr möchten wir uns speziell bei unseren „Mannschaftspaten“ (Blumen Rosenhammer, Druckerei Pircher, Physiotherapie Beate Schöpf, Alpenhotel Oetz, Stahlbau Hörburger, AWD Michael Gritsch) bedanken, die unsere Spieler und Spielerinnen sowie Funktionäre mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet haben.

Wir wünschen allen Oetzterinnen und Oetztern besinnliche Weihnachten und viel Erfolg und Gesundheit für das neue Jahr.

USV Thurner Oetz
Obmann: Georg Auer
Aktive Mitglieder: ca. 150
Kontakt: 0664 2534671

USV TC-Sparkasse Ötz

Saison 2010 Aufbruchstimmung und Begeisterung. Ein lang gehegter Wunsch wurde mit der Eingliederung in den USV Oetz Wirklichkeit. Wir sind nun auch ein Teil der großen Sportfamilie geworden. Bei der Jahreshauptversammlung, am 23.4.2010 im Gasthof Stern, wurden die Weichen für die Zukunft gestellt. Ein neu-



er Vorstand mit Obmann Klotz Rainer, Obmann Stellvertreter Auer Gebhard, Schriftführerin Scheiring Josefine, Schriftführer Stellvertreter Nösing Simon, Kassier / Platzwart Gritsch Reinhold, Vereinsmanagement Speckle Mathias, Sportwart / Online Referent Schmid Wolfgang, Beirat Bacinger Frank sowie mit Beirat Zangerl Manuela leitet nun den USV-TC Sparkasse Oetz. Die größte Aufgabe unseres Vereins sehen wir nach wie vor in der konsequenten Aufbauarbeit im Kinder- und Jugendbereich. Wir fördern in Zusammenarbeit mit der Tennisschule Oberland jährlich etwa 65 -70 Kinder und tragen die Hälfte der Trainingskosten. In der abgelaufenen Saison konnten wir dank dieser Aufbauarbeit mit 4 Kinder- und Jugendmannschaften an der Tiroler Jugendmeisterschaft teilnehmen. Unsere Kinder sind mit viel Freude und Begeisterung dabei! Das sind





Sportliche Ereignisse:

Herren Allgemeine Klasse: Tiroler Mannschaftsmeisterschaft 2010 Gruppensieger in der Bezirksklasse 3 wurde die Herrenmannschaft des USV TC Sparkasse Oetz Herren 35+. In der Bezirksklasse 1 erreichten unsere Burschen Rang 6.

Herausragende Erfolge:

Tiroler Mannschaftsmeister 2010 U15 wurden unsere Mädels. Unsere Talente Jana Haid und Schlatter Lisa kürten sich zum Tiroler Hallen- und Freiluftlandesmeister sowie zum Vizelandesmeister der Jugend U16. Insgesamt halten sie bei nunmehr sieben Landesjugendmeistertiteln! Der Bouviercup 2010 war wieder ein großes Tennisfest der Jugend mit über 80 Teilnehmern aus dem Tiroler Oberland.

Vereinsmeisterschaft Jugend:

Am Samstag, den 2.10.2010, fanden die Klubmeisterschaften für unseren Nachwuchs statt. Die Kinder, Schüler und Jugendspieler zeigten tollen Einsatz und Kampfkraft. Sieben Klassensieger wurden gekürt (siehe www.tc-oetz.at).

USV TC-Sparkasse Oetz

Obmann: Rainer Klotz

Aktive Mitglieder: 116

Kontakt: Klotz Rainer

Tel.: 0664 3550442

Mail: klotz.rainer@tsn.at

www.tc-oetz.at

Ziele für 2011:

Sportlicher Aufbau des Vereins und Förderung des Vereinslebens

die Bausteine für die Zukunft des Vereins. Die Saison 2010 stand ganz im Zeichen der Erneuerung und Entwicklung – nicht nur in sportlicher Hinsicht. Der Bau des Clubhauses forderte den totalen Einsatz der Mitglieder, die in hunderten Stunden das Gebäude errichteten. Der Dank gilt der Gemeindeführung und den „Baumannern“ Gebi Auer, Bacinger Frank und Speckle Mathias sowie allen freiwilligen Helfer und Förderern. Es ist ein fantastisches Tenniszentrum entstanden, das mit dem heurigen Schlussturnier gegen unsere Götzer Freunde würdig eingeweiht wurde!

Wir wünschen allen Lesern, Freunden und Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest.

KSK Raiffeisen Ötztal

Liebe Freunde des Kegelsports, das abgelaufene Sportjahr war für unseren Verein wieder äußerst erfolgreich. Mit der 1.Mannschaft konnte nach spannendem Verlauf der Meistertitel wieder erreicht werden. Die 2.Mannschaft belegte einen Platz im Mittelfeld. Im Tiroler Cup musste sich unsere Mannschaft erst im Finale der Bundesligamannschaft aus Jenbach mit 1/2 Punkt geschlagen geben. Bei der Tiroler Einzelmeisterschaft belegte Armin Scheiber den 4.Platz und konnte sich damit für die Österr. Meisterschaft qualifizieren. Das Startrecht bei der österr. Meisterschaft erreichten auch Schimanz Christian und Scheiber Armin durch ihren 2. Platz bei der Tiroler Paarmeisterschaft. Schmid Emanuel erzielte bei der Jugend unter 18 den 4.Platz Als bester Spieler der Liga konnte sich wieder Scheiber Armin mit 572 Holz im Durchschnitt auszeichnen. Christian Schimanz war als 7. ebenfalls unter den Top10.

Nach längerer Pause wurde wieder das Acherkogelpokalturnier durchgeführt, welches wir als Sieger beendeten. Auch bei zahlreichen anderen Turnieren konnten tolle Erfolge gefeiert werden. Sehr er-

freulich war der Sieg beim ASVÖ-Tirol Cup durch die Spieler Scheiber Erwin 591 Holz, Griesser Chr. 554 Holz, Klotz L. 543 Holz sowie Schmid E. mit 539 Holz. Auch im Nachwuchsbereich gibt es Positives zu berichten. Mit Sandro Kofler, Knabl Christopher, Auer Pascal und Jäger Simon haben wir derzeit 4 junge Spieler, die von Kofler Egon und Christian Paoli betreut werden und auch bereits beim Tiroler Jugendcup teilnehmen. Weitere junge interessierte sind herzlich willkommen und sollen sich melden. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnten wir im Beisein unseres Bürgermeisters Hansjörg Falkner die Mitglieder Haid Josef und Christian Grabmayr für 40 Jahre Mitgliedschaft beim Kegelklub ehren. Durch die Beendigung des Betriebes in der Kegelbahn waren wir leider gezwungen eine andere Heimbahn zu suchen. Dies ist uns mit der schönen Anlage in Längenfeld gelungen. Dabei konnten wir auch die Raiba Vord. Ötztal als Hauptsponsor gewinnen. In diesem Zusammenhang wurde auch unser Vereinsname auf KSK Raiffeisen Ötztal geändert. Für diese Unterstützung möchten wir uns recht herzlich bedanken. Bedanken dürfen wir uns aber auch bei der Firma Auer-Umhausen für die Spende von neuen Trainingsanzügen und Dressen. Auch der Unterstützung seitens der Gemeinde Oetz gilt unser Dank. Im geselligen Teil unseres Vereinslebens gab es diesmal einen Ausflug nach Kempten. Nochmals gratulieren möchten wir unseren Gründungsmitgliedern Pössl Alois, Wirtnik Günther und Zwanz Dieter, welche heuer ihren 70. Geburtstag feiern konnten. Gratulieren durften wir auch unserem Mitglied Jeitner Werner zur Hochzeit. Zum Schluss wünschen wir unserem Gründungsmitglied Kappel Werner alles Gute und hoffen ihn bald wieder in unserer Runde begrüßen zu können. Friedliche Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr wünscht allen Freunden des Kegelsports der KSK Raiffeisen Ötztal.

KSK Raiffeisen Ötztal

Obmann: Ludwig Klotz

Aktive Mitglieder: 18

Kontakt: Egon Kofler





Feuerwehr Oetz

Gerne blicken wir wieder auf ein Jahr ohne größere Brand- und Katastropheneinsätze in unserer Gemeinde zurück. Allerdings wurden im Zuge der Nachbarschaftshilfe unsere Kameraden mehrmals zur Brandbekämpfung gerufen. Ein kurzer Auszug des bisherigen Jahres - insgesamt 2.284 Stunden im Dienste der Allgemeinheit: 35 Brand- u. technische Einsätze, 33 Übungen (Atemschutz-, Bewerbungs-, Funk- und Gemeinschaftsübungen), Arbeitseinsätze, Verkehrsregelungen u. Ordnerdienste.

Eine Gruppe von 3 engagierten Kameraden, Jäger Mathias, Philipp Santer und Stephan Santer, „Wespenfighter“ nennen sie sich, haben sich der Vernichtung von Wespen- und Hornissennestern verschrieben und bereits in diesem Jahr 29 erfolgreiche Einsätze zu verbuchen. Ein Anruf – Wespenhotline 0664/9801211 – genügt, und die Männer werden Ihnen so schnell wie möglich zu Hilfe eilen. Kassier Schöpf Rainer und unser langjähriger Gruppenkommandant in Piburg Plattner Ferdinand jun. legten ihre Funktionen aus privaten Gründen zurück. An dieser Stelle sei ihnen nochmals recht



herzlich für ihren vorbildlichen Einsatz gedankt. Schrott Dominik wurde in der Jahreshauptversammlung zum Kassier gewählt, Plattner Clemens übernimmt von nun an in Piburg die Verantwortung. Die Beteiligung an den Frühjahr- und Herbstübungen war zufriedenstellend, an den diversen Ausbildungslehrgängen und Kursen der Landes-Feuerwehr-Schule in Telfs haben unsere Kameraden wieder teilgenommen.

Auf der Annahme eines Brandes im neuen Wohn- und Pflegeheim in Oetz basierte die diesjährige Gemeinschaftsübung des Abschnittes der Feuerwehren des Vorderen Oetztales mit Beteiligung der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Silz und dem Roten Kreuz Imst. Bei dieser Übung stellten die Männer wiederum das hohe Niveau ihrer Ausbildung unter Beweis. Auch zu einer Gemeinschaftsübung nach Oetzerau wurden unsere Kameraden eingeladen. Beim Atemschutzleistungswettbewerb in Landeck konnte eine Gruppe der FF Oetz (Santer Philipp, Santer Stefan und Stecher Ferdinand) das Abzeichen in Bronze erringen – herzliche Gratulation!

Die Kameradschaftspflege darf nicht zu kurz kommen, und so besuchten einige Mitglieder die Retter Messe in Wels. Dort stellten 150 Betriebe aus Europa die neuesten Produkte der Feuerwehrtechnik vor, eine andere Gruppe wurde von der Flughafenfeuerwehr Innsbruck, unser Mitglied GrKdt. Neumann Patrick ist dort dienstlich tätig, zu einer Besichtigung eingeladen.

Für jene, die sich für uns interessieren und über unsere Aktivitäten informieren möchten, haben wir seit kurzer Zeit eine eigene Homepage unter www.feuerwehr-oetz.at in das Netz gestellt. Diese Seite wird laufend aktualisiert und gewartet.

Zum Abschluss möchten wir uns auch noch bei allen Feuerwehrkameraden bedanken, die nicht nur bei Einsätzen und Übungen vor Ort sind, sondern auch noch bei den diversen Veranstaltungen für Ordner- u. Absperrendienste ihre Freizeit opfern. Wiederum ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Spender für die großartige finanzielle Unterstützung bei der Osterversammlung.

Allen Kameraden und ihren Familien sowie allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr wünschen wir einen besinnlichen Advent, gesegnete Weihnacht und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2011.

Der Kommandant, OBI Prantl Helmut
Der Schriftführer, OV Ambrosi Franz
Der Kommandant Stv. BI Schennach Markus

Feuerwehr Oetz

Kommandant: Helmut Prantl

Aktive Mitglieder: 76, Reserve 42



Liebe Oetzerinnen und Oetzer!

Auf Grund der starken Nachfrage im vergangenen Jahr bezüglich der Friedenslichtverteilung 2009 dürfen wir darauf hinweisen, dass die Feuerwehr Oetz am 24.12.2010 wieder wie gewohnt das Friedenslicht an die Bevölkerung verteilen wird.

Unsere Kameraden werden das Friedenslicht an zwei Standorten ausgeben:

M-Preis Oetz 09:00 – 14:00 Uhr

Spar Oetz 09:00 – 14:00 Uhr

Erstmals wird das Friedenslicht auch im Feuerwehrhaus Oetzerau verteilt!

Feuerwehrhaus Oetzerau

09:00 – 12:00 Uhr

Wir bitten Sie wenn möglich selbst eine Kerze bzw. eine Laterne für den Heimtransport mitzunehmen. Die gesamten Spenden dieser Aktion kommender ORF-Spendenaktion „Licht in's Dunkel“ zugute.



Polizei 133 Rettung 144

Feuerwehr Oetzerau

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu. Mit großer Dankbarkeit dürfen wir feststellen, dass unser Ort von Bränden und Katastrophen verschont geblieben ist. Doch es wurden verschiedenste Arbeitseinsätze geleistet, wie zum Beispiel Nachbarschaftshilfe bei einem Küchenbrand in Ochsengarten und ein Murenabgang im Nedertal. Des Weiteren wurde die Feuerwehr Oetzerau zu Aufräumarbeiten nach einem Motorradunfall und zur Bergung von Verletzten bei zwei Verkehrsunfällen alarmiert. Auch zur Reinigung von Straßen und Kanal, so wie zu Absperrendiensten und Verkehrsregelungen wurden die Kameraden der Feuerwehr Oetzerau gerufen. Bei der Simulation eines Autounfalles im Nedertal, der von den Oetzerauern organisiert und geleitet wurde, wurden wir von der Feuerwehr Sautens mit der Bergeschere unterstützt. Auch wurden innerhalb der Feuerwehr die jährlichen Frühjahrs- und Herbstübungen, Atemschutzübungen und Hydrantenüberprüfungen durchgeführt. Im April wurden die Kinder der Volksschule Oetzerau zur Besich-

tigung des Gerätehauses und der Fahrzeuge eingeladen. Insgesamt durften wir neun neue Kameraden bei unserer Feuerwehr aufnehmen. Zu Beginn des Jahres wurde unsere alljährliche Jahreshauptversammlung durchgeführt. Bei der diesjährigen Gemeinschaftsübung der Feuerwehren, die heuer in Oetz durchgeführt wurde, hat ebenfalls eine Gruppe teilgenommen. Im März hatten wir einen Schitag in Hochoetz. Am 11.12.2010 feierte Ritbert Fischer seinen 50. Geburtstag. Damit vor Ort rasche und effiziente Hilfe gewährleistet werden kann, wurden auch dieses Jahr laufend Weiterbildungskurse an der Landesfeuerwehrschule in Telfs besucht. An dieser Stelle sei allen Frauen, die uns stetig mit Speis und Trank versorgten, gedankt. Allen Beauftragten und Gruppenkommandanten, welche die Übungen mit ihren Gruppen selbstständig durchführten, möchten wir auch noch danken. Ein großes Dankeschön gilt auch allen Spendern für die großzügige finanzielle Unterstützung und die freundliche Aufnahme bei der jährlichen Haussammlung. Das Kommando der Feuerwehr Oetzerau bedankt sich recht herzlich

bei allen Feuerwehrmännern für die vorbildliche Zusammenarbeit, Kameradschaft und stete Einsatzbereitschaft, sowie bei der Fahnenabordnung, die mit der Feuerwehrfahne zu den verschiedensten Anlässen immerzu ausrückte. Allen Kameraden und Familien sowie allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes glückliches und unfallfreies Jahr 2011. Für Interessierte haben wir eine Homepage unter www.feuerwehr-oetzerau.at eingerichtet.

Schriftführer Ritbert Fischer
i. A. Kommandant. Bernhard Fischer
und Kommandant-Stv. Robert Pirchner



Feuerwehr Oetzerau
Kommandant: Bernhard Fischer
Aktive Mitglieder: 42, Reserve 4

SPA WELLTEN

- Dampfbad
- Trocken-Schwitzbad
- Finnische Sauna
- Biosauna
- Infrarot-Kabine
- Erlebnisdusche
- Eisbrunnen
- Kneippanlage
- Wärmebank etc.

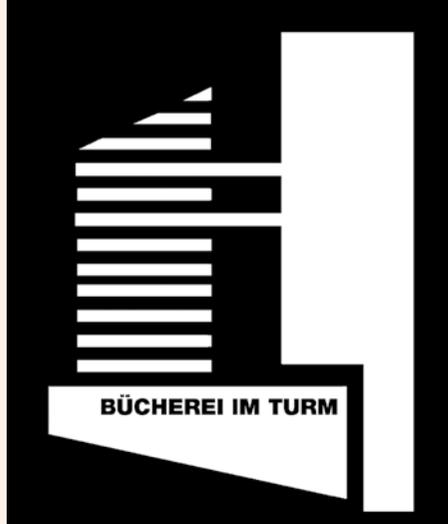


**THERM
TECH**

Besuchen Sie uns
www.spawellten.at

WIR WÜNSCHEN
FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GESUNDES NEUES JAHR





*„Der Leser hats gut.
Er kann sich seine
Schriftsteller aussuchen“
Kurt Tucholsky*

Unter ca. 4000 Büchern könnte es kurzfristig fast ein wenig schwierig sein, den richtigen, für den persönlichen Geschmack passenden Autor zu finden. In zahlreichen freiwilligen Arbeitsstunden bemüht sich das Büchereiteam den Lesern die neuesten Bücher bereitzustellen, ihnen beratend oder hilfreich bei der Auswahl des Lesestoffes zur Seite zu stehen. Dank für diese Arbeit erhalten wir durch viele Leser (zur Zeit im Jahr ca. 6000 ausgeliehene Bücher). Ehrgeizig wie wir sind, möchten wir natürlich immer wieder neue Bücherfreunde dazu gewinnen. Um dies zu erreichen, präsentieren wir uns immer wieder bei den verschiedensten Veranstaltungen. In diesem Jahr stand unser Bücherjahr unter dem Motto „Generationen im Gespräch“. Von einigen Höhepunkten möchten wir berichten:

- Fotoausstellung – alte Schulfotos in der Bücherei: Ortschronist Amprosi Pius half uns dabei, etliche interessante Schulfotos aus längst vergangener Zeit in der Bücherei auszustellen.
- „Quer durch“: Reisebilder aus Argentinien, Mexiko und Moskau – ein Diavortrag von Alexander Röck mit Gitarrenmusik von Ooz aus Australien. Diese Veranstaltung führten wir in Zusammenarbeit mit der Bücherei Sautens durch.
- Ein Schaf fürs Leben. Schauspieler des Tiroler Landestheaters unterhielten die Kinder der Volksschule auf das Vergnüglichsste.
- Der Schatz von Piburg: Geschichtenerzähler HS Dir. Franz Röck, heimatkundliche Erläuterungen von Ortschronist Amprosi Pius und a guate Marende bei Nemi am Seebichlhof wurden beim Wandern zum Piburgersee genossen. Diese literarische Wanderung organisierten wir wieder gemeinsam mit der Bücherei Sautens.
- „Alles Wein“: Unsere herbstliche Veranstaltung fand im schönen Saal des PosthotelKassl statt. Aus der „Weingegend“ Haiming kamen das Winzerpaar Elisabeth Saumwald und Mag. Peter Zoller, ihr Weißwein mundete ganz ausgezeichnet. Unser vielseitiger Mag. Robert Auer las sehr gekonnt Witziges und Besinnliches zum Thema Wein und D’Auensteiner gaben mit ihrem Weinliedern das „Itüpfle“ dazu.
- Zu unserer letzten Veranstaltung können wir zu diesem Zeitpunkt erst „hinschaugn“. Wir dürfen die Vorführung des Films „Oube doube hou“ organisieren und freuen uns schon auf zahlreichen Besuch.

Rückblicke sowie Vorschauen auf unsere Veranstaltungen, Lesefutter, Spiele und Hörbücher findet ihr auf unserer Homepage – www.oetz.bvoe.at

Zum Ende unserer Berichterstattung möchten wir all unseren Lesern, Sponsoren und Mithelfern ein besinnliches Weihnachtsfest und Zufriedenheit im Neuen Jahr wünschen.

Die MitarbeiterInnen
der Bücherei im Turm.



Bücherei im Turm

Leitung: Christina Huter

Vorschau 2011:

20 Jahre - Wiederbelebung der
Gemeindebücherei, Preisrätsel
für die ganze Gemeinde,
Kinderkonzert, Autorenlesung

Kontakt: Tel.: 05252 6194,
Mail: buch.imturm@tsn.at

Öffnungszeiten der Bücherei:

Dienstag, 17.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch, 11.00 – 12.30 Uhr
Freitag, 17.00 – 19.00 Uhr

STYLEWARS
Oetz



wir sagen danke an all unsere kunden und wünschen ein frohes weihnachtsfest mit zeit zum genießen und ausruhen. für 2011 viel erfolg und alles gute.

klemens

Premium Partner

6433 oetz / 05252.20054 / info@friseurklemens.com / www.friseurklemens.com



SNOW FUN CENTER VORTEILE

- ✓ direkt im Skigebiet Hochoetz
- ✓ kostenloses Ski- und Schuhdepot in Hochoetz (für die Verleihhausrüstung)
- ✓ Ski- und Schuhtausch jederzeit und kostenlos
- ✓ Ski- und Schuhtest direkt an der Piste
- ✓ Persönliches Service und fachliche Beratung

Gesegnete Weihnachten und
die besten Wünsche für das kommende Jahr
all unseren Gästen und Freunden!



Unser Wirtshaus Achstüberl ist täglich für euch
von 14.00 - 23.00 Uhr geöffnet! À la carte von 17.30 - 21.30 Uhr!

A-6433 Oetz / Piburgerstraße 6
Tel.: +43 5252 20248. office@nature-resort.at
www.nature-resort.at



Tel.: 05252/20249
Tel.: 05252/60350

www.snow-fun-center.at



6450 Sölden-Gewerbestraße 9
Tel.: 05254-2482

Der Bäcker im Ötztal

*Wir wünschen unseren Stammkunden und Gästen ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr!*

BERGAUF BERGAB

Alpenverein Vorder-Ötztal

Im laufenden Jahr konnten 28 Veranstaltungen mit 366 Mitgliedern unfallfrei durchgeführt werden.

Traditionell startete unser Tourenwinter bereits im Dezember 2009 mit einer „eiskalten“ Tour zum Eiskögele. Die weiteren sechs Schitouren konnten mit zahlreichen Teilnehmern alle durchgeführt werden. Erfreulich zu berichten ist, dass unsere mehrtägigen Touren – Jenatschhütte (Engadin) und Piz Palü – sehr gut angenommen wurden. Weiters kamen auch die Nicht-Tourengeher nicht zu kurz und konnten vier Schneeschuhwanderungen mit 47 Teilnehmern abgehalten werden. Lediglich der Mondscheinrodelabend ist wegen Krankheit des Tourenführers ausgefallen. Ein Highlight des letzten Bergwinters stellte sicher die Lawinenübung mit der Bergrettung Oetz in Hochoetz dar. Zahlreiche Mitglieder konnten ihr Wissen betreffend Lawinenbergung erneuern bzw. vertiefen.

Eine große Resonanz fanden auch wieder die 14-tägig stattgefundenen Seniorentouren. Von acht ausgeschriebenen Touren konnten sechs mit 86 Teilnehmern durchgeführt werden. Der Sommer 2010



hatte so seine Tücken, so benötigte man im Juli auf Grund der Hitze meist eine zweite Wasserflasche und Ende August benötigte man schon wieder wetterfeste Schuhe, da der ein oder andere Pfad schon durch Schnee führte. Toll waren auch die abgehaltenen Sonntagstouren. Erneut wurde eine Klettersteig-Tour angeboten. Die 2-Tages Tour „Watzmann-Überschreitung“ wurde mit 12 Mitgliedern durchgeführt. Nicht außer Acht lassen sollte man die restlichen Touren. Ein altes Sprichwort sagt: „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“; daher ist ein ausführlicher Foto-Rückblick der gesamten Touren (Sommer und Winter) im Internet unter: www.alpenverein.at/vorderoetztal abrufbar.

Weiters ist der Alpenverein Vorderoetztal bemüht, auch für die Kinder und Jugendlichen ein attraktives Programm

zusammenzustellen. Im Winter mit einer gemeinsamen Ski- und Snowboardtour – im Sommer durch die Beteiligung des durch den Jugendausschuss der Gemeinde Oetz kostenlos durchgeführten Kletterkurses. Leider konnten die Veranstaltungen entweder nicht oder nur mit geringer Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Wir werden uns jedoch auch in Zukunft bemühen, unsere Kinder und Jugendlichen anzusprechen und ein interessantes Programm anzubieten. Wir bedanken uns recht herzlich bei ALLEN, die durch ihre Teilnahme oder Unterstützung in jedweder Form die Durchführung unseres Winter- und Sommerprogrammes 2010 ermöglicht haben. Der Alpenverein Vorder-Ötztal wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Alpenvereins ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



DAV – Sektion Bielefeld

Es ist nunmehr schon eine geraume Zeit her, dass wir die Gelegenheit hatten, den Bürgern unserer Bergheimat ein paar Informationen zu übermitteln. Wir wollen dies gerne tun. In den letzten Jahren hatten wir viele Dinge für unsere Hütte zu erledigen. Die BH Imst hatte uns Aufgaben auferlegt, die uns auf den ersten Blick überhaupt nicht verständlich waren. Wir mussten in einer Berg- hütte die Küche so umgestalten, dass sie den Anforderungen einer Hotelküche entsprach, d.h. die Kücheneinrichtung musste in einer Edelstahlausführung vorhanden sein. Solche Arbeiten lassen sich natürlich nicht so einfach finanzieren und umsetzen. Wir haben es - dank einer guten Vorsorge - doch geschafft. So ist die Bielefelder Hütte wieder in einem guten Zustand. Neben vielen anderen notwendigen Arbeiten haben wir 2008 einen Betrag von ca. € 100.000,00 in unsere Hütte gesteckt, um den heutigen Anforderungen auch gerecht zu werden. Im vergangenen Jahr haben wir dann, um den umweltpolitischen Ansprüchen gerecht zu werden, eine Solaranlage an die Hütte angebaut. So wird alles benötigte Warmwasser durch diese Anlage erzeugt. Wir hatten uns aber vorher auch informiert (Stadtwerke Bielefeld), ob an die Solaranlage auch mal eine notwendige neue Heizungsanlage nachgebaut werden könnte. Dies wurde positiv beantwortet. So ließen wir 2010 prüfen, wie das denn mit der Heizungsanlage auf der Bielefelder Hütte aussieht. Es wusste allerdings niemand, wie alt die vorhandene Anlage war (1976). Eine Oetzer Sanitärfirma konnte uns diese Frage beantworten. Es ist dringend erforderlich, dass wir die Heizungsanlage erneuern. Wir werden dies 2011 umsetzen, soweit die Genehmigung des Deutschen Alpenvereins dazu erteilt wird. Zur Sektion Bielefeld selbst können wir Ihnen mitteilen, dass sich mittlerweile ca. 3.300 Mitglieder zu dieser Gemeinschaft zählen, darunter auch etliche Oetzer Bürger. Natürlich gehört neben dem Bürgermeister Hansjörg Falkner, dem Tourismusverband Ötztal/Oetz und den Bergbahnen auch die OEAV – Sektion Vorder-Ötztal zu unserem jährlichen Gesprächspartner. Wir bedanken uns bei allen Oetzer Bürgerinnen und Bürgern für ein „offenes Ohr“ und gute Gespräche. Ihnen allen wünschen wir eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein friedvolles Neues Jahr 2011.

Ihre/eure DAV – Sektion Bielefeld –
R. Baumotte – K.-H. Wöhling – W. Fuhrmann



Bergrettung Ortsstelle Oetz

Die Jahre 2009 und 2010 werden leider im negativen Sinne in die Geschichte der Bergrettung Oetz eingehen. Begonnen hat es damit, dass wir am 28.12.2009 unseren jungen Bergrettungskameraden Marco zu Grabe tragen mussten. Er ist durch seinen Vater Stephan zu unserer Ortsstelle, in welcher er sich sofort bestens integrierte, gestoßen. Wir haben mit Marco nicht nur einen verlässlichen und hilfsbereiten Bergretter, sondern auch einen guten Freund verloren - die Kameraden der Bergrettung werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Die nächste Schreckensnachricht ereilte uns am späten Abend des 30. Juni dieses Jahres. Bernhard Plattner, besser bekannt als Howdy, ist bei einer Bergeübung über 30 m in die Auer Klamm gestürzt. Genau jener Fall, von dem man zwar immer wieder hört, sich aber sagt, dass es das bei uns nicht geben kann, ist eingetreten. Heute, einige Monate später, muss man sagen, dass Bernhard riesiges Glück im Unglück hatte. Die bei der Übung anwesenden Kameraden haben trotz der schockierenden Situation sofort reagiert und eine perfekte Rettungskette eingeleitet. Dazu kommt noch, dass der Verunglückte in einem optimal durchtrainierten Zustand war und wie wir wissen, äußerst zäh ist. Das alles hat dazu beigetragen, dass Bernhard heute noch unter uns ist. Wir würden natürlich am liebsten das ganze Geschehene rückgängig machen, da das aber leider nicht möglich ist, sind wir froh, dass der Unfall so ausgefallen ist.

Bergrettung Ortsstelle Oetz
Obmann: Hansjörg Falkner
Aktive Mitglieder: 34
Kontakt: Tel.: 0664/3220271
Mail: buergermeister@oetz.tirol.gv.at
Ziele für 2011: Generalsanierung des „neuen“ Bergrettungsheims



Die Bergrettungskollegen wünschen Howdy auf diesem Weg nochmals eine gute Genesung. Das restliche Jahr unterscheidet sich nicht wesentlich von den vorangegangenen. Planmäßig hielten wir die Sommer- und Winterübungen ab. Insgesamt mussten wir zwölf mal zu diversen Einsätzen ausrücken, die





zum Glück alle glimpflich ausgingen. Das geplante „Gassenfest“ ist leider sprichwörtlich ins Wasser gefallen - wir hoffen aber, dass der Wettergott im kommenden Jahr gnädig ist, und werden auf jeden Fall versuchen, wieder ein Fest zu organisieren. Glücklicherweise können wir alle Jahre wieder auf unsere Förderer und Sponsoren zählen. Wenn uns diese auch noch ausfallen würden, sähe es in der Vereinskassa noch düsterer aus. An dieser Stelle sei jedem Einzelnen gedankt, im Besonderen aber unseren Freunden aus Bottrop, allen voran Jupp mit seiner Frau, denen wir auf diesem Wege ebenfalls eine gute Gesundheit wünschen möchten.

Abschließend bleibt uns nur noch, Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr zu wünschen.

Ortsstellenleiter
Hansjörg Falkner



Bergwacht Oetz

Schwerpunkte im vergangenen Jahr:

Kontrollgänge Piburger See, Suchaktion Sautens mit Bergrettung, Übung Balbach - gesamtes Ötztal, diverse Übungen (teilweise auch mit Feuerwehr), diverse Schulungen, Kontrollgänge über gesamtes Jahr verteilt, Strassendienste

Ziele für 2011:

Mitgliedersuche, Schulungen und Weiterbildungen, Übungen

Der Einsatzleiter Josef Göbhart wünscht den Gemeindebürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2011.

Ortsstellenleiter: Josef Göbhart

Stellvertreter: Bruno Burkert

Aktive Mitglieder: 10

Kontakt: Tel. 0664/4534892

Mail: goebhart@aon.at



Hänge- und Paragleiter Club Oetz

Schwerpunkte im vergangenen Jahr:

Erhaltung und Verbesserung der Start- und Landeplätze, Erstellung von Infos für Hänge- und Paragleiter-Gäste im Internet und auf Info-Tafeln, Erstellung von Luftbildaufnahmen von Oetz und Umgebung, Bannerflüge zu besonderen Anlässen, schöne Flugerlebnisse!

Ziele für 2011:

Informationen, Kontakte und Beratung für Gastflieger, Fluganfänger und Fortgeschrittene für weiteres sicheres und unfallfreies Fliegen.

Betreuung der Start- und Landeplätze (Infotafeln, Windsäcke usw.)

Unser herzlicher Dank gebührt besonders den Eigentümern unserer Start- und Landeplätze, der Liftgesellschaft Hochoetz, der Gemeinde Oetz und dem TVB-Oetz.

Wir wünschen Euch allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Obmann/frau: Harald Rimml

Aktive Mitglieder: 22

Kontakt: 0664 4524 393

www.fliegerclub-oetz.at



**NEU: KINDERSKI-
BEKLEIDUNG**

FUNDGRUBE



OUTLET

Hauptstraße 49 • 6433 Oetz



TÄGLICH VON 8.30 BIS 18.00 UHR GEÖFFNET!

Hauptstraße 49 • 6433 Oetz • Telefon und Fax +43 (0) 5252 - 20 178 • www.intersportriml.com



Krampusverein Habichen

Liebe Oetzerinnen und Oetzer! Liebe Gäste und Freunde des Krampusvereins Habichen! In diesem Jahr hat es der Krampusverein etwas ruhiger angehen lassen. So könnte man zumindest annehmen, wenn man als Außenstehender die Planungen und Vorbereitungen im Herbst beobachtet hat.

Aber weit gefehlt! Nach dem großen Erfolg des 2. Oetzer Krampus- und Tuifltreffens im Herbst 2009 haben wir uns entschlossen, dieses Jahr wieder einen „KLEINEN“ Umzug in Habichen zu veranstalten.

Wer aber gedacht hat, dass dieser Umzug mit weniger Arbeit verbunden ist, hat ebenfalls weit gefehlt. Erstmals hat sich eine junge Truppe um Dominik und Rene Paoli sowie Patrick Fiegl ans Werk gemacht, die Zuschauer mit einer neuen Show in Habichen zu begeistern.

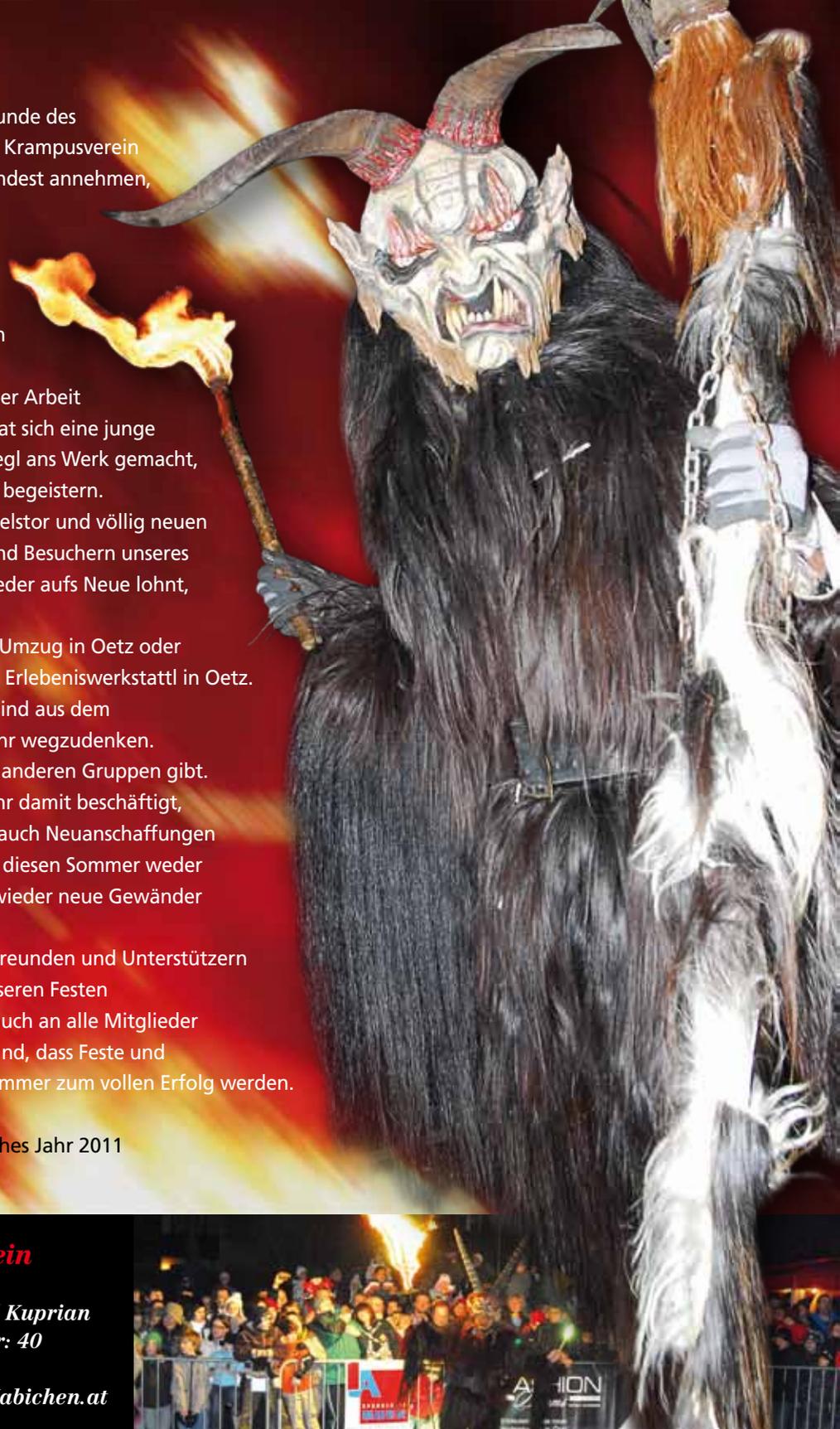
Der Mix aus altbewährten Elementen (wie dem Teufelstor und völlig neuen Showelementen) hat auch langjährigen Freunden und Besuchern unseres Krampusumzuges gezeigt, dass es sich jedes Jahr wieder aufs Neue lohnt, beim Krampuslauf in Habichen dabei zu sein.

Aber das Krampusjahr besteht nicht nur aus diesem Umzug in Oetz oder Habichen. Ein weiterer Fixpunkt ist der Umzug beim Erlebniswerkstattl in Oetz. Auch Besuche bei anderen Vereinen und Umzügen sind aus dem jährlichen Kalender eines jeden Krampelar nicht mehr wegzudenken.

Schließlich will man ja auch sehen, was es Neues bei anderen Gruppen gibt. Darüber hinaus sind unsere Mitglieder das ganze Jahr damit beschäftigt, ihre Felle zu ändern, die Larven zu optimieren oder auch Neuanschaffungen zu tätigen. Speziell unsere jungen Krampelar haben diesen Sommer weder Kosten noch Mühen gescheut, um den Zuschauern wieder neue Gewänder und Larven zu präsentieren.

Abschließend dürfen wir uns bei allen Zuschauern, Freunden und Unterstützern für die langjährige Treue zu unserem Verein und unseren Festen bedanken. Ein großes Lob und Dankeschön ergeht auch an alle Mitglieder und freiwillige Helfer, die der größte Garant dafür sind, dass Feste und Veranstaltungen so gut über die Bühne gehen und immer zum vollen Erfolg werden.

Eine besinnliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Jahr 2011 wünscht der Krampusverein Habichen.



**Krampusverein
Habichen**

Obmann: Roland Kuprian

Aktive Mitglieder: 40

Kontak:

www.krampus-Habichen.at





danke,

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Kunden für die Treue. Ebenso bei allen Mitwirkenden und Besuchern unserer Adventveranstaltungen. Ein großes Dankeschön gilt dem **Habicher Krampusverein** für die gelungene Zusammenarbeit!

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr !

Erlebnis Werkstatt
6433 Oetz
www.erlebniswerkstattl.at



www.ambrosi.co.at



ambrosi
Metalbau GmbH

*Frohe Weihnachten & einen Guten Rutsch!
wünscht Ihnen
Familie Ambrosi und Mitarbeiter*

6426 ROPPEN · Bundesstraße 460 · Tel. 054 17/52 32 · Fax 0 54 17/52 32-20 · e-mail: metallbau@ambrosi.co.at

*Ein friedvolles
Weihnachtsfest
sowie ein
glückerfülltes
neues Jahr
wünscht Familie
Leitner!*

ADI LEITNER
Ges.m.b.H. ZIMMEREIBETRIEB
BAUUNTERNEHMEN
OETZ
6433 OETZ, Ebene 2
Telefon 05252/6347
Telefax 05252/634740
office@leitnerbau.com

... drei könige begaben sich auf die reise
und fanden glücklicherweise

tollinger
getränke-oetz

wir wünschen ein
besinnliches weihnachtsfest
sowie ein erfolgreiches
neues jahr



BÜHNEN BLITZLICHTER



Servus Himmelpapa,

Du weißt ja wie kein anderer, dass das Leben aus Höhen und Tiefen besteht. Und genauso ist es wohl auch in einem Verein ... Deshalb gehört es sich auch, wieder mal ‚Vergelt's Gott‘ zu sagen, da heutzutage nicht mehr alles selbstverständlich ist und wir heuer von den Tiefen verschont worden sind. Danke dafür,

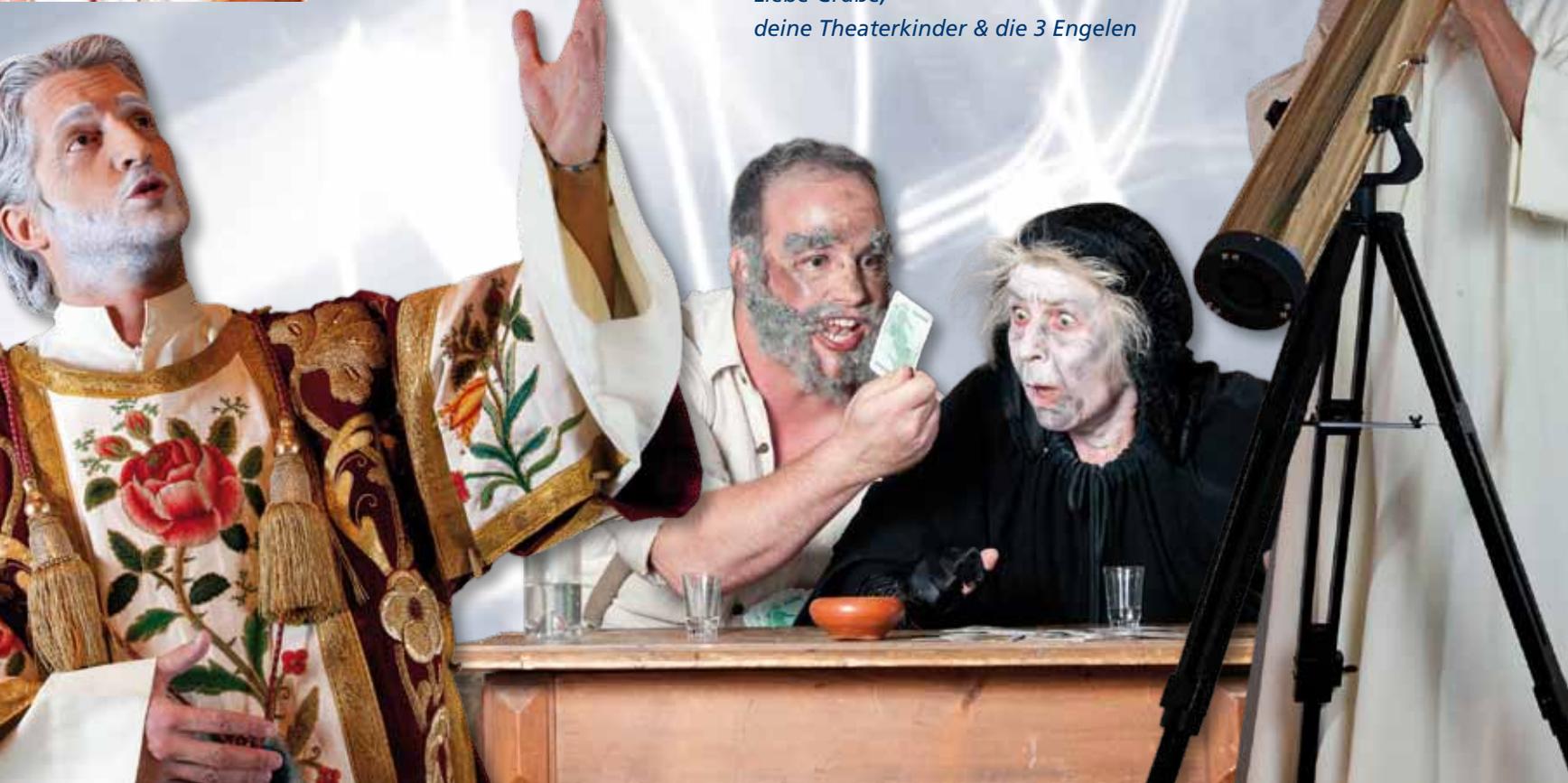


- ... dass wir eine erfolgreiche Spielsaison hatten.*
- ... dass uns so viele Gäste und Einheimische besucht haben.*
- ... dass wir so einige runde Geburtstage in unserem Verein feiern durften.*
- ... dass die Gesundheit ein treuer Wegbegleiter für unsere Mitglieder war.*
- ... dass wir eine super Kameradschaft haben.*
- ... dass es uns gelungen ist, so vielen Menschen eine Freude zu bereiten.*
- ... dass wir einen lustigen Ausflug erleben durften.*



Für die Weihnachtszeit sowie für das Jahr 2011 schließen wir mit den Worten vom Sensenweiblein: ‚Bleibt uns alle noch lange gesund!‘

*Liebe Grüße,
deine Theaterkinder & die 3 Engeln*



OETZER

WIRTSCHAFTS S10MMER



die depeschen der
WISO-LEAKS 2010

document 001

date (04.06.10)

subject - wirtschaftscorso „feuer, erde, wasser, luft“

... ein ganz netter convoi vom örtlichen business --stop-- etwas wenig teilnehmer, aber tolle ideen --stop-- jede menge besucher entlang des highways --stop-- die landbewohner können auch gut und lange party machen --stop-- keine besonderen vorkommnisse --stop--

TOP SECRET

--end of file--



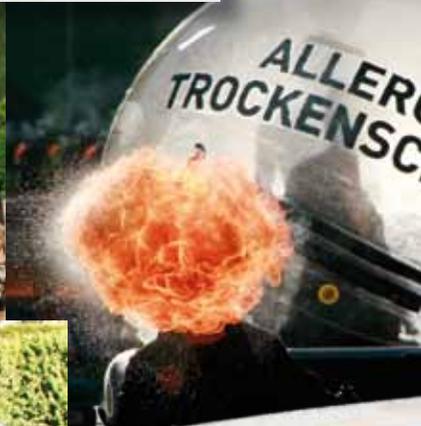
document 002

date (02.07.10)

subject - wiso open air

... künstler aus nah und fern singen auf einer großen bühne --stop-- ein überdimensionaler schirm ist über das areal gespannt --stop-- die leute tanzen, essen, trinken, lachen --stop-- die tiroler scheinen ein lustiges volk zu sein --stop-- gefeiert wird erneut bis nach mitternacht --stop-- perfekte organisation --stop-- keine besonderen vorkommnisse --stop--

--end of file--





document 003

TOP SECRET

date (06.08.10)
subject - wiso trophy

... unzählige oldtimer --stop-- darunter wunderschöne exemplare
--stop-- langer rundkurs durch das dorf --stop-- einzigartige
motorsportatmosphäre --stop-- gocarts matchen sich bei strömen-
dem regen --stop-- keine unfälle --stop-- tolle kulisse --stop--
perfekte aufräumarbeiten--stop-- feiern wie die wilden --stop--
keine besonderen vorkommnisse --stop--

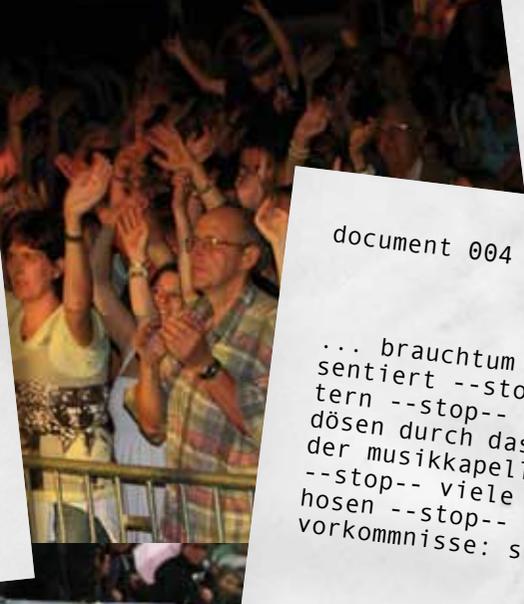
--end of file--

document 004

date (03.09.10)
subject - wurzelfest

... brauchtum und kultur wird bei einem wunderschönen umzug prä-
sentierte --stop-- männer tragen große heuballen auf ihren schul-
tern --stop-- frauen sind in tracht gekleidet --stop-- traktoren
dösen durch das dorf --stop-- schützen marschieren zu den klängen
der musikkapelle --stop-- ein tolles platzkonzert im dorfzentrum
--stop-- viele besucher --stop-- viel wein --stop-- viele leder-
hosen --stop-- ziachkiachln in hülle und fülle --stop-- besondere
vorkommnisse: schönes wetter --stop--

--end of file--



Brunnenverein Piburg

Auch in seinem 2. Bestandsjahr kann der Brunnenverein Piburg auf ein aktives Vereinsjahr verweisen.

Kaum waren die Silvesterböller verschossen, begannen die Mitglieder des Piburger Brunnenvereins bereits am 2. Jänner mit den Vorbereitungen für die Oetzer Fasnacht. Die Entscheidung, als Wikinger - mit Bezug zum Piburger See - in die Fasnacht zu gehen, war bereits vor Weihnachten gefallen. Deshalb konnte man im neuen Jahr umgehend zur Tat schreiten und in so mancher eisigen Stunde das Schiff zu einer respektablen Größe zusammenzimmern, sodass die Fahrt von Piburg nach Oetz nicht ohne leichte Schrammen vonstatten ging. Die Fasnacht in Oetz war dafür für alle Beteiligten eine riesige Gaudi und wird noch lange in Erinnerung bleiben.

Im Frühjahr wurden unter Mithilfe der Mitglieder in vielen Arbeitsstunden das Wegkreuz und eine neue Ortstafel an der Einfahrt nach Piburg errichtet. Der neu gestaltete Platz soll Einheimische, Freunde und Gäste in Piburg herzlich willkommen heißen und zum Verweilen anregen. Neben den Arbeitsstunden kamen auch die dafür notwendigen finanziellen Mittel aus der Brunnenvereinskasse. Aber auch der Ötztal Tourismus und die Spenglerei Auer beteiligten sich am Gelingen des neunten Blickfanges. Die Segnung erfolgte im Vorfeld des Brunnenfestes durch Pfarrer Ewald Gredler im Rahmen einer Feldmesse, die von den „Wellerbrügglern“ musikalisch umrahmt wurde.

Das Brunnenfest selbst fand bei herrlichem, hochsommerlichen Wetter und angenehmen Temperaturen am 10. Juli



statt. Im vollbesetzten Dorfkern von Piburg wurde bei Bier, Wein und Bratwurst mit vielen Gästen und treuen Piburg-Fans bis in den Morgen hinein gefeiert und getanzt. Der Ausklang erfolgte traditionsgemäß, diesmal eben nicht in der Wagenburg, sondern im Wikingerschiff.

Zur Belohnung gab es am 23. Oktober für alle Brunnenvereinsmitglieder einen Ausflug nach Südtirol ins Gardertal. Nach einem guten Mittagessen folgte eine Führung durch das Mühltal, in dem viele alte Wassermühlen restauriert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Nach der Rückkehr gab es im Restaurant Heiner eine kräftigende Gerstlsuppe und heiße Kastanien.

Alles in allem eine runde Sache und dank einer funktionierenden Gemeinschaft, in der jeder seinen Platz erfüllt und einem umsichtigen Obmann, ein erfolgreiches Vereinsjahr.

Brunnenverein Piburg

Obmann: Ferdinand Plattner

Mitglieder: 70

Kontakt:

Tel. 0664 4331825

Mail: r.gritsch@tirol.gv.at



Krippenverein Oetz

Vom 1. August bis 8. Dezember 2009 fand eine Sonderausstellung „100 Jahre Tiroler Krippenkunst“ im Museum Stift Sams statt. Auch unser Verein stellte 3 Krippen zur Verfügung, darunter befand sich die Altersheimkrippe von Oetz.

Am 23. Jänner 2010 begann das Krippenjahr mit der Jahreshauptversammlung – Neuwahlen.

Der Krippenausflug führte uns diesmal in die „ENG“ im Karwendel. Dies war wieder eine gelungene Fahrt. Die alljährliche Krippenausstellung am 1. Adventwochenende fand bei der heimischen Bevölkerung großen Anklang. Der Krippenverein Oetz wünscht allen Oetzern und Oetzerinnen ein besinnliches und fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2011!



Krippenverein Oetz

Obmann: Otto Stecher

Aktive Mitglieder: 66

Kontakt:

Tel.: 0676 3347161

Mail: u.stecher@tsn.at

Ziele für 2011:

Krippenkurs (Sept.-Nov.), Krippenausstellung, Vorbereitungen zur Jubiläumsausstellung (25 Jahre Krippenverein Oetz)



Jugendausschuss Oetz

Uns vom Jugendausschuss ist es eine besondere Ehre, hier im Oetzter Gemeindeboten einen kleinen Rückblick für das Jahr 2010 zu machen. In den vergangenen Gemeinderatsperioden waren die Jugendvertreter nicht in einem eigenen, sondern im Sozialausschuss tätig. Dies wollten wir nach den Neuwahlen im März 2010 ändern. An dieser Stelle möchten wir uns beim neuen Gemeinderat für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Wer sind wir? Der neue Jugendausschuss Oetz:

Obmann: SANDRO CAGOL sandro.cagol@aon.at

Obmannstv.: MICHAEL AMPROSI michl@feelfree.at

Schriftführer: GERHARD JÄGER geggi.jaeger@hotmail.com

Beiräte: DOMINIK SCHROTT, AUER MANUEL, PLATTNER CLEMENS, MARKUS MAHLKNECHT, JAKOB GRÜNER, MICHAEL LEITNER

Als Zielgruppe haben wir uns auf die Jugendlichen zwischen 14 und 24 Jahren geeinigt. Als Erstes ging es daran, ein attraktives Sommerprogramm für unsere Jugend zu erstellen. In der dritten Juliwoche war dann Klettern mit Nicole Schmid aus Habichen angesagt.

Gemeinsam mit dem Alpenverein Vorderes Ötztal organisierten wir einen einwöchigen Kletterkurs. Leider hielt sich der Ansturm in Grenzen, sodass nur drei Mädchen teilnahmen. Neben dem Klettergarten in Oetz besuchten die Damen auch den Klettergarten in Tumpen. Durch die geringe Teilnehmerzahl konnte der Kurs jedoch intensiver verlaufen. Am 7. August veranstalteten wir im Nature Resort Oetz mit großem Erfolg ein Beachvolleyballturnier.

Es nahmen neun Mannschaften zu je vier Spielern teil. Die Gewinner durften sich über einen Rafting-Gutschein, die Zweitplatzierten über einen Tageseintritt mit Getränk im Oetzter Freischwimmbad, und die Drittplatzierten über einen Rucksack mit Freiparkschein für den Piburgersee freuen. Die Veranstaltung verlief ohne größere Zwischenfälle mit Ausnahme einer ausgereckten Schulter.

Unser drittes und für diesen Sommer letztes Event wäre ein Night-Swim(Michl Stines)-Contest. Leider hat uns der Wettergott einen Strich durch die Rechnung gemacht, und so mussten wir diese Veranstaltung absagen. Aber was noch nicht ist, kann ja bekanntlich noch werden! ALLEN GÖNNERN DIESER VERANSTALTUNGEN EIN AUFRICHTIGES VERGELT'S GOTT! Wir haben aber auch neben einem Brief an unsere Jugendlichen eine Facebook -Seite (JUNGES OETZ) eingerichtet, auf der jeder unsere Aktivitäten verfolgen kann. Abschließend wünschen wir allen Bürgern und Gästen von Oetz ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Euer Jugendausschuss von Oetz



PLATTNER

SCHUHE · SPORT

PLATTNER

AUTOHAUS

VERLEIH: Günstige Verleihpreise

SERVICE: Super Skiservice
abends bringen, morgens holen

VERKAUF: 2 Tage gratis Skitest bei Skikauf

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Fest und Gesundheit im neuen Jahr.



Bäuerinnen Oetz

Schwerpunkte im vergangenen Jahr:

Fröhliche und ernste Anlässe!

Fasching: Teilnahme am Umzug, danach die Bewirtung aller Faschingsnarren im Versorgungszelt. Kultur: Renovierung der Rosenkranzstationen zur Kirche durch unseren Restaurator Gerhard Rettenbacher und die Mitarbeit der verlässlichen Helfer aus unseren Familien. Bildung: LFI – Kurse unterschiedlicher Art (Ernährung-Kochen, Nähen, Gesundheitsturnen). Sozial: „Gute Jause“, Mitorganisation und Unterstützung des Projektes in unseren Schulen. Kirchlich: Durch Absprache mit Kirche und Schule ein angemessenes Erntedankfest zu feiern.

Ziele für 2011:

- Landwirtschaftliche und soziale Aufgaben erkennen und aktiv an einer Lösung arbeiten
- Rasche und unbürokratische Hilfe für alle die in Not geraten
- Bildungsangebote des LFI nützen

Wir danken für die großzügige

Unterstützung: der Gemeinde Oetz, unserem BM Hansjörg Falkner; dem Direktor der HS Oetz, Franz Röck; unserem Herrn Pfarrer Ewald Gredler; der Raika VÖ; Allen, die immer wieder für uns da sind. Wir wünschen allen Oetzgerinnen und Oetzern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!

Oetzger Bäuerinnen



Bäuerinnen Oetz

Obfrau: Margit Swoboda

Aktive Mitglieder: 6

Kontakt: Tel.: 0650 3865371

Bäuerinnen Oetzerau

Auch dieses Jahr dürfen wir im Gemeindeboten Oetz von unseren Tätigkeiten berichten. Im Frühjahr veranstalteten wir einen Hausmannskost-Kurs, zu welchem zahlreiche Interessierte erschienen sind. Im Mai fuhren die Obfrau Hermine Jäger und die Obfrau-Stv. Alexandra Ochsenreiter im Zuge der Bäuerinnenlehrfahrt nach Vorarlberg. Im Juni luden wir zu unserem Kirchtag mit gleichzeitiger Schuleinweihung (Kindergarten- und Volksschulgebäude Oetzerau) ein. Trotz nasskaltem Wetter waren zahlreiche Besucher gekommen, um die neue Volksschule zu besichtigen und sich bei unseren Ständen mit Köstlichkeiten zu stärken. Als Dankeschön für die Mithilfe beim Kirchtag luden wir unsere freiwilligen Helfer zu einem gemütlichen Nachmittag auf die Kühtaile Alm in Hochoetz ein. Am 19. September fand unser Erntedankfest in Oetzerau statt. Wir gestalteten eine Erntedankkrone und danach gab es ein bäuerliches Frühstück im Feuerwehrhaus Oetzerau. Am 23. November fand in der Volksschule Oetzerau eine Lesenacht mit den Volksschulkindern der 3. und 4. Stufe statt. Die Kinder haben anschließend in der Schule übernachtet. Das Abendessen und das Frühstück am nächsten Tag wurde von uns gemacht, welches sich die Kinder schmecken ließen. Wie alle Jahre besuchten wir auch heuer unsere älteren Einwohner, welche ihre runden Geburtstage feierten und überreichten ein kleines Geschenk.

Das war ein kurzer Bericht unserer Tä-



Bäuerinnen Oetzerau

Obfrau: Hermine Jäger

Aktive Mitglieder: 10

Kontakt: Tel.: 0650 3754060

tigkeiten. Wir wünschen euch allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2011.

Bäuerinnen Oetzerau

Jungbauernschaft/ Landjugend Oetz

Wieder ist ein Jahr vergangen, das für die Jungbauernschaft/Landjugend Oetz sehr erfolgreich war. Am 05. Dezember 2009 zog der Nikolaus mit seinen Gehilfen durch unser Dorf und beschenkte die Kinder mit Nikolaussäckchen. Auch die Erwachsenen kamen bei Glühwein, Punsch und Keksen nicht zu kurz. Weiter ging es mit unserer Jahreshauptversammlung am 11. Dezember 2009. Ins neue Jahr starteten wir mit unserem JB-Ball am 09. Jänner, der wieder im Saal „Ez“ stattfand. Die „Zillertal Buam“ brachten eine gute Stimmung mit und sorgten für eine gefüllte Tanzfläche. Der Ball wurde gut besucht und wir hoffen, dass Ihr das nächste Mal (am 05. Jänner 2011) wieder alle dabei seid. Unsere Burschen bastelten schon eine Weile an unserem Fasnachtswagen, der am 15. Jänner das erste Mal geöffnet wurde. Ab diesem Zeitpunkt hatten wir ihn fast jedes Wochenende geöffnet, bis dann am unsinnigen Donnerstag der große Faschingsumzug war. Am Rosenmontag öffneten wir ihn das letzte Mal. Am Kar Samstag besuchten wir die Bewohner des Altenwohnheimes Oetz. Wir bastelten Osternestchen als kleines Ostergeschenk. Bei Kaffee und Kuchen verbrachten wir einen lustigen Nachmittag. Dieses Jahr machten wir bereits im Mai unseren Ausflug. Es ging ins Zillertal zum Gauderfest. Am Vormittag starteten wir bereits los. Mit dem Taxi fuhren wir nach Jenbach und von dort mit der Zillertalbahn weiter nach Kaltenbach. Dann machten wir uns zu Fuß



auf den Weg nach Stumm, wo wir unsere Zimmer hatten. Gegen Abend fuhren wir nach Zell und besuchten das Gauderfest. Am nächsten Tag ging es gleich nach dem Frühstück wieder los zum Umzug des Gauderfestes. Am Nachmittag traten wir die Reise Richtung Heimat an. Der Landjugendtag, am 7. Mai, war heuer wieder ein großer Tag für uns. Dieses Jahr fand er in Imsterberg statt. Dort werden jährlich die aktivsten Ortsgruppen des Bezirkes geehrt. Heuer reichte es wieder für den 3. Platz. Darauf können wir sehr stolz sein, denn es steckt sehr viel Arbeit dahinter. Am Muttertag machten wir uns bei den Müttern aufmerksam. Wie jedes Jahr verteilten wir nach dem Gottesdienst Rosen für alle Mütter. Beim Seilrennen am 17. Mai versuchten einige von uns eine tolle Fahrt hinzulegen und gute Preise zu gewinnen. Weiters organisierten wir im Sommer einen Tanzkurs, bei dem manche ihre bisher versteckten Tanzkünste entdeckten. Am 1. August hatten wir die Ehre, die Bezirksgipfelmesse mit Almfest auszutragen. Am „Roten Wandle“ fand die Heilige Messe statt. Anschließend ging es in der „Kühtale Alm“ mit dem Almfest weiter. Erntedank zählt auch zu unseren jährlichen Aktivitäten. Dieses Jahr gestalteten wir wieder die Erntedankkrone, den Leiterwagen und die Kirche. Auch der Gottesdienst wurde von uns umrahmt. Am 03. Oktober fand heuer das Bezirkserntedankfest statt. Dafür gestalteten wir einen Wagen zum Thema „Säen, Ernten, Danken“.

Die JB/LJ Oetz wünscht allen besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

**Jungbauernschaft/
Landjugend Oetz**
Obmann: Raimund Nagele
Aktive Mitglieder: 68
Ziele für 2011: Jungbauenball -
5. Jänner 2010 im Saal „Ez“

Schafzuchtverein Ötzerau

20 Jahre „Schafer-Kreuz“ am Mohrenkopf – die Geschichte von Gipfelkreuzen geht bis Ende des 13. Jahrhunderts zurück. Dort wurden Kreuze bereits auf Pässen und Anhöhen errichtet. Hatten sie anfänglich vor allem die Funktion der Markierung von Alm- und Gemeindegrenzen, kam später auch die religiöse Symbolik hinzu. Jene Gipfelkreuze mit zwei Querbalken – auch Wetterkreuze genannt – sollten vor allem vor Wetterkapriolen wie Sturm, Hagel und Unwettern schützen.

Wie viele andere Almenregionen auch, ist auch Hochoetz samt sämtlichen Tälern (wie Neder-, Länge- oder Wörgetal) ein äußerst wertvolles Weidegebiet für unsere Schafe. Vor mittlerweile 20 Jahren haben sich engagierte Mitglieder unseres Vereines entschlossen, am Mohrenkopf ein Kreuz aufzustellen, um eben vor Schlechtwetter und Gefahren während der Alm- und Weidezeit



Mensch und Tier zu schützen. Und so kann der Schafzuchtverein Ötzerau heuer das 20-Jahr-Jubiläum des „Schaferkreuzes“ am Mohrenkopf feiern. Mit unserer jährlich am Hohen Frauentag – 15. August - abgehaltenen Schafermesse am Mohrenkopf wollen wir nicht nur unserer verstorbenen Mitglieder gedenken, es soll auch damit der Dank für eine gute Almzeit verbunden sein. Neben diversen Ausstellungen und den damit verbundenen erfolgreichen Teilnahmen, zählt die jährliche „Schafschoad“ sowie die Herdebuch-Aufnahme zu den größeren, regelmäßigen Veranstaltungen des Schafzuchtvereines. Als Obmann des Schafzuchtvereines Ötzerau darf ich mich abschließend bei all unseren Mitgliedern, unseren Gönnern und Sponsoren sowie unseren tatkräftigen Helfer/innen recht herzlich für deren Einsatz bedanken. Allen Gemeindebürgern wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches 2011.

Für den Schafzuchtverein Ötzerau
Christoph Gstrein, Obmann



Schafzuchtverein Ötzerau
Obmann: Christoph Gstrein
Aktive Mitglieder: 54





Braunviehzuchtverein Oetz

Wieder einmal geht für die Braunviehzüchter ein erfolgreiches Jahr zu Ende. Zuerst möchte ich euch unseren neuen Ausschuss, der am 5. November bei der Jahreshauptversammlung gewählt wurde vorstellen. Obmann Handle Roland, Stellvertreter Jäger Hermann jun., Zuchtbuchführerin und Kassierin Braunegger Marianne. Als weitere Ausschussmitglieder wurden Füllruter Gerhard, Kuprian Michael, Sonnweber Andreas und Stecher Ferdinand gewählt. Auf diesem Weg möchte ich dem scheidenden Ausschuss, besonders Hermann Jäger sen. (Obmann), Erwin Pienz

(Zuchtbuchführer) und den verbleibenden Mitgliedern danken. Insbesondere dem guten Geist des Vereins Mechtild Pienz. Ihr habt in den letzten Jahren viel geleistet, daher wünschen wir euch eine schöne Zeit im verdienten Ruhestand. Was hat sich im vergangenen Jahr ereignet. Am 16. März 2010 fand die Night-Show der Jungzüchter in Imst statt. Ferdinand Stecher, Michael Kuprian und Alexander Handle nahmen sehr erfolgreich daran teil. Im März fand in Haiming die Jahreshauptversammlung statt. Dort wurde Alois Handle mit dem Management – Preis ausgezeichnet. Nachdem die Tiere im Herbst von den Almen gekommen sind, fand im Septem-

ber die erste Viehversteigerung im neuen AGRA-Zentrum statt. Gleich darauf folgte im Oktober die vom Viehzuchtverein Längenfeld organisierte Talausstellung. Auch aus unserem Verein nahmen daran zahlreiche Züchter erfolgreich teil. Eine Woche später beim Oetz-Markt waren wir auch mit einem Stand vertreten. Auf diesem Weg möchte ich den Helfern und allen Anderen die uns dabei unterstützt haben danken. Zuletzt möchte ich der Gemeinde Oetz mit Bürgermeister Hansjörg Falkner für die finanzielle Unterstützung im landwirtschaftlichen Bereich danken. In diesem Sinne wünschen wir allen Oetzern u. Oetzerinnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr 2011.

Braunviehzuchtverein Oetz
Obmann Handle Roland

Braunviehzuchtverein Oetz

Obmann: Roland Handle

Aktive Mitglieder: 18

Kontakt: Tel.: 0676 4704134

Bienenzuchtverein Oetz

Wir wünschen Euch Allen gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2011.

Der Bienenzuchtverein Oetz



Bienenzuchtverein Oetz

Obmann: Helmut Auer

Aktive Mitglieder: 15

Kontakt: Tel.: 05252 6328

Mail: h.auer@n-division.at

Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr!

6433 Oetz • Oberdorf-gasse 3 • Tel.: 05252/6681 • E-Mail: swoboda-install@aon.at



Fasnachtswagen Oetzerau

Wir freuen uns, einen kurzen Rückblick über unsere Tätigkeiten im Jahr 2010 im Gemeindeboten bekannt geben zu dürfen.

Am 18. und 19. Dezember 2009 veranstalteten wir zusammen mit dem Freizeitclub Oetzerau erstmals eine Adventfeier bei der Volksschule Oetzerau. Wir luden zum besinnlichen Beisammensein bei einem Glas Glühwein oder Punsch in adventlichem Rahmen ein. Trotz der kalten Witterung konnten wir einige Besucher zum Genießen der Vorweihnachtszeit begrüßen. Im Jänner und Februar wurde an den Wochenenden zur Einker in unseren Fasnachtswagen nach Schlatt geladen. Am 13. Februar veranstalteten wir das Schlussprogramm - heuer

im Rahmen eines Kinderfaschings. Die Kinder und deren Eltern bzw. erwachsene Mitstreiter mussten verschiedene Spiele und Disziplinen bestehen. Für die Maskierungen gab es Bonuspunkte. Die besten Teilnehmer erhielten Pokale und für alle gab es eine süße Überraschung.

Am 21. August luden wir alle Mitglieder und einen kleinen Kreis unserer Gönner zu einem geselligen Fasnachtsabend nach Ochsengarten in den Almhof Mareil ein. Heuer möchten wir besonders die gute Zusammenarbeit mit dem Schafzuchtverein Oetzerau unter Obmann Christoph Gstrein erwähnen, welcher uns das Schaferzelt immer wieder zur Verfügung stellt.

Die 11. Generalversammlung fand am 09. Oktober in Ochsengarten im Gasthof Walderhof statt. Im Zuge der Ge-

neralversammlung musste der Vorstand neu gewählt werden. Der Vorstand wurde bis auf den Schriftführer-Stv. Ronald Auer, welcher sich nicht mehr der Wahl stellte, wieder gewählt. Die neuen (alten) Vorstandsmitglieder sind Berthold Gritsch (Obm.), Thomas Meitinger (Obm.-Stv.), Christian Pirchner (Kassier), Martin Klotz (Kassier-Stv.), Michael Nagele (Schriftführer) und Christian Nagele (Schriftführer-Stv.). Zu den Rechnungsprüfern wurden Hansjörg Fischer und Jürgen Auer gewählt. Unser Verein zählt mittlerweile 23 Mitglieder.

Wir freuen uns auf eine schöne Fasnachtszeit 2011 und dürfen euch jetzt schon zu unserem Fasnachtstreiben von Jänner bis März 2011 herzlich einladen. Der Fasnachtswagen im Lager Schlatt ist an den Freitagen und Samstagen ab 18.00 Uhr geöffnet. Der Wagenzug vom Lager Schlatt nach Oetzerau mit der Hauptveranstaltung in Oetzerau findet am Samstag, den 05. März 2011, statt.

Wir wünschen euch frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches Jahr 2011.

Der Fasnachtswagen Oetzerau
Obmann Gritsch Berthold
Schriftführer Nagele Michael



Fasnachtswagen Oetzerau

Obmann: Berthold Gritsch

Aktive Mitglieder: 23

Kontakt: Tel.: 0664 73636699

Mail: b.gritsch@hotmail.com





Wir bedanken uns bei allen Kunden & Gästen und wünschen friedvolle Weihnachten sowie ein gesundes neues Jahr!

Familie Braunegger
Piburg 4, 6433 Oetz

Finalisten der Genuss Krone Österreich 2010/2011



Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.



hanno parth architekt

A - 6433 OETZ • DORFSTRASSE 47 • Tel.: 05252 / 2207-2 • Fax: -4

tischlerei PLATTNER Ferdinand



In diesem Sinne möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr !

INTERSPORT
FISCHER

Die SKI- & SNOWBOARDSCHULE
OETZ-HOCHOETZ

Wir wünschen
allen Einheimischen und Gästen
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Kurt und Angela Fischer



Wir DANKEN
allen Freunden und
Kunden und WÜNSCHEN
eine ruhige Adventzeit
und frohe Weihnachten

Auer Bruno
& Mitarbeiter

A-6460 IMST
www.spenglerei-auer.at
info@spenglerei-auer.at



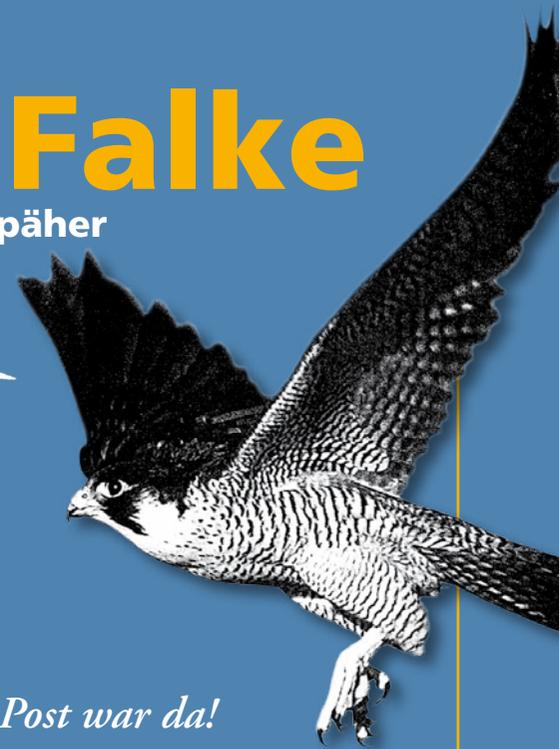
Gipfelstube
Restaurant

Wir wünschen allen Gästen,
Stammgästen und Einheimischen
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr!

Fam. Georg und Marlies Neururer
6433 Oetz, Dorfstraße 9, Tel.: 05252 20128
gipfelstube@gmx.at

Der Falke

... und seine Späher



Trari trara die Post war da!

Nun ja, die Brieftauben haben es ja im Sommer schon von den Dächern gepfiffen, dass das gelbe Häuschen im Dorfzentrum von Oetz wider Willen der örtlichen Kommune seine Pforten im Herbst für immer schließen wird.

Gab es durch die örtlichen Grabungsarbeiten in den letzten Wochen noch einen kleinen Hoffnungsschimmer, dass die Briefe und Pakete in Zukunft mittels Rohrpost versandt werden könnten, musste man dann doch ernüchternd feststellen, dass diese den Gasleitungen der Tigas und nicht der schnellen Post galten.

Apropos schnell. Schnell vorbei war auch die Ambition des Nachrichtenbeförderes, einen nachfolgenden Partner zu finden. Hier hätte man sich mehr erwarten dürfen, aber das Meran Nordtirols ist ja eine von vielen Tiroler Gemeinden, der dieses Schicksal ereilte.

Aber wie ein Sprichwort sagt: ‚Aufgegeben wird im Leben nur ein Brief!‘ – und da dies zurzeit in Oetz nicht möglich ist, wird schon fleißig an einem Plan B, wie zum Beispiel Bürogebäude, getüftelt. Aber das ist eine andere Geschichte und soll ein andermal erzählt werden.

*Frohe Mailnachten wünscht
euer Falke*

POSTskriptum: Weitere Schließungen von Ämtern sind unter www.post.ade zu finden 😊

**EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR**

*verbunden mit Dank
für euer Vertrauen
wünschen wir allen
Kunden und Freunden*

**elektro
HACKL**

KUNDENDIENST
SAT • TV • HIPI • TELEFON
HAUS- UND KÜCHENGERÄTE
ELEKTROINSTALLATIONEN

HAUPTSTRASSE 86 • A-6403 OETZ
TEL. 0 52 52 / 64 59 • FAX. 0 52 52 / 64 59-14

*... die
Landgrafiker*

6414 Wildermieming Affenhausen 82a Tirol
05264 5196 office@stecher-stecher.at www.stecher-stecher.at

**WERBEAGENTUR
STECHE
&
STECHE
STEINDRUCKEREI**

*Ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches
und sinnerfülltes neues Jahr
wünschen Clemens,
Annaliese & Günther Stecher*

Erdbau AUER Walter



**Frohe Weihnachten
und alles Gute im Jahr 2011!**



**BIRGITS
HAARSTUDIO**

Hauptstraße 29, 6433 Oetz
Tel. 05252/21100

**Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr!**

Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr
wünscht



Ahmet Demirkiran
Hauptstraße 29, 6433 Oetz
Tel.: 05252 2591
8.00 – 2.00 Uhr, durchgehend geöffnet!

Tischlerei Seit 1980



Helmut Prantl

Habichen 23
A-6433 Oetz
T_05252_6851
F_05252_6851_75
E_tischlerei.prantl@aon.at
I_www.tischlereiprantl.com

**Nichts kann den Menschen mehr stärken, als das Vertrauen, das man ihm entgegen bringt.
Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr wünscht Tischlerei Prantl Helmut.**



*Ich wünsche besinnliche
und frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!
Bei allen meinen Patienten möchte ich
mich sehr für das entgegengebrachte
Vertrauen bedanken und wünsche ganz
besonders viel Gesundheit!*



PHYSIO THERAPIE
Beate Schöpf · 0664 73 68 48 67
6433 Oetz · Dorfstraße 7



Fam. Roswitha + Peter Sonnweber

Mühlweg 33 · 6433 Oetz
Telefon und Fax 05252/6284

Anerkannter Biobetrieb

*Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön,
wünschen wir all unseren Kunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
gesundes Jahr 2011.*



*Blumen
Rosenhammer*

**Frohe Weihnachten
und ein gesundes
erfolgreiches Jahr
wünscht
Familie Rosenhammer**

www.rosenhammer.at

SANTER

HEIZTECHNIK ELEKTROTECHNIK

- Brennerservice
- Abgasmessungen
- Regelungen
- Elektroinstallationen
- Elektrohandel
- Reparaturen

Wir wünschen Frohe Weihnacht
und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!
Unsere Kunden ein herzliches Dankeschön
für das entgegengebrachte Vertrauen!

A-6433 Oetz, Habichen 37a - Tel. 05252/20266
Mobil 0664-1132945 - E-mail: m.santer@tirol.com



Frohe Weihnachten und viel Glück für 2011,
verbunden mit dem besten Dank für Ihr
Vertrauen im abgelaufenen Jahr

Familie Hubert Prantl



BUNTER LADEN OETZ

*Frohe Weihnachten und ein
glückliches Jahr 2011 wünscht allen
Familie Kuen Gisela*

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2011

wünschen unseren Kunden
Toni, Barbara und ihr Team



AUTOREISEN - TAXI Ges.m.b.H. & Co. KG
A-6433 Oetz • Hauptstraße 94 • Tel. 0 52 52 / 63 63 • Fax 0 52 52 / 63 63-6
www.hechenberger.com • office@gension-oetz.at

*Wir wünschen allen
Gästen und Kunden
frohe Weihnachten, viel Glück
und Gesundheit
im Jahr 2011*

Gesegnete Weihnachten und
die besten Wünsche
für das kommende Jahr!



Euer  Team
www.kuehtaile-alm.at



Frohe Weihnacht
und alles Gute
im neuen Jahr wünscht

Philipp Gritsch
Kundenberater
0664/4757784

Alois Gritsch
Kundenberater
0664/3422278

Gasthof Stern



6433 Oetz, Telefon 05252 6323
gasthof.stern@utanet.at www.tiscover.at/gasthof.stern

Wir wünschen
frohe Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr!



MÜLLER

 GmbH

Malerfachbetrieb

- Moderne Raumgestaltung • Fassadensteiger
- Fassadenbearbeitung • Bodenverlegearbeiten
- Beschriftungen • Gerüstbau

Gewerbegebiet Oetz-Habichen **Büro Oetz**
Telefon: 0664/4538700 Dorfstraße 36
E-Mail: josef.p.mueller@aon.at Tel.: 05252/20280

*Ein frohes Weihnachtsfest,
viel Glück, Erfolg und Gesundheit
für das kommende Jahr
wünscht*

IL GIARDINO

Christine und Peter Singer

RESTAURANT CAFE BAR APPARTEMENTS

A-6433 Oetz - Hauptstraße 86
Tel. +43(0)5252/2318-0 Fax +18
Mobil. +43(0)664 34 40 777
office@ilgiardino-oetz.com

www.ilgiardino-oetz.com

Unsere Öffnungszeiten: täglich (außer Mo) 16-01 Uhr

Freunde treffen, gepflegt essen, feine Barmusik, Vernissagen, Veranstaltungen,
Familienfeste und Firmenfeiern ...
in wunderschönem Ambiente mit italienischem Flair.



Hotel 3 Mohren

OETZ-ÖTZTAL-TIROL

*Frohe Weihnachten und
viel Glück und Gesundheit
im neuen Jahr
wünschen herzlichst*

Die Mohren

TISCHLEREI ZANGERL

6433 Oetz-Habichen 1a • Tel.: 05252/6680 • Fax: 6680-4

Frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr 2011
wünscht Fam. Zangerl

*Wir wünschen allen
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2011!*



Bielefeldstraße 4 · A-6433 Oetz
Tel.: 0043(0)5252/6232 · Fax: 0043(0)5252/6232-16
office@alpenhotel-oetz.at · www.alpenhotel-oetz.at

Gasthof Piburgersee

Wir wünschen allen Gästen
und Einheimischen ein frohes,
gesegnetes Weihnachtsfest und ein
erfolgreiches neues Jahr!

Familie Gerhard Plattner



6433 Oetz, Piburg 14, ++43 (0)5252 6295,
www.piburgersee.at



Wir bedanken uns bei unseren
Kunden und freuen uns Ihnen
auch 2011 wieder die floristischen
Trends präsentieren zu können!



Mit blumigen Grüßen
Ruth, Conny & Sonja



Mit den besten
Weihnachtsgrüßen verbinden wir unseren
Dank für Ihr Vertrauen und wünschen
für das neue Jahr alles Gute



EIN KLEINES STÜCK MEXIKO IN OETZ!
www.jays-oetz.at

Berggasthof Schönblick

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünschen wir
unseren Stammgästen sowie allen einheimischen Besuchern .

Familie Georg Scheiring und Sylke Görke (Physiotherapeutin)
mit Tochter Leni und Sohn Linus

Ebenso wünsche ich meinen Patienten ruhige, erholsame Weihnachten,
ein gesundes Jahr 2011 und bedanke mich für das
entgegengebrachte Vertrauen.



**tiroler
wasser
kraft**

Viel *Energie* für das neue Jahr!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr wünschen die MitarbeiterInnen der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Erdgas beseitigt dicke Luft.



Erdgas ist umweltschonend.

Die Abgase aus Erdgasfeuerungen sind geruchlos, ungiftig und frei von Staub und Ruß. Auch die Emissionen an Stickoxiden und Kohlendioxid sind vergleichsweise gering. Das verbessert das Klima in jeder Hinsicht.
Infos unter 0800 / 828 829 und www.tigas.at

erdgas
einfach überlegen

TIGAS